

Das Magazin des TSV 1861 Mainburg für Aerobic, AktivPlus, Badminton, Basketball, Floorball, Handball, Judo, Kindersportschule, Leichtathletik, Nordic Walking, Radsport, Reitsport, Schach, Schöfflertanz, Schwimmen, Tanzen, Tauchen, Tennis, Tischtennis, Triathlon, Turnen, Volleyball.

TSV-Nachrichten



„Tanz in den Sommer“ ein voller Erfolg



Nordic Walker begeistert vom Bilderbuchsommer



Erfolgreiche Leichtathleten



Neueröffnung der TSV-Gaststätte



TSV-Radsportler Robert Roggenbruck finisht bei Glocknerman Ultramarathon



15. Mainburger 24-Stunden-Schwimmen



DIE WICHTIGSTEN ENTDECKUNGEN MACHT MAN BEI 22 GRAD UND KONSTANTER FRISCHLUFTZUFUHR. WOLF – DAS COMFORT-WOHNUNGS-LÜFTUNGSSYSTEM FÜR ENTSPANNTE UND GESUNDE NEUGIER. MEHR ZUM THEMA RAUMKLIMA UNTER WOLF.EU/MAGAZIN

WWW.WOLF.EU

VOLL AUF MICH EINGESTELLT.

WOLF



Liebe TSVlerinnen, liebe TSVler,

die großen Ferien sind für die Schülerinnen und Schüler ebenso Vergangenheit wie für viele Erwachsene das Urlaubsjahr 2017. Der Alltag ist wieder eingeleitet in Beruf, Schule und natürlich auch im Verein. Vor uns liegen kürzer werdende Tage mit unbeständigerem Wetter – Zeit zum Wechsel von der Freiluft- in die Hallensaison. Damit unweigerlich verbunden ist das Bemühen von Abteilungen und Vereinen um ausreichende Hallenzeiten für ein optimales Training. Nicht alle Wünsche können diesbezüglich erfüllt werden, obwohl die Turnhalle der neuen Realschule das Kapazitätsproblem ein wenig entschärft hat. Ich möchte aber noch gar nicht daran denken was sein wird, wenn die Sanierung der Mittelschul-Turnhalle ansteht.

Unabhängig davon ist es ein Gebot der Stunde, die einer Abteilung zugewiesenen Stunden auch zu nutzen! Gegenüber Abteilungen, die wegen steigender Mitgliederzahlen händelnd um Hallenstunden nachsuchen kann von Seiten der Vorstandschaft ein Leerstand der Hallen nicht bzw. kaum vertreten werden. Wie stark der Zulauf von Kindern und Jugendlichen in unserem Verein ist, wird alljährlich beim Hopfenfest- und beim Gallimarkt-Ausmarsch überdeutlich. Für unsere Betreuer war es bisher relativ einfach, mit den Kindern ins Festzelt einzumarschieren und anschließend dort die Freimarkten zu verteilen sowie dann die Kinder in die Obhut der Eltern zu übergeben. Der Pferdefuß bei dieser Handhabung war jedoch, dass die vom Verein reservierten Tische und Bänke nur kurzzeitig belegt waren und dann nur zögerlich von den sonstigen Festbesuchern eingenommen worden sind. Dass dies nicht im Sinne des Festwirts sein kann, liegt auf der Hand. So war beim diesjährigen Hopfenfest geplant, unsere Abteilungen quasi durch das Zelt marschieren zu lassen um sich dann in der angrenzenden „Wunderbar“ zu sammeln; dort sollten die Kinder von den Eltern abgeholt werden. Die Platzkapazität in der „Wunderbar“ hat aber für so viele Umzugsteilnehmer nicht ausgereicht und eine aus unserer Sicht sehr gute Lösung bekam letztlich das Prädikat „nicht praktikabel“. Kurz gesagt, für kommende Feste muss es eine andere Vorgehensweise geben. Leider führte ein Gespräch mit den Verantwortlichen bei der Stadt Mainburg zu keinen neuen Lösungsansätzen, um künftig die Interessen des Festwirts mit einer geordneten Betreuung des Sportnachwuchses in Einklang zu bringen. Im Rahmen unserer nächsten Turnratsitzung werden wir abklären, wie wir beim nächsten Ausmarsch auf die bisherigen Erfahrungen reagieren.

Eine Woche nach dem Gallimarkt steht der 17. Mainburger Crosslauf auf dem Programm. Die Laufstrecken mit einer Länge von 450 bis 6.300 Meter führen rund um die Sportanlagen des SC und des FC Main-

burg. Erneut stellen uns die „Sechziger“ nicht nur ihre Räumlichkeiten für die Abwicklung der Läufe zur Verfügung sondern sie sorgen zusätzlich auch für das leibliche Wohl der Zuschauer und der Athleten. Von Seiten unseres Vereins werden wieder viele Helfer aus den unterschiedlichen Abteilungen – vornehmlich Leichtathletik, Triathlon und Radfahren – dazu beitragen, dass alle Teilnehmer eine tolle Veranstaltung erleben. Wenn wir am 14. Oktober auch keine Weltmeister bewundern können so lohnt sich das Zusehen allemal. Denn es ist bewundernswert, mit welcher Energie und Ausdauer Läuferinnen und Läufer eine durchaus anspruchsvolle Strecke bewältigen.

In diesem Zusammenhang muss ich unweigerlich an eine Sportlerin denken, die für mich den Titel „Sportlerin des Jahres“ gewonnen hat. Gesa Felicitas Krause, die Bronzemedallengewinnerin bei der WM in Peking vor zwei Jahren zählte als amtierende Europameisterin bei der diesjährigen Leichtathletik-WM in London über 3.000 Meter Hindernis zum erweiterten Favoritenkreis. Mit ihrem spektakulären Vorlaufsieg zeigte sie, dass mit ihr im Finale zu rechnen sei. Der Endlauf war für Krause aber so gut wie zu Ende noch ehe er richtig begann. Eine Läuferin aus Kenia stürzte nach dem Überqueren einer Hürde und Krause konnte ihr nicht mehr ausweichen. Sie strauchelte und eine nachfolgende Läuferin trat ihr zu allem Überflus noch auf den Fuß. Sie fiel auf den letzten Platz zurück – ca. 30 Meter hinter dem zweigeteilten Hauptfeld. Aus der Traum von der Medaille, monatelanges Training umsonst, eine Situation in der man eigentlich die Spikes auszieht und diese so weit weg wirft, wie irgendwie möglich. Nicht so aber Gesa Krause. Sie rappelt sich auf, läuft eine Runde leicht humpelnd als Letzte weiter und kommt dann so richtig in Fahrt. Sie überholt noch eine ganze Reihe von Läuferinnen und wird Neunte. Beim anschließenden Interview im Stadion und beim nächtlichen Auftritt im Sportstudio zeigt die kleine Läuferin aus Frankfurt Größe. Keine abfälligen Bemerkungen über die Sturzverursacherin sondern eine einfache Erklärung: „Das ist Sport!“ Und die „Süddeutsche Zeitung“ titelt am nächsten Tag: „Auch ohne Medaille ein Champion“. Diesem Urteil schließe ich mich in jeder Beziehung an!

Entscheidend ist nicht ausschließlich der Sieg oder die Platzierung. Entscheidend ist, was man aus einer Situation macht, wie man mit Ungemach umgeht. Aufstehen und weitermachen, auch wenn es manchmal weh tut!

Euer
Herbert Knier
4. Vorsitzender



Herausgeber
TSV 1861 Mainburg
Am Gabis 1
84048 Mainburg

Postanschrift
Postfach 1168
84044 Mainburg

Internet
www.tsv-mainburg.de
info@tsv-mainburg.de

Redaktion
Alexander Hauf
Marion Limmer
Maria Richtsfeld

Bezugspreis
im Mitgliedsbeitrag
enthalten.

Ehrenvorsitzende
Dr. Karl Pöschl
Dr. Stefan Richtsfeld

Vorsitzende
Alexander Hauf
Ulrike Simon
Herbert Knier

Jugendleiterin/
Schriftführerin
Ulrike Simon

Finanzverwalter
Christian Winklmaier

Pressewartin
Maria Richtsfeld

Anlagenwart
Konrad Hauf

Wirtschaftsberater
Albert Pfaller

Vorstandssitzungen jeden
Montag 18.30 Uhr.

Geschäftszimmer
Öffnungszeiten:
Montag, 10 bis 12 Uhr
und 18 bis 21 Uhr,
Dienstag, 10 bis 12 Uhr,
Mittwoch, 10 bis 12 Uhr
und 15 bis 17 Uhr,
Donnerstag, 10 bis 12 Uhr,
außer in den Ferien.
Telefon (0 87 51) 54 03,
Telefax (0 87 51) 8 76 51 18.

Hinweis: Redaktionelle
Inhalte der Abteilungen
liegen im Verantwortungsbereich des Urhebers.

HAPPY BIRTHDAY

Josefine Haid
6. Januar (85)

Anna Bauer
24. Januar (85)

Anneliese Gürster
1. Oktober (80)

Waltraud Kroiß
16. Oktober (80)

Franz Fellner
3. November (80)

Karl Müller
28. November (80)

Johann Schmid
3. Dezember (80)

Edgar Fellner
7. Oktober (75)

Johanna Bachmaier
17. Dezember (75)

Renate Fink
25. Dezember (75)

Reinhold Hegenauer
8. Januar (75)

Theresia Graßl
12. Januar (75)

Theresia Ziegltrum
19. Oktober (70)

Eduard Betzenbichler
12. November (70)

Marianne Schneider
22. Dezember (70)

Ursula Holzmann
22. Oktober (65)

Ruth Fritz
23. Oktober (65)

Alois Siebler
31. Oktober (65)

Renate Niedermeier
2. November (65)

Pavel Brothanek
7. November (65)

Gertrud Enzinger
4. Dezember (65)

Ute Stadler
30. Dezember (65)

Gottfried Müller
31. Dezember (65)

Franz Seebacher
3. Oktober (60)

Petra Höller
9. Oktober (60)

Georg Limmer
8. Dezember (60)

Inge Schlemmer
16. Dezember (60)

Gudrun Krausche
9. Januar (60)

Barbara Beck
12. Januar (60)

Christian Köglmeier
18. Januar (60)

Johann Gröber
20. Januar (60)

Gerhard Auer
1. November (55)

Klaus Rank
21. November (55)

Paula Gschloeßl
6. Dezember (55)

Harry Schwab
8. Dezember (55)

Karl Hösl
21. Dezember (55)

Ute Ströer
6. Januar (55)

Alexandra Bolling
3. Oktober (50)

Ralph-Peter Sedlmeier
5. Oktober (50)

Christian Schöll
6. Oktober (50)

Stefan Amberger
12. Oktober (50)

Ralf Fuchs
31. Oktober (50)

Franz Kindsmüller
31. Oktober (50)

Hatice Gökmen
8. November (50)

Ralf Lutzenburger
12. November (50)

Wolfgang Rembeck
16. November (50)

Peter Brücklmaier
2. Dezember (50)

Petra Huber
11. Dezember (50)

Hubert Liepold
14. Dezember (50)

Barbara Schmidt
21. Dezember (50)

Anton Zeilnhöfer
3. Januar (50)

Franz Werner Katzl
8. Januar (50)

Michaela Möser
14. Januar (50)

Doris Wagner
15. Januar (50)

Josef Steffel jun.
22. Januar (50)

**Alles Gute und beste
Fitness wünscht Euer
TSV 1861 Mainburg.**

Wir begrüßen 26 neue Mitglieder

Im dritten Quartal traten folgende Mitglieder dem TSV 1861 Mainburg bei:

Theresa Angermeier, Maximilian Baumann, Alexander Diel, Markus Dotlo, Dilay Gökalp, Ludwig Götz, Roswitha Grünwiedl, Kerstin Hahne, Elena Haydn, Elisabeth Hölzl, Daniel Hofstetter, Christian Köglmeier, Lena Kramschuster, Kilian Mack, Greatness Onyeagu,

Matthias Pabsdorf, Viktoria Putz, Ines Romero, Sienna Romero, Elena Schiron, Sebastian Schumann, Mona Seiler, Michael Sindel, Susann Sindel, Elisa Voit, David Winkelmeier.

Viel Spaß beim Sporteln im TSV!

Ehrenmitglied Reinhold Wimmer feiert seinen 70. Geburtstag



TSV-Ehrenmitglied Reinhold Wimmer durfte am 26. August einen „Runden“ feiern – seinen 70. Geburtstag!

Mit dem TSV ist Reinhold Wimmer seit langer Zeit eng verbunden: Seit 50 Jahren ist er durchgehend aktives Mitglied der Judoabteilung im TSV Mainburg. Als diese im Jahr 1967 gegründet wurde (und war freilich Teil derer), wusste man noch nicht so viel über diese Sportart – und es gab noch keine Möglichkeit, sich im Internet aus Videos darüber schlau zu machen. Also musste man sich die Technik aus Büchern anschauen oder fuhr, wie Reinhold Wimmer und seine Mitstreiter, zu anderen Vereinen um sich dort etwas „abzuspicken“.

Unzählige Ämter wurden von Reinhold Wimmer in den letzten Jahrzehnten danach ausgeführt – stets geprägt durch seine lange Erfahrung und Besonnenheit. So war er zwischen 1970 und 1979 Abteilungsleiter und diente jedoch auch später (und teils bis heute) als Jugendleiter, Trainer (Prüfung 1973), Kampfrichter (1982), Prüfer (1989), Schriftführer, Kassenwart oder Pressewart.

Sein unermüdlicher Einsatz für den Judoport und die Mainburger Judoabteilung wurden 2007 beim 40-jährigen Jubiläum der Abteilung

mit der Verleihung des 2. Dan durch den Bayerischen Judoverband gekrönt. 2010 verlieh ihm der TSV die Ehrenmitgliedschaft für sein stetes Engagement als Zeichen und Anerkennung seiner Leistungen.

Ein besonderer Tag war dann sicherlich auch die Verleihung des Ehrenzeichens des Ministerpräsidenten durch den ehemaligen Landrat des Landkreises Kelheim Hubert Faltermeier vor drei Jahren.

Lieber Reinhold, auch auf diesem Wege wünscht Dir der TSV 1861 Mainburg nochmals alles Beste zu Deinem Geburtstag und dankt Dir für Dein jahrzehntelanges Engagement im Verein und natürlich dessen Judoabteilung!

Termine 2017

6. Oktober	Gallimarkt Ausmarsch
14. Oktober	17. Mainburger Crosslauf
19. November	Teilnahme am Volkstrauertag mit Fahnenabordnung
10. November	TSV-Jugendsportler Ehrung
10. November	TSV-Mitarbeiter treffen mit Ehrenbriefen

Redaktionsschluss für die Ausgabe 1/2018 ist der 31. Dezember 2017!

Berichte und Bilder bitte an tsv-nachrichten@pinsker.de mailen
oder am Empfang bei Pinsker Druck und Medien abgeben.

Bitte auch kurz Bescheid geben, wenn kein Bericht reinkommt!

17. Mainburger Crosslauf am Samstag, 14. Oktober 2017

Termin rückt näher

Wie auch in den letzten Jahren steht der mittlerweile als Tradition zu bezeichnende Crosslauf im Herbst wieder vor der Tür. Am 14. Oktober findet er bereits zum 17. Mal statt. Unter der Schirmherrschaft des 1. Bürgermeisters der Stadt Mainburg Josef Reiser führt der Lauf die Teilnehmenden durch das vielen schon bekannte Gebiet bei der Sportanlage in der Ebrantshauser Straße 73. Beim Vereinsheim des SC Mainburg befinden sich sowohl Start als auch Ziel. Ein jeder und eine jede kann daran teilnehmen – unabhängig von der Vereinszugehörigkeit. Die Strecke besteht aus Wald- und Wiesenwegen und es finden insgesamt drei Läufe unterteilt in verschiedene Altersgruppen statt. Beginn ist um 13 Uhr.

Bis zu eine Stunde vor dem Lauf ist die Anmeldung möglich – oder auch schon jetzt unter www.tsv-mainburg.de/crosslauf zur Voranmeldung. Bei Fragen kann man sich auch gerne unter crosslauf@tsv-mainburg.de melden.

Start / Ziel

Vereinsheim am Sportgelände des
SC Mainburg, Ebrantshauser Straße 73,
84048 Mainburg

Strecke

Wald- und Wiesenwege

Start-Nummer

Ausgabe ab 12 Uhr

Umkleiden

Am Sportgelände

Siegerehrungen

Nach den Läufen im Vereinsheim des
SC Mainburg

Voranmeldung

www.tsv-mainburg.de/crosslauf

Teilnahmegebühr

Kinderlauf	5 Euro
Schülerlauf	5 Euro
Hauptlauf	10 Euro

Jeder ist startberechtigt, unabhängig von der Vereinszugehörigkeit. Die Teilnahme setzt gute körperliche Gesundheit voraus.

Bankverbindung

Hallertauer Volksbank
IBAN: DE37721916000005718554,
BIC: GENODEF1PFI

Zahlung bis 9. Oktober 2017

Nachmeldungen

Bis eine Stunde vor dem jeweiligen Start

Nachmeldegebühr (nur Hauptlauf)

Teilnahmegebühr zzgl. 5 Euro

Rückfragen

crosslauf@tsv-mainburg.de

Ausrichter

TSV 1861 Mainburg e.V.

Schirmherr

Josef Reiser
1. Bürgermeister der Stadt Mainburg

Landkreis Kelheim Laufcup

Der Mainburger Crosslauf zählt zum Landkreis Kelheim Laufcup. Die Läufe in der Übersicht:

23. Juli 2017	Bad Abbach
12. August 2017	Kelheim
24. September 2017	Painten
14. Oktober 2017	Mainburg
31. Dezember 2017	Sandharlanden

Näheres unter landkreis-kelheim.de

Sponsoren

Der Mainburger Crosslauf wird unterstützt von
Bachner Elektro
Gabelsberger Apotheke
Kreissparkasse Kelheim
Landesbausparkasse
Wolf Klimatechnik

Haftung

Die Haftung für Sachschäden oder Diebstahl ist ausgeschlossen. Hiervon ausgenommen ist die Haftung für grobe Fahrlässigkeit oder Vorsatz.



Neueröffnung TSV-Gaststätte



Mein Name ist Predrag Juric, kurz „Jura“. Ich bin der neue Pächter der TSV-Gaststätte. 2014 bin ich von meiner Heimatstadt Maribor (Marburg, Slowenisches Steiermark) nach Mainburg gekommen. Meine Verbindungen in die Hallertau reichen jedoch schon länger zurück. Mein Onkel Karl Neumayr hat in Mainburg und Volkerschwand als Automechaniker gearbeitet. Aus diesem Grund habe ich schon seit 1977 meine Sommerferien oft in der Hallertau verbracht.

Die kroatische Küche und Lebensart liegt am Herzen. Als mir Marija Dodig Anfang des Jahres das Angebot unterbreitete, die TSV-Gaststätte zu übernehmen, war der Entschluss für mich schnell gefasst. Zielsetzung für die Übernahme war es, das gewohnte Angebot beizubehalten und im Laufe der Zeit eigene Einflüsse mit einzubringen. Es war und ist eine große Herausforderung für mich und meine Familie die Gaststätte zu übernehmen.

Marija und Dario Dodig haben viele Jahre wertvolle Aufbauarbeit geleistet. Diese Erbe anzutreten und die damit verbundenen Anforderungen zu erfüllen ist für einen neuen Pächter entsprechend groß. Die Einarbeitung in die für mich oft neuen und vielfältigen Abläufe war enorm umfangreich. Aber durch viel Engagement und Motivation sowie die Unterstützung meiner Familie konnten wir diese erste Hürde meistern. Die vielen Stunden haben sich jedoch gelohnt. Denn nur so können wir heute sicherstellen, dass die bisher gewohnte hohe Qualität auch weiterhin angeboten wird.

Mein besonderer Dank gilt hier Marija und Dario Dodig, die mir in der Übergangszeit mit Rat und Tat zur Seite gestanden haben. Aber auch

von vielen Freunden (besonders erwähnen möchte ich Frau Egetemeyer) sowie dem Vorstandsteam des TSV Mainburg wurde uns große Hilfe entgegengebracht.

Wie bestimmt sehr viele wissen, ist Kroatien DAS Land für einen traumhaften Urlaub. Ein wunderschönes Meer mit tausenden Inseln, strahlende Sonne, herrliche Natur, National-Parks sowie landestypische kulinarische Spezialitäten laden zum Verweilen ein. Einen kleinen Teil von alledem möchten wir nach Mainburg bringen und dies mit Ihnen, liebe Gäste, teilen.

In unserer Vision sehen wir die TSV-Gaststätte als eine Begegnungsstätte für alle Sportlerinnen und Sportler in Mainburg und Umgebung. Und die umliegenden Park- und Sportanlagen wollen wir mit Gemütlichkeit und Kulinarik aufwerten. Uns ist bewusst, dass es sich hier um ein aufwendiges Projekt handelt, das nicht von heute auf Morgen realisierbar ist. Aber in naher Zukunft können wir, gemeinsam mit Ihnen liebe Gäste, viel erreichen.



NEUERÖFFNUNG

Samstag, 30. September bis Dienstag, 3. Oktober

**Während der Eröffnungstage neue Gerichte zum Sonderpreis.
Jeder Gast erhält ein kostenloses Willkommensgetränk.**



Öffnungszeiten:

Mo, Di, Do bis Sa von 17:30 bis 24:00
So von 11:00 bis 14:30 und 17:00 bis 24:00
Mittwoch Ruhetag

Pächter: Predrag Juric „Jura“

Wir freuen uns auf Ihre Tischreservierung.
Gerne organisieren wir für Sie auch
Ihre Vereins- und Familienfeste.



Abteilungsleitung

Andrea Reiter
Yvonne Heim

Übungsleiter

Andrea Reiter
Anneliese Braun
Sandra Heim
Yvonne Heim

Aerobic

Training während der Sommerferien

Seit ein paar Jahren bietet die Aerobic-Abteilung die normalen Trainingsstunden auch während der Ferienzeit an, im Durchschnitt ein Training pro Woche.

In den Ferien 2017 wurde das Training auf dreimal die Woche erweitert und so wurde durchgehend jeden Montag, Mittwoch und Freitag trainiert. Das kam bei den Mitgliedern sehr gut an, deshalb versucht die Abteilungsleitung, dies auch weiterhin beizubehalten.

Im August schnellten die Temperaturen ziemlich nach oben und so fanden sich an so manch heißen Tagen nur wenige Mitglieder ein, die waren aber trotz der Hitze ganz eifrig bei der Sache und schwitzten nicht nur wegen der Kräftigungsübungen. Sobald die Temperaturen ein paar Grad nach unten geklettert sind oder sogar Regen angesagt wurde, boomte das Training auch während der Ferienzeit und man hatte das Gefühl, dass so manches aktive Mitglied nur darauf gewartet hat, endlich wieder trainieren zu können. Damit auch die beiden Abteilungsleiterinnen Andrea Reiter und Yvonne Heim ein paar trainingsfreie Tage genießen konnten, übernahmen Sandra Heim und Anneliese Braun fleißig einige Stunden während der Ferien.

Sommerfest und Beginn des Herbst-/Wintertrainings

Durch die Aufbauarbeiten der Judokas für die Jubiläumsfeier findet das Training am 15. September von 18.00 bis 19.00 Uhr nicht statt. Stattdessen wird der Termin von Abteilungsleiterin Yvonne Heim genutzt, um das Sommerfest für alle Mitglieder und Freunde der Abteilung anzubieten, beginnend mit einem kleinen Umtrunk vor der TSV-Turnhalle, einem kleinen Spaziergang durch die Stadt, über die Stufen hinauf zur St. Salvator-Kirche, weiter auf eine Brotzeit in den Zieglerbräu-Biergarten und zum Abschluss trifft man sich auf einen Cock-

tail im Kulturbräu des Lions Club Mainburg. Beginn der Veranstaltung ist um 18.00 Uhr, Treffpunkt ist die TSV-Turnhalle.

Mit dem Sommerfest am 15. September schließen die Trainerinnen der Aerobic-Abteilung das Sommertraining ab und starten ab Montag, den 18. September wieder in das erweiterte Herbst-/Wintertraining mit neuen Ausschreibungen für „just step“ und den gewohnten Aerobicstunden „move your body“ am Montag von 19.30 bis 20.30 Uhr und am Freitag von 18.00 bis 19.00 Uhr. Auch das beliebte Zirkeltraining wird wieder ins Aerobic-Training integriert, um mehr Kondition aufzubauen. Das Step-Aerobictraining beginnt ab Mittwoch, den 20. September für Anfänger von 17.30 bis 18.30 Uhr, für Fortgeschrittene von 18.30 bis 19.30 Uhr. Auch am Donnerstag bietet die Abteilung „just step“ für Fortgeschrittene an, in diesem Training sind allerdings Vorkenntnisse von einem der Fortschrittkurse der letzten Jahre gefragt. Das Training am Donnerstag findet von 18.30 bis 19.30 Uhr in der TSV-Turnhalle statt. Alle Infos über die aktuellen Trainingszeiten findet man auch im Internet unter www.tsv-mainburg.de oder im Glaskasten des Eingangsbereichs der TSV-Turnhalle Mainburg.

Spenden für Alfons Berger

Inspiziert durch die Abteilungen Floorball und Handball möchte sich auch die Abteilung Aerobic für die Familie Berger einsetzen und sammelt ab sofort Spenden im Aerobic-Training. Durch den plötzlichen Tod von Alfons Berger ist die Familie in eine akute Notlage geraten. Wir bitten die Mitglieder der Abteilung Aerobic um Unterstützung für seine schwer kranke Frau und die beiden Töchter. Wer nicht direkt auf das Konto des Pfarramtes Attenhofen unter IBAN DE22 7505 1565 0000 0340 82, Stichwort „Alfons Berger“ überweisen möchte, kann seine Spende auch im Aerobic-Training bei Abteilungsleiterin Yvonne Heim abgeben, sie leitet diese dann weiter.



*Dein Körper kann alles schaffen.
Es ist dein Geist, den du überzeugen musst!*

Warte nicht - es gibt nie den passenden Moment!



Trainingszeiten

Montag
19.30 Uhr bis 20.30 Uhr
TSV-Turnhalle

Mittwoch
18.30 Uhr bis 19.30 Uhr
TSV-Turnhalle

Donnerstag
18.30 Uhr bis 20.00 Uhr
TSV-Turnhalle

Freitag
18.00 Uhr bis 19.30 Uhr
TSV-Turnhalle

Die aktuelle Stunden-
einteilung findet ihr im
Internet:
[www.tsv-mainburg.com/
aerobic](http://www.tsv-mainburg.com/aerobic)

**IHR AUTO
GEHÖRT IN BESTE HÄNDE!
IN UNSERE.**



Autohaus FELLNER GmbH

Landshuter Str. 38 | 84048 Mainburg | Telefon 08751 1540
E-Mail: info@autohausfellner.de | www.autohausfellner.de

Ihre Mehrmarkenwerkstatt

Seit über 50 Jahren für Sie da!

- ✓ Regelservice
- ✓ Jahresinspektion
- ✓ Kundendienst
- ✓ Service-Check
- ✓ Ölwechsel
- ✓ Filterwechsel
- ✓ Sommercheck
- ✓ Wintercheck
- ✓ Urlaubscheck
- ✓ Verschleißteile-Tausch
- ✓ Bremsen, Bremsklötze
- ✓ Scheibenreparatur/-tausch
- ✓ Stoßdämpfer
- ✓ Radlager
- ✓ Zündkerzen
- ✓ Wischerblätter
- ✓ Flüssigkeitsstände auffüllen
- ✓ Reifenservice
- ✓ Reifenmontage
- ✓ Felgenmontage
- ✓ Rädermontage
- ✓ Auswuchten
- ✓ Klimatechnik
- ✓ Kühlfülligkeitswechsel
- ✓ Klimaanlage-Reparatur
- ✓ Klimaanlage-Desinfektion
- ✓ Wartung & Pflege
- ✓ Hauptuntersuchung (HU)
- ✓ Abgasuntersuchung (AU)
- ✓ TÜV Service im Haus
- ✓ Karosseriearbeiten
- ✓ Vermessungsarbeiten
- ✓ Schweißarbeiten
- ✓ Anhängerkupplungen
- ✓ Unfallinstandsetzung
- ✓ Unfallservice
- ✓ Lackiererei
- ✓ Kundenersatzfahrzeuge
- ✓ Mietwagen
- ✓ Pannenhilfe uvm.



AktivPlus Frauen

Abteilungsleiterin Frauen
Anneliese Braun

Stv. Abteilungsleiterin
Christa Götz

Trainerinnen
Anneliese Braun
Christa Götz
Rosmarie Hühmer



Alljährlich vor der Sommerpause feiern wir immer den Saisonabschluss und gehen nach der Übungsstunde in die TSV-Gaststätte um ein wenig zu ratschen und uns von der Kroatischen Küche verwöhnen zu lassen. Das ganze Jahr hindurch sieht man sich vor und nach den Übungsstunden immer nur kurz, da ist ein solches Treffen auch wichtig um sich besser kennen zu lernen.

Ein großes Dankeschön an Rita Wagner. Sie hat mich während meiner Zwangspause den ganzen Sommer über würdig vertreten. Die Turnerinnen waren voll begeistert von ihren Stunden und hoffen, sie wird mal wieder kommen. Ein paar Fotos von den Stunden mit Rita ergänzen diesen Bericht.

Nach den Ferien trainieren wir wieder nach dem Motto „Standfest und fit durchs Leben“. Dieses beinhaltet: in Balance bleiben, Muskelkraft und Bewegungssicherheit, kurz Sturzprävention durch Bewegung.

Unsere Trainingszeiten:

Montag von 15.30 Uhr bis 16.30 Uhr
Stuhlgymnastik

Montag von 16.45 Uhr bis 17.45 Uhr
Gesundheitsgymnastik



Trainingszeiten

Montag
Stuhlgymnastik
15.30 bis 16.30 Uhr

Funktionsgymnastik
„Standfest und
fit durchs Leben“
16.45 bis 17.45 Uhr

Trainingsort
TSV-Turnhalle

Hösl Haustechnik

*Ihr zuverlässiger
Partner am Bau*

- Öl- und Gasheizung · Brennwertanlagen
- Solaranlagen · Wasser-Installation
- Spenglerarbeiten · Bad-Einrichtungen



Heizung



Sanitär



Bäder



Bauspenglerei

Max-Spenger-Straße 8
84048 Mainburg
Telefon (0 87 51) 86 28-0
Telefax (0 87 51) 86 28-25
Internet www.hoesl.de
E-Mail info@hoesl.de



Richard Rist wurde 60

Am 21. Juni konnte Richard Rist seinen 60. Geburtstag feiern. Für all seine Sportfreunde ein Anlass, mit ihm anzustoßen. Richard ist ein Sportfreund der ersten Stunde. Viele schöne und aufregende Erlebnisse zieren seinen sportlichen Lebensweg.

Wir alle sind froh, ihn in unserer Sportgruppe zu haben, einen Menschen mit Intelligenz und verstecktem Lebenswitz. Er war und ist für uns immer noch eine Bereicherung, die wir gerne annehmen.

Die Abteilung AktivPlus Männer wünscht Richard einen immer sonnigen Lebensweg und wir wünschen uns von ihm weiterhin seine Treue zur Abteilung.

Unser Grillfest – das absolute Ereignis

Das ist es, was eine Abteilung zusammenschweißt, ein Fest, bei dem jeder sich einbringt und gutgelaunt erscheint. So ist der Auftritt einer harmonischen Familie. Darauf dürfen wir stolz sein. Den Ausspruch „ich habe keine Zeit“ gibt es hier nicht. Der Termin wird von jedem

immer freudig wahrgenommen. Mitarbeiter zu suchen fällt weg, das Mithelfen ist Ehrensache. Noch dazu bei einer Gastgeberfamilie, bei der wir freudig willkommen sind. So etwas ist gelebte Gemeinschaft. Danke liebe Familie Brauner, danke lieber Georg, danke liebe Helfer.

Und wieder ein Besucherrekord! Ein Beweis für die hervorragende Arbeit unseres Eventplaners Georg Brunner. Wie immer gab es Butterforellen und Fleischspezialitäten und für Vegetarier war gesorgt mit gegrilltem Gemüse. Eine Gaumenfreude für jeden Besucher. Die Zutaten lieferten wieder die Damen unserer Sportler. Alles vom Feinsten. Auch ihnen allen ein Dank für die mit besonderer Hingabe gefertigten Salate und Torten.

Wie in den letzten Jahren verschönte und umrahmte unser Reinhold Mirlach das Grillfest mit Liedern für ewig Junggebliebene. Da glänzten die Augen unserer Lieben.



Abteilungsleiter Männer
Horst Schadow

Stv. Abteilungsleiter
Willi Hühmer

Gymnastikleiter
Willi Hühmer
Karl-Heinz Schleibinger
Horst Schadow

Pressewart
Horst Schadow

Eventplaner
Georg Brunner



Horst Schadow bedankte sich nach dem Essen bei Georg Brunner für seine unvergleichlich gute Planung und Organisation. Bei ihm läuft alles ohne viel „Tamtam“ ab. Die meisten bekommen nichts mit von seinen Vorbereitungen. Solche Leute sind das Fundament einer Gemeinschaft.

Georg Brunner bat die Anwesenden aufzustehen um unserem verstorbenen Sportfreund Hans Zirngibl zu gedenken. Anschließend bedankte sich Georg bei der Gastgeber-Familie Brauner, ohne die dies alles nicht in so einem perfekten Rahmen möglich wäre. Er überreichte ein kleines Geschenk als Anerkennung. Weiter bedankte er sich bei seinen Helfern, die sich immer wieder selbst anbieten. Er wünschte noch allen Gästen fröhliche Stunden und viel Freude.

Nun servierten unsere Glass-Damen selbstkreatierte Liköre vom Feinsten. Mit ihrem Charme konnten sie sogar sehr alkohol-kritische Sportfreunde zum Probieren verleiten. Auch ihnen ein Dank für ihre Mühen.

Die Zeit verflog fast unmerklich und es war schon nach Mitternacht, als die ersten Freunde zum Heimgang aufbrachen. Doch zog sich das Verabschieden hin, da man ja immer wieder neue Themen fand, die einer Erörterung bedurften, besonders bei Freunden, die man noch nicht kontaktiert hatte. Und jetzt fällt einem noch ein Witz ein, der unbedingt seine Runde machen sollte. Dann noch der Spruch „geh setz dich her, so jung kemma nimma zamm!“ So schaffte es der Beste mit einer Verabschiedung von eineinhalb Stunden. Auch mußte Ordnung sein und man konnte nicht eine halbvollte Weinflasche oder Ähnliches zurücklassen.

Fazit: Feste wie diese gestalten sich selbst in der richtigen Gemeinschaft und klingen noch einige Zeit mit ihrer positiven Schwingung nach. Es war wieder gelebte Harmonie. Dafür ein Dank an alle!



Trainingszeiten

Dienstag
18.30 bis 20.00 Uhr

Trainingsort
TSV-Turnhalle

SPORT ZETTL

Mainburg



Schuhe vom Profi



60 DAYS MONEY BACK
AUF ALLE ASICS LAUFSCHUHE

ZEITRAUM: 01.09. - 31.10.2017



SO FUNKTIONIERT'S:

1. ASICS Laufschuhe für 30 Tage bis 60 Tage testen
2. Nicht zufrieden?:
www.asics-60-days-money-back-guarantee.com
3. Kassenbeleg mit Preis und Datum hochladen und persönliche Details angeben
4. Rücksendetikett ausdrucken und Modell zurückschicken
5. Geld zurückerhalten

WWW.ASICS-60-DAYS-MONEY-BACK-GUARANTEE.COM



Floorball

On Tour: Die Mainburger Floorball-Haie stellen ihren Sport vor

Die Floorball-Haie haben sich zum Ziel gesetzt so vielen Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen wie möglich Floorball näher zu bringen.

Deshalb wurde kurzerhand die Realschule Mainburg, die Mittelschule Mainburg und die Grundschule in Elsendorf besucht und die Kinder und Jugendliche durften die tempo- und abwechslungsreiche Sportart Floorball ausprobieren.

Unter Anleitung von Roman Schober, Roland Hausler und Thomas Watzl vom TSV Mainburg kamen die Schülerinnen und Schüler der Klassen 3, 6, 7, 9 und 10 ordentlich ins Schwitzen.

Ziel und Absicht der Vorstellung ist:

- Spaß am Sport zu fördern
- den Floorball-Sport in Deutschland bekannter zu machen
- den Kindern und Lehrern eine neue Team-Sportart vorzustellen, alternativ zu den Standard-Sportarten Fußball oder Handball
- neue Mietspieler zu gewinnen
- Kinder, die in leistungsorientierten Sportarten nicht Fuß fassen können eine Alternative zu bieten
- Kindern die Möglichkeit bieten Teil einer Sportgemeinschaft zu sein
- Floorball in den Schulsport zu integrieren

Was ist Floorball? Floorball als Schulsport?

Floorball verdankt seinen raketenhaften Aufstieg in den vergangenen zwei Jahrzehnten nahezu ausschließlich dem Schul- und Universitätssport. In Ländern wie Schweden, der Schweiz, Finnland und Tschechien hat Floorball alle anderen Sportarten im Schulsport überholt. Nun wird die Sportart auch in Deutschland in zahlreiche Schulprogramme und Sportprojekte für Kinder und Jugendliche aufgenommen.

Floorball ist für alle Altersklassen extrem einfach zu erlernen, garantiert für Kinder sowie Jugendliche eine Menge Spaß und regelmäßige Erfolgserlebnisse, fördert aber dennoch die



körperliche Motorik, Fitness und den Teamgeist. Hinzu kommt, dass die Sportart für gemischte Mannschaften aus Mädchen und Jungs besonders gut geeignet ist und dadurch zu gegenseitigem Respekt verhelfen kann. „Sportpraxis“ – Die Fachzeitschrift für Sportlehrer, Übungsleiter und Lehrer – bewertete Floorball als „dynamisch, leicht zu erlernen, pädagogisch wertvoll und im Ergebnis ideal für den Schulsport geeignet.“ (Quelle: Floorball Deutschland Schulsport)

Die Vorstellung fand großen Anklang und es konnten auch schon neue Mitspieler beim Training begrüßt werden.

Eine Zusammenarbeit mit weiteren Schulen ist bereits in der Planung. Anfragen liegen schon vor.

Abteilungsleiter
Thomas Watzl

Stv. Abteilungsleiter
Hans Bauer

Finanzen
Marion Karber

Kassenprüferin
Sabine Lohr

Organisation Spielbetrieb
Birgit Watzl

Werbung/Sponsoring
Herbert Schwaiger
Margarethe Heinzinger

Veranstaltungsteam
Hans Amberger
Gabi Hoffmann

Presse/Internet
Christian Heinzinger
Reinhard Hierl

Facebook
Birgit Watzl
Christian Heinzinger

Jugendleiter
Roman Schober

Trainer U13
Herbert Schwaiger
Christian Haimerl

Trainer U15
Hans Karber
Reinhard Hierl
Thomas Watzl

Erweiterter Trainerstab
Roman Schober
Johannes Resch
Steffi Weidemann
Roland Hausler



Saison-Abschluss = Zeltlager = Team-Building = Spaß

Bereits am 1. Juli 2017 haben sich fast alle Floorballer, die dieses Jahr ihre erste Liga-Saison gespielt haben, beim Abschluss-Zelten eingefunden!

Bis kurz vor dem Anpfiff war nicht klar, ob der Wettergott uns wohlgesonnen ist und ob wir eine trockene Zeltnacht verbringen können. Pünktlich um 16 Uhr hat der Wind die Wolken vertrieben und ein strahlend blauer Himmel kam zum Vorschein, so dass alle mit Feuereifer die Zelte aufgebaut haben.

Dank fleißiger Hai-Mamas haben wir eine tolle Auswahl am Salat-Buffer getobt. Zusätzlich durften die Trainer dieses Mal statt dem Taktik-Board die Grillzange schwingen und Würstchen, Kartoffeln und Grillfleisch für die Baby-Haie zubereiten.

Völlig zufrieden und satt haben sich die Floorballer dieses Mal mit Fußball die Zeit vertrieben. In der Zwischenzeit durften alle Trainer, Betreuer und alle, die in der Liga-Saison geholfen haben, sich die Reste schmecken lassen. Es war ein rundum gelungenes Grillen mit anschließendem Zelten für die Kids.

Morgens gegen 7 Uhr fing es leider an zu regnen und es wurde eine recht nasse Angelegenheit. Die Kinder hat das aber nicht gestört. Zum Frühstück wurde der angelieferte Kuchen verteilt. Danke an alle, die uns bestens mit Kuchen und Salaten versorgt haben.

Ganz herzlich möchten wir uns bei Alois, Gabi und Maxi Maier bedanken! Sie haben dieses „unvergessliche Zelten“ erst möglich gemacht!



Sie haben uns großzügiger Weise ihre super tolle Wiese zur Verfügung gestellt, so dass wir viel Platz zum Toben, Spielen, Grillen und Zelten hatten. Aber es war nicht nur die Wiese, auch alle Getränke wurden von der Familie Maier gesponsert! Ganz herzlichen Dank von allen kleinen und großen Haifischchen.

Zusätzlich wird uns dieses Zelten immer in Erinnerung bleiben, da es die letzte Aktivität war, die wir mit unserem kürzlich verstorbenen Freund und Trainer Guido Forster verbracht haben.

Wir freuen uns schon auf Zelten 2.0 im nächsten Jahr!



In tiefer Betroffenheit nehmen wir Abschied von unserem Sportfreund und Gründungsmitglied der Mainburger Floorball-Haie, der am 9. Juli 2017 plötzlich und unerwartet verstarb.

GÜNTHER „GUIDO“ FORSTER

Als einer von drei Initiatoren hat Guido die Floorball-Haie vor 1,5 Jahren als Gründungsmitglied mit an den Start gebracht und viel Aufbauarbeit geleistet!

Mit ihm verlieren wir einen Trainer, Schiedsrichter, Sportkameraden und einen Freund, der uns immer hilfsbereit zur Seite stand.

Unsere Gedanken und unser Mitgefühl sind jetzt bei seiner Familie. Wir werden unsere gemeinsame Zeit nie vergessen.

Hans Karber und Thomas Watzl
und alle Mitglieder der Floorball-Haie
TSV Mainburg



Abschluss-Saison 2016/2017

Am letzten Trainingstag vor den Sommerferien wurde die Floorball-Liga-Saison 2016/2017 bei den Floorball Haien in Mainburg abgeschlossen. Die Trainer haben sich bei den Kindern mit einer Kleinigkeit für die tolle Floorball-Saison bedankt!

Als Liganeuling sind wir in die Saison 2016/2017, ohne Ahnung was uns alles erwartet, gestartet. Viele, viele Gegentore mussten wir hinnehmen aber wir können mit Stolz behaupten: Wir haben die Herausforderung angenommen und sind unheimlich gewachsen. Die Torjäger U13 und U15 wurden mit einem Pokal geehrt.

Bei der U13 ergab sich folgende Platzierung: Platz drei schnappte sich Thomas Heinzinger mit vier Toren und Platz zwei sicherte sich unser zweitjüngster Spieler Daniel Müller mit fünf Toren. Platz eins und den Titel Top-Scorer U13 hat sich Noah Watzl mit elf Toren erspielt.

Bei unserer U15 durften sich einige die Plätze teilen. Auf Platz drei schafften es mit jeweils drei Toren Matthias Schreiner, Alois Fußeder und Nicolas Ziegler. Platz zwei sicherten sich Tobias Hierl und Marco Nagel mit jeweils sechs Toren. Platz eins und Titel Top-Scorer U15 geht an Julian Minz mit 14 Toren.

Noah Watzl U13 schaffte es in der Gesamtwertung auf Platz 13 der Top 100-Platzierungsrunde Floorball Bayern und Julian Minz U15 hat die Platzierungsrunde mit Platz 4 der 100 Torjäger in Bayern abgeschlossen.

Wir gratulieren allen Torjägern ganz herzlich!



Mainburger Floorball-Haie international unterwegs

Die Floorball-Haie folgten der Einladung des FBC Bozen – SV Oberbozen und machten sich am Freitag, den 27. Juli 2017 auf den Weg nach Oberbozen, um an dem Traditionsturnier am Ritten teil zu nehmen. Gespielt wurde auf dem Eisplatz in Oberbozen (Ritten) auf Kunstrasen mit vier Feldspielern plus Torwart. Es waren insgesamt zwölf Mannschaften aus Südtirol, Schweiz und Bayern am Start. Der ungewohnte Boden und das sonnenüberflutete Outdoor-Spielfeld stellte besondere Anforderungen an alle Akteure. Die Floorball-Haie konnten sich in den acht Partien von Spiel zu Spiel steigern und in der letzten Partie durch unseren U17-Nachwuchsspieler Tobias Hierl (14 Jahre) einen Ehrentreffer erzielen. Die Spiele gingen trotz enormen Einsatz bei hochsommerlichen Temperaturen auf 1200 Meter über N.N knapp verloren. Die Freude und gute Laune in der super Bergregion Ritten steigerte sich von Spiel zu Spiel. Dass die Haie eine super Gemeinschaft haben zeigt, dass sich Hans Bauer und Steffi Weidemann kurz entschlossen am Spieltag um 5 Uhr früh ins Cabrio setzten um die Mannschaft bei den Spielen zu verstärken.

Bei der Siegerehrung bedankte sich der Organisator des Turniers Hannes Unterhofer bei unserem Team aus „Bayern“ das die weiteste Anreise aller Mannschaften hatte und überreichte den Spielern und auch den mitgereisten Kindern ein T-Shirt als Andenken für die Teilnahme.

Die Floorball-Haie gewannen neue Freunde bei ihrem ersten Auslandsturnier und verbrachten ein tolles Wochenende in einer super Gemeinschaft in Südtirol.

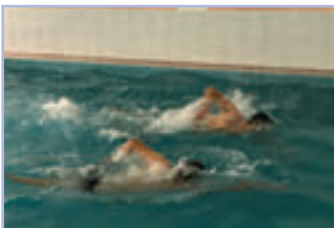
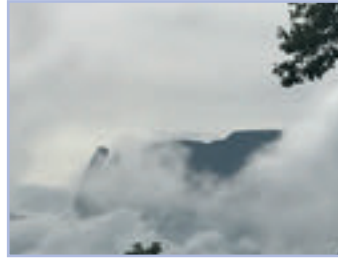
Mannschaft: Herbert Schwaiger (Tor), Hans Karber, Reinhard Hierl, Tobias Hierl, Christian Haimerl, Maria Haimerl, Johannes Resch, Thomas Watzl, Hans Bauer, Steffi Weidemann.

Auch wenn wir in diesem Jahr keinen Pokal bekommen haben, so haben wir doch einige für uns wichtige Erfolge erzielen können:

- jüngster Scorer Tobias Hierl
- erstes Auslandsturnier
- neue Freunde
- motivierteste Spieler
- Spaß ohne Ende
- tolles Wochenende
- super Gemeinschaft

Das Rahmenprogramm durfte auch nicht zu kurz kommen. So stand neben dem Samstags-Floorball-Turnier noch Folgendes auf unserem Turnier-Wochenende-Programm: Knödelessen beim Patscheider Hof, Rittner Bahn-Fahrt, Seilbahnfahrt nach Bozen, Fischbänke in Bozen, Mitternacht-Fahrt mit der Seilbahn auf den Ritten, gemütliches Beisammensein in der Sonnenresidenz am Ritten, nächtliche Hallenbad-Benutzung der Kinder, Lama- und Alpaka-Besuch bei der Kaseralm, leckere Pizza im Gasthof Babsi in Oberbozen, Standseil Bahnfahrt auf die Mendel, Mittagessen Enzianhütte auf der Mendel, Tretbootfahren und schwimmen am Kalterersee und zum Abschluss das leckerste Eis ever bei Gretl am See.

Wir freuen uns schon wieder auf das nächste Turnier in Südtirol!





Schiedsrichterkurs bei Floorball-Haien

In den Räumen des TSV Mainburg fanden der alljährliche Schiedsrichterkurs für Jugendliche und Erwachsene statt.

Es wurden in zwei parallel laufenden Kursen 10 Jugendliche und 13 Erwachsene Schiedsrichter-Anwärter ausgebildet. Die Teilnehmer kamen vom SV Haunwöhr, ESV Ingolstadt und von den Mainburger Floorball Haien.

Die Ausbilder Sebastian Katschke (J-Kurs) und Christian Göbel (G3-Kurs) vom Floorball Verband Bayern haben sich für den diesjährigen



Kurs ein völlig neues Konzept erarbeitet. Neben dem theoretischen und praktischen Teil gab es noch einen kleinen Ausflug in teambildende Übungen, sodass die Teilnehmer die abschließende Prüfung mit Erfolg abschlossen.

Für alle Floorball-Schiedsrichter ist die erworbene Lizenz nun für ein Jahr gültig und es gilt, die erworbenen Kenntnisse bei den anstehenden Ligaspielen in die Praxis umzusetzen und Erfahrung zu sammeln.

Für einige der Schiris geht's bereits in die zweite Saison und diese dürfen die Erfahrung, die in der letzten Saison gesammelt wurde, an die Neu-Lizenzierten weiter geben.

Zum Abschluss bedankte sich Thomas Watzl von den TSV Mainburg Floorball Haien bei Sebastian Katschke (J-Kurs) und Christian Göbel (G-Kurs) vom Floorball Verband Bayern für den kurzweiligen Schiedsrichterkurs und wünschte den Teilnehmer viel Freude beim Pfeifen und eine gute Heimreise.

Folgende Schiedsrichter bei den Haien wurden lizenziert für den Liga Betrieb 2017/2018: Tobias Hierl (J), Roland Hausler (G3), Johannes Resch (G3), Thomas Watzl (G3), Reinhard Hierl (G3), Roman Schober (G3), Christian Haimerl (G3), Herbert Schwaiger (G3) und Hans Karber (G3).





Mainburger Floorball-Haie beim Projekttag im GGM

Einige Lehrer des Gabelsberger Gymnasiums in Mainburg organisieren jedes Jahr kurz vor den Sommerferien einen Projekttag mit vielfältigen Angeboten an Aktivitäten, bei denen sich die Schüler nach Lust und Laune ausprobieren können.

Eine unglaublich vielseitige Auswahl von beispielsweise Wasserraketen bauen, Yoga, Selbstverteidigungskurs, Kochen oder ein Einblick in die Verarbeitung von Hopfen und noch sehr vieles mehr wurde den Schülern angeboten. Wer sich von den Schülern sportlich betätigen wollte, fand auf dem Programm in diesem Jahr neben Tauchen, Beach-Volleyball, Fußball-Tennis, Basketball, Rugby und Rope Skipping auch den in Deutschland noch eher unbekannten Sport Floorball.

Frau Kallhardt, Sportlehrerin am GGM in Mainburg, hat unseren Bericht „Vorstellung Floorball an Schulen“ in der HZ gelesen und angefragt, ob wir Interesse an einer Zusammenarbeit mit dem GGM haben.

Für Floorball hatten sich zwei Gruppen von ca. 24 bis 28 Schülerinnen und Schüler der achten bis zehnten Klasse entschieden. Unter professioneller

Anleitung zweier Trainer von den Floorball-Haie wurde den Interessierten der kurzweilige und rasante Mannschaftssport näher gebracht.

Nach der Einleitung der projektbetreuenden Sportlehrerin Frau OStR Eva Kallhardt erklärte Thomas Watzl das Floorballspiel, die wichtigsten Regeln dazu und alle notwendigen Ausrüstungsgegenstände. Anschließend ging es auch schon los mit kurzen Passspielübungen, um sich mit dem Spielgerät vertraut zu machen. Danach hatten die Schülerinnen und Schüler noch ausreichend Zeit um sich in Mixed-Teams beim Floorball zu beweisen. Sehr fair und mit viel Freude agierten die Jugendlichen bei einer der schnellsten Mannschaftssportarten.

Um eine Erfahrung reifer, ausgepowert und – was am wichtigsten ist – verletzungsfrei konnten die Jugendlichen, Frau Kallhardt und die Trainer Herbert Schwaiger und Thomas Watzl ihr Projekt „Vorstellung Floorball“ abschließen.

Wir sind schon gespannt, ob auch beim wöchentlichen Training der Floorball-Haie der ein oder andere Teilnehmer des GGM-Projekttagess willkommen geheißen werden kann. Es würde uns auf alle Fälle freuen!

Ein ganz herzlicher Dank an Frau Kallhardt vom Gabelsberger Gymnasium Mainburg für die Einladung.



Ihr habt Fragen? Oder wollt euch anmelden? Dann meldet euch unter: floorball.Mainburg@gmail.de oder Telefon 0178/940 75 40 oder kommt einfach zu den Trainingszeiten vorbei! Die neuesten Infos und Fotos findet ihr auch auf der Homepage www.tsv-mainburg.de/floorball.

Wer also die Sportart Floorball ausprobieren möchte, ist herzlich willkommen.

Trainingszeiten

Wintersaison

Mitte Oktober
bis Mitte März

Donnerstag

17.50 bis 18.50 Uhr
Kinder und Jugendliche
Turnhalle GGM

18.50 bis 19.50 Uhr
Erwachsene
Turnhalle GGM

Sommersaison

Mitte März bis
Mitte Oktober

Donnerstag

18.00 bis 19.00 Uhr
Kinder und Jugendliche
Mittelschul-Turnhalle

19.00 bis 20.00 Uhr
Erwachsene
Mittelschul-Turnhalle

Ganzjährig

Freitag

18.00 bis 21.30 Uhr
Offenes Training – Alle
Realschul-Turnhalle





Handball

Handball in Mainburg – die Sommerpause ist vorbei!

Alle Mainburger Handballfreunde fiebern dem 16. September 2017 entgegen! An diesem Tag startet unsere „Erste“ in die Landesliga. Fünf Jahre nach dem Abstieg spielt die Mannschaft von Trainer „Tuče“ Hadzidulbic wieder in der zweithöchsten bayerischen Handball-Liga. Anders als in der Saison 2011/2012 hat die Ligen-Einteilung ergeben, dass wir nicht in den Norden Bayerns reisen müssen, sondern der Staffel Süd zugehörig sein werden.

Aber auch alle anderen Mannschaften können in ihren Ligen in der kommenden Saison eine gute Rolle spielen.

Es wird sich auf jeden Fall wieder lohnen, zu den Spielen unserer Mannschaften – insbesondere hier natürlich zu unseren Heimspielen in der „Hölle Hallertau“, der Mainburger Mittelschul-Turnhalle – zu gehen.

Unsere „Erste“ (Landesliga)

Mainburger Handballherren bestens gerüstet für die Landesliga-Saison

Neue Saison – neue Liga – neue Ziele: Nach einer sensationellen BOL-Runde in der vergangenen Spielzeit und dem damit verbundenen Aufstieg in die Landesliga gönnte sich die 1. Herrenmannschaft des TSV Mainburg erst einmal eine kleine Verschnaufpause zur Regeneration von einer langen, sehr kräftezerrenden Saison. Aber was wäre aus Chefcoach Semir „Tuče“ Hadzidulbic geworden, hätte er seine Schützlinge nicht spätestens Ende Juni wieder zur Vorbereitung antreten lassen, muss man doch den Abgang von gleich zwei Spielern (Andrei Macovei zurück zum MTV Ingolstadt, Daniel Englbrecht Karriereende) kompensieren. Wer jetzt damit gerechnet hatte, dass die Chefetage der Mainburger Handballer die Führer nach Neuverpflichtungen ausstrecken wür-

de, hat sich dann über den tatsächlichen Landesliga-Kader sehr gewundert: Unverändert starten die Hopfenstädter in die neue Saison. „Natürlich haben wir uns umgehört nach Spielern, die Interesse hätten, nach Mainburg zu wechseln, jedoch haben wir es nicht darauf angelegt, den Kader auf Teufel komm raus extern zu verstärken. Wir bauen auf unsere Mainburger Jungs und setzen alles darauf, junge Spieler langsam in die Mannschaft zu integrieren, um den Stammspielern mehr Pausenzeiten gönnen zu können“, so Abteilungs-Vize Martin Möser. So hätten vor allem die Spieler, die in den letzten Jahren bereits einen großen Anteil am Erfolg der Mannschaft hatten, inzwischen die Erfahrung, die es in diesem Sport braucht, um erfolgreich zu sein. „Es haben sich aus jungen, wilden, jedoch sehr talentierten Leuten wahre Führungsspieler entwickelt“, freut sich Hadzidulbic. Bemerkbar macht sich das im gesamten Spiel der Mainburger: Kapitän Tobias Spenger zieht im Angriff die Fäden und setzt seine Rückraum-Bomber und Kreisspieler in Szene, in der Abwehr rühren die Abwehrchefs Schmargendorf und May sprichwörtlich „Beton“ an.

„Tuče“ Hadzidulbic war nie ein Freund von großen Laufereinheiten, was sich in den ersten Wochen der Saisonvorbereitung bereits bemerkbar machte: Statt monotonen Ausdauerseinheiten ging es gleich in die Halle und an die Bälle. „Meine Jungs sind ballverrückt, die machen mir lieber 50 Sprints in der Halle mit Ball in der Hand als eine Laufrunde auf der Tartanbahn“, schmunzelt er. Nach einigen intensiven Trainingseinheiten folgten dann auch gleich die ersten Testspiele: Regensburg, Anzing, Neutraubling hießen die Gegner. Es wurde viel ausprobiert, neue Abwehrvarianten getestet und vor allem das Angriffsspiel deutlich variabler gemacht.

Nach einer zweiwöchigen Verschnaufpause Ende Juli ging es für die Mannschaft dann traditionell nach Pilsen, Tschechien. Die Heimatstadt der drei Tschechen im Team ist der perfekte Austragungsort für ein Trainingslager so kurz vor Saisonstart. Neben täglichen Trainingseinheiten standen auch drei Spiele gegen Pilsener Mannschaften auf dem Plan, bei denen viel probiert werden konnte und Abläufe optimiert wurden. Außerdem gönnte der Chefcoach auch den jungen Nachwuchsspielern einiges an Einsatzzeit, um diese mehr und mehr in die Mannschaft zu integrieren. Abgeschlossen wurde ein wieder sehr erfolgreiches Trainingslager am Samstagabend bei einigen Bieren und gutem Essen in der Pilsener Altstadt, bevor am Sonntag die Rückreise nach Mainburg anstand.

Bis zum Saisonstart am 16. September auswärts in Dietmannsried stehen nun noch einige Testspiele und Trainingseinheiten an, um noch an den letzten Feinheiten für eine starke Landesliga-Saison zu arbeiten.

Abteilungsleiter
Markus Ernstberger

Stv. Abteilungsleiter
Martin Möser
Jasmin Schmid

Jugendleiter
Veronika Rieder
Peter Exner

Spielleiter
Horst Menschig
Florian Möser

Finanzverwalter
Jasmin Schmid

Pressewarte
Martin Möser
Jürgen Herold

Trainer
Semir Hadzidulbic
Horst Menschig
Otto Faber
Volker Joekel
Hanns Seidl
Reinhard Buchcik
Markus Ernstberger
Peter Exner
Tobias Senger
Nico von Horst
Patrick Nijhof



Unsere Herren bei der Vorbereitung in Pilsen.

Die Spiele der Hinrunde unserer „Ersten“:

Landesliga Bayern Männer (Staffel Süd)

Heimmannschaft	Gastmannschaft	Datum	Uhrzeit
Dietmannsried/Altusried	TSV 1861 Mainburg	16.09.2017	19:00 Uhr
TSV 1861 Mainburg	TSV Niederraunau	23.09.2017	18:00 Uhr
TSV Friedberg II	TSV 1861 Mainburg	30.09.2017	18:00 Uhr
TSV 1861 Mainburg	ASV Dachau	07.10.2017	18:00 Uhr
SG Kempten-Kottern	TSV 1861 Mainburg	14.10.2017	20:00 Uhr
TSV 1861 Mainburg	TSV München-Ost	21.10.2017	18:00 Uhr
TSV Simbach	TSV 1861 Mainburg	28.10.2017	18:30 Uhr
TV Gundelfingen	TSV 1861 Mainburg	04.11.2017	19:00 Uhr
TSV 1861 Mainburg	TSV Herrsching	11.11.2017	18:00 Uhr
Eichenauer SV	TSV 1861 Mainburg	18.11.2017	17:30 Uhr
TSV 1861 Mainburg	TV Immenstadt	25.11.2017	18:00 Uhr
TSV Allach 09	TSV 1861 Mainburg	16.12.2017	19:30 Uhr
TSV 1861 Mainburg	HSG Würm-Mitte	06.01.2018	18:00 Uhr

Unsere „Zweite“ (Bezirksklasse)

Unsere neuformierte Herren II tritt in der Bezirksklasse an und man darf gespannt sein, welche Rolle die Mannschaft von Trainer Volker Joekel spielen wird.

Die Herren II bringen in der neuen Saison mehrere Generationen unter einen Schirm für den Spielbetrieb in der Bezirksklasse Nord West, von Jahrgang 1973 bis 2000 setzt sich der Kader zusammen. Hintergrund: da für die mA zu wenig Spieler zur Verfügung standen, wurden die Jahrgänge 1999 und 2000 mit in den Erwachsenenbereich übernommen. Die ersten Trainingseinheiten zeigen, dass die Stimmung und der Entschluss passt, der Weg für die sportliche Zukunft wird von allen Akteuren getragen.

In der Vorbereitung traf man beim ersten Spiel am Donnerstag, 31. August 2017, zu Hause auf die Erste der SG Schierling-Languaid, die in der kommenden Saison ebenfalls in der Bezirksklasse startet. Das Vorbereitungsspiel wurde deutlich verloren, da in der ersten Halbzeit unser Team nicht ins Spiel kam und der bereits eingespielten Gastmannschaft nichts entgegensetzen konnte, im Angriff konnten Chancen nicht in Tore umgewandelt werden und in der Abwehr wurde zu wenig gesprochen. Die zweite Spielhälfte war dann offener, im Angriff wurde mehr getroffen und defensiv besser zusammen-

gearbeitet. Fazit: das Ergebnis geht in Ordnung, letztendlich ist es eine Standortbestimmung, es wird noch Zeit brauchen bis alle eingespielt sind, diese Zeit werden und müssen wir uns nehmen. Die Gastmannschaft hat uns zu einem Vorbereitungsspiel in der Winterpause eingeladen, das nehmen wir natürlich an und es zeigt auch, dass der Gegner das Potenzial unserer Herren II erkannt hat. Als erweitertes Training wurde das HII-Team auch für das Viktor-Richtsfeld-Gedächtnisturnier gemeldet. Am Samstag traf man auf spielstarke Landesligisten, unsere Herren II, vom Donnerstag noch ziemlich angefressen, zeigten Charakter und Herz und gaben die Antwort auf der Platte, zu was sie im Stande sein können. Auch wenn alle Spiele verständlicherweise verloren wurden, zeigte unser HII-Team, was wir in der Zukunft sehen können. Leider hat das Team aus Schrobenhausen das letzte Vorbereitungsspiel am 14. September 2017 abgesagt.

Einen herzlichen Dank an die Akteure der Herren II für das bisherige und zukünftige Engagement unter dem Motto „Die Jungen lernen von den Alten und die Alten von den Jungen“. Allen Beteiligten ist klar, wie wichtig die Zweite Mannschaft für den Übergang in den Erwachsenenbereich ist. Alle ziehen an einem Strang für eine zukünftig sportliche Entwicklung. Respekt, Chapeau und Merce an die Akteure!

Die Spiele unserer „Zweiten“:

Bezirksklasse Altbayern Männer (Staffel Nord West)

Heimmannschaft	Gastmannschaft	Datum	Uhrzeit
HG Ingolstadt II	TSV 1861 Mainburg II	23.09.2017	16:15 Uhr
SSV Schrobenhausen	TSV 1861 Mainburg II	01.10.2017	16:30 Uhr
TSV 1861 Mainburg II	DJK Eichstätt	07.10.2017	20:00 Uhr
MBB SG Manching	TSV 1861 Mainburg II	15.10.2017	18:00 Uhr
TSV 1861 Mainburg II	TSV Gaimersheim	21.10.2017	16:00 Uhr
TSV 1861 Mainburg II	MTV Ingolstadt II	11.11.2017	14:00 Uhr
DJK Rohrbach	TSV 1861 Mainburg II	19.11.2017	17:45 Uhr
TSV 1861 Mainburg II	TSV 1862 Neuburg	25.11.2017	16:00 Uhr
TSV 1861 Mainburg II	SSV Schrobenhausen	16.12.2017	18:00 Uhr
DJK Eichstätt	TSV 1861 Mainburg II	20.01.2018	18:00 Uhr
TSV 1861 Mainburg II	MBB SG Manching	27.01.2018	20:00 Uhr
TSV Gaimersheim	TSV 1861 Mainburg II	04.02.2018	18:10 Uhr
TSV 1861 Mainburg II	HG Ingolstadt II	03.03.2018	18:00 Uhr
MTV Ingolstadt II	TSV 1861 Mainburg II	11.03.2018	14:00 Uhr
TSV 1861 Mainburg II	DJK Rohrbach	17.03.2018	20:00 Uhr
TSV 1862 Neuburg	TSV 1861 Mainburg II	25.03.2018	16:00 Uhr





Die Spiele unserer Damen I:

Bezirksliga Altbayern Frauen

Heimmannschaft	Gastmannschaft	Datum	Uhrzeit
TSV Schleißheim II	TSV 1861 Mainburg	30.09.2017	20:00 Uhr
TSV 1861 Mainburg	TSV Dachau 65	07.10.2017	16:00 Uhr
TV Landau	TSV 1861 Mainburg	15.10.2017	15:00 Uhr
TSV 1861 Mainburg	SpVgg Erdweg	21.10.2017	20:00 Uhr
DJK Ingolstadt	TSV 1861 Mainburg	29.10.2017	16:00 Uhr
SG Moosburg e.V.	TSV 1861 Mainburg	05.11.2017	16:20 Uhr
TSV 1861 Mainburg	MTV Ingolstadt	11.11.2017	20:00 Uhr
TSV Karlsfeld	TSV 1861 Mainburg	19.11.2017	14:30 Uhr
TSV 1861 Mainburg	VfL Waldkraiburg	25.11.2017	20:00 Uhr
TSV 1861 Mainburg	TSV Schleißheim II	16.12.2017	20:00 Uhr
TSV Dachau 65	TSV 1861 Mainburg	21.01.2018	17:00 Uhr
TSV 1861 Mainburg	TV Landau	27.01.2018	16:00 Uhr
SpVgg Erdweg	TSV 1861 Mainburg	18.02.2018	15:00 Uhr
TSV 1861 Mainburg	DJK Ingolstadt	24.02.2018	20:00 Uhr
TSV 1861 Mainburg	SG Moosburg e.V.	03.03.2018	16:00 Uhr
MTV Ingolstadt	TSV 1861 Mainburg	11.03.2018	18:00 Uhr
TSV 1861 Mainburg	TSV Karlsfeld	17.03.2018	16:00 Uhr
VfL Waldkraiburg	TSV 1861 Mainburg	24.03.2018	14:00 Uhr

Unsere Damen I (Bezirksliga) und Damen II (Bezirksklasse)

Gemeinsam zum Erfolg – Damen I und II gehen gemeinsam durch die Vorbereitung

Nach einer vergangenen starken Spielzeit, sowohl der ersten als auch der zweiten Damenmannschaft, ging es im Juli mit Vollgas in die Vorbereitung.

Nachdem die Damen I vom TSV Mainburg letztes Jahr knapp den Aufstieg verpasst haben, ist diese Saison frei nach dem Motto „Alle guten Dinge sind Drei“, der Aufstieg in die Bezirksoberliga das gemeinsame Ziel. Am bestehenden Kader gibt es keine Veränderungen und mit genauso wenig Verletzungspech wie letzte Saison sollte ein Aufstiegsrang in der Liga anvisiert werden. Dazu wird es wichtig sein, dass die Ab-

wehr um Veronika Spenger und Maria Schönhuber noch stärker verteidigt. Dies wurde in der Vorbereitung mit verschiedenen Abwehrformationen trainiert, um nach der besten Offensive der Liga auch die beste Defensive nächste Saison zu stellen. Zusätzlich wurde neben vielen Zirkeltrainings das „Spielen ohne Spielzüge“ geübt, damit das vorhandene Potential der einzelnen Spielerinnen auch in Eins-gegen-Eins-Situationen besser genutzt werden kann um somit einfacher zum Torerfolg zu kommen.

Das gleiche gilt für die Damen II der Mainburger Handballabteilung. Diese konnte letzte Saison mit starken Spielen in der Bezirksklasse überzeugen. Viele junge Spielerinnen, die kommende Saison von drei weiteren Mädels der eigenen Handballjugend unterstützt werden, spielen einen guten Kombinationshandball und sollen weiterhin Erfahrung im Damenbereich sammeln, um in den kommenden Jahren die Damen I zu unterstützen. Dabei ist es wichtig, dass alle den gleichen Handballstil spielen, sowohl in der ersten als auch in der zweiten Mannschaft.

In den ersten zwei Testspielen konnten von den Trainern Horst Menschig und Patrick Nijhof viele positive Aspekte gesehen werden. Gegen die Damen vom SV Obertraubling reichte es nach einem anstrengenden Trainingslager zu einem souveränen Sieg. Minimal schlechter lief es gegen die erste Damenmannschaft der SG Regensburg, die mit Wiederaufstiegsambitionen in die Landesliga den Härtestest darstellen sollten. Am Ende gewann die Regensburger Mannschaft um Trainer Ben Heiligttag mit 24:17 zwar verdient, aber die Mainburgerinnen konnten größtenteils den Regensburgerinnen Paroli bieten.

Zum Abschluss der Vorbereitung steht noch ein Testspiel gegen die Damen des ATSV Kelheim an. Bis dahin sollten dann alle Mechanismen greifen, um mit einem positiven Gefühl in die neue Saison zu starten.

Eins, Zwei, Drei – PACK MA'S!

Die Spiele unserer Damen II:

Bezirksklasse Altbayern Frauen (Staffel West)

Heimmannschaft	Gastmannschaft	Datum	Uhrzeit
SSV Schrobenhausen	TSV 1861 Mainburg II	17.09.2017	17:00 Uhr
TSV 1861 Mainburg II	SC Eching	23.09.2017	16:00 Uhr
ASV Dachau IV	TSV 1861 Mainburg II	01.10.2017	18:30 Uhr
TSV 1861 Mainburg II	HF Scheyern	08.10.2017	14:00 Uhr
HSG Freising-Neufahrn II	TSV 1861 Mainburg II	05.11.2017	12:30 Uhr
TSV 1861 Mainburg II	SVA Palzing II	11.11.2017	16:00 Uhr
TSV Karlsfeld II	TSV 1861 Mainburg II	19.11.2017	12:30 Uhr
TSV 1861 Mainburg II	HSG Schwab/kirchen II	25.11.2017	14:00 Uhr
DJK Ingolstadt II (a.K.)	TSV 1861 Mainburg II	10.12.2017	18:00 Uhr
TSV 1861 Mainburg II	SSV Schrobenhausen	16.12.2017	16:00 Uhr
TSV 1861 Mainburg II	MBB SG Manching II	06.01.2018	16:00 Uhr
SC Eching	TSV 1861 Mainburg II	20.01.2018	14:00 Uhr
TSV 1861 Mainburg II	ASV Dachau IV	28.01.2018	14:00 Uhr
HF Scheyern	TSV 1861 Mainburg II	04.02.2018	18:30 Uhr
TSV 1861 Mainburg II	DJK Ingolstadt II (a.K.)	24.02.2018	16:00 Uhr
MBB SG Manching II	TSV 1861 Mainburg II	11.03.2018	16:00 Uhr
TSV 1861 Mainburg II	HSG Freising-Neufahrn II	17.03.2018	14:00 Uhr
SVA Palzing II	TSV 1861 Mainburg II	25.03.2018	15:15 Uhr
TSV 1861 Mainburg II	TSV Karlsfeld II	07.04.2018	16:00 Uhr
HSG Schwab/kirchen II	TSV 1861 Mainburg II	15.04.2018	14:30 Uhr



Unsere männliche C: Leander Sachsenhauser, Julian Dumsky, Jakob Stuber, Johannes Summerer, Sebastian Rauscher, Bugra Sipahioglu, Maximilian Altmann, Dominik Köllnberger, Trainer Tobias Senger. Es fehlen: Max Grimm, Maximilian Lohr, Co-Trainer Ludwig Kallmünzer.

Männliche C-Jugend (Bezirksliga)

Die männliche C-Jugend des TSV Mainburg wird in der kommenden Saison in der übergeordneten Bezirksliga an den Start gehen.

Nachdem die Jungs sich mühevoll – aber trotzdem spielerisch stark – gegen körperlich total überlegene Mannschaften durchsetzen konnten, musste man sich in der dritten Qualifikationsrunde für die Bezirksoberliga geschlagen geben. Hier offenbarten sich wieder altbekannte Sieben-Meter-Probleme und man schied im Sieben-Meter-Werfen aus. Anzumerken dabei ist, dass zwei wichtige Spieler fehlten und man mit einer Spielerdecke von nur acht Jungs kein Turnier über 180 Minuten bestreiten kann.

Dennoch muss man nach vorne schauen und die Qualifikationsrunden abhaken. Die Mainburger sind ja bis auf Max Grimm alle im jüngeren Jahrgang und es spielen zum Teil Jungs, die noch in der D-Jugend spielen dürften. Aus die-

sem Grund kann man stolz sein und Trainer Tobias Senger ist gespannt, wie sich die Jungs weiterentwickeln, sowohl auf dem Spielfeld, als auch persönlich.

Zum Schluss gibt es noch zwei wichtige Punkte zu nennen. Zum einen darf sich die Mannschaft recht herzlich bei Albert Stuber für das Sponsoring von neuen Aufwärmpullis bedanken! Ein Foto davon wird in der nächsten Ausgabe der TSV-Zeitung sicher folgen. Danke Albert!

Zum anderen freut sich speziell der Trainer Tobias Senger, dass er seinen alten Handball-Spezl Ludwig Kallmünzer als Co-Trainer engagieren konnte. Ludwig wird in Zukunft die Mannschaft begleiten und zusammen mit Tobias die Mannschaft weiter aufbauen und weiterentwickeln. Danke Ludwig!

Zu guter Letzt ein kleiner Aufruf: Handballinteressierte Jungs dürfen uns jeder Zeit im Training besuchen kommen! Wir würden uns alle riesig über Zuwachs freuen!

Die Spiele der Hinrunde unserer männlichen C:

ÜBL männl. C-Jugend (Staffel Süd-Ost 1)

Heimmannschaft	Gastmannschaft	Datum	Uhrzeit
SSV Schrobenhausen	TSV 1861 Mainburg	30.09.2017	14:00 Uhr
TSV 1861 Mainburg	DJK Eichstätt	07.10.2017	10:00 Uhr
MTV Ingolstadt	TSV 1861 Mainburg	15.10.2017	11:00 Uhr
TSV 1861 Mainburg	VFL Landshut II	21.10.2017	10:00 Uhr
TSV Rottenburg	TSV 1861 Mainburg	29.10.2017	15:00 Uhr
DJK Ingolstadt	TSV 1861 Mainburg	05.11.2017	14:00 Uhr
TSV 1861 Mainburg	HG Ingolstadt	11.11.2017	10:00 Uhr
TSV 1861 Mainburg	TSV 1862 Neuburg	25.11.2017	12:15 Uhr
TSV 1861 Mainburg	SSV Schrobenhausen	16.12.2017	14:00 Uhr
DJK Eichstätt	TSV 1861 Mainburg	20.01.2018	14:00 Uhr
TSV 1861 Mainburg	MTV Ingolstadt	27.01.2018	14:00 Uhr
VFL Landshut II	TSV 1861 Mainburg	04.02.2018	15:00 Uhr
TSV 1861 Mainburg	TSV Rottenburg	24.02.2018	12:15 Uhr
TSV 1861 Mainburg	DJK Ingolstadt	03.03.2018	14:00 Uhr
HG Ingolstadt	TSV 1861 Mainburg	11.03.2018	10:00 Uhr
TSV 1862 Neuburg	TSV 1861 Mainburg	25.03.2018	14:00 Uhr



Unsere weibliche C: Hinten von links: Annabell Pachollek, Jessica Gratzner, Amélie Weiherer, Fjolla Krasniqi. Mitte von links: Cosima Stuber, Franziska Schöll, Teresa Dietl, Hannah Schönauer, Elena Stoeberm, Anna-Maria Altmann. Vorne von links: Dilay Gökalp, Theresa Angermeier, Melina Berndl. Es fehlen: Linda Pletschacher, Viola Zopik.

Weibliche C-Jugend (Bezirksliga)

Ein neues Team – eine neue Herausforderung!

Nach dem Eintritt von über zehn Mädchen der Jahrgänge 2004 und 2005 in unsere Handballabteilung ist es endlich wieder gelungen, eine neue Mädchenmannschaft ins Rennen zu schicken. Nachdem sich im letzten Schuljahr am GGM über 25 Mädchen am differenzierten Sportunterricht Handball beteiligt haben, hat es Otto Faber geschafft, einen guten Teil von ihnen auch dazu zu motivieren, im Verein Handball zu spielen (ursprünglich waren es sogar noch deutlich mehr). Als „Korsettstangen“ ins Team kommen auch noch die drei 2003er aus der letztjährigen weiblichen B-Jugend dazu – Linda Pletschacher, Fjolla Krasniqi und Amélie

Weiherer – die aufgrund ihrer Erfahrung die Führungsfiguren im Team sein werden. Im ersten Spieljahr auf Vereinsebene wird es zunächst darum gehen, sich an die Art und Weise zu gewöhnen, wie auf Vereinsebene gespielt wird; immerhin müssen die Mädels ja schon in der C-Jugend antreten, werden also auf Teams treffen, die bereits einige Jahre zusammenspielen. Da die „Quereinsteiger“ aber sehr talentiert und auch motiviert sind, könnte diese Gewöhnungsphase vielleicht schon zu Beginn der Rückrunde abgeschlossen sein. Eltern und Trainer erwarten nicht nur, dass das Team diese Phase übersteht, sondern auch, dass es gerade dadurch zu einer Einheit zusammenwächst, die in Zukunft an die Leistungen der früheren weiblichen Jugendteams im TSV anknüpfen kann.

Die Spiele der Hinrunde unserer weiblichen C:

ÜBL weibl. C-Jugend (Staffel Mitte)

Heimmannschaft	Gastmannschaft	Datum	Uhrzeit
HG Ingolstadt	TSV 1861 Mainburg	23.09.2017	13:00 Uhr
TSV 1861 Mainburg	TSV Indersdorf	07.10.2017	14:00 Uhr
TSV Karlsfeld	TSV 1861 Mainburg	15.10.2017	11:30 Uhr
TSV 1861 Mainburg	DJK Ingolstadt	21.10.2017	12:15 Uhr
SSV Schrobenhausen	TSV 1861 Mainburg	29.10.2017	12:00 Uhr
TSV 1861 Mainburg	TSV Schleißheim II	04.11.2017	14:00 Uhr
MBB SG Manching	TSV 1861 Mainburg	12.11.2017	10:30 Uhr
MTV Ingolstadt	TSV 1861 Mainburg	26.11.2017	09:30 Uhr
TSV 1861 Mainburg	HG Ingolstadt	16.12.2017	12:15 Uhr
TSV 1861 Mainburg	MTV Ingolstadt	06.01.2018	14:15 Uhr
MTV Pfaffenhofen	TSV 1861 Mainburg	14.01.2018	10:00 Uhr
TSV Indersdorf	TSV 1861 Mainburg	20.01.2018	17:15 Uhr
TSV 1861 Mainburg	TSV Karlsfeld	27.01.2018	12:15 Uhr
DJK Ingolstadt	TSV 1861 Mainburg	04.02.2018	14:15 Uhr
TSV 1861 Mainburg	SSV Schrobenhausen	24.02.2018	14:00 Uhr
TSV Schleißheim II	TSV 1861 Mainburg	04.03.2018	11:00 Uhr
TSV 1861 Mainburg	MBB SG Manching	10.03.2018	14:00 Uhr
TSV 1861 Mainburg	MTV Pfaffenhofen	17.03.2018	12:15 Uhr



Unsere Jüngsten: Hinten von links: Alexander Lohr, Tamara, Robin De Leon, Moritz Brücklmaier; Mitte von links: Kendrick Braun, Robin Kögler, Philipp Exner; Vorne: Moritz König. Es fehlen: Amina Z, Alina Köllnberger, Leonie Liebner, Sarah Schilling, Jakob Wengemeier, Ceren Ercin.

F- und E-Jugend

Nach einer super gespielten und erfolgreichen Rückrunde und einem schönen Rasenturnier in Karlsfeld freut sich die E- und F-Jugend schon auf die kommende Saison. Hauptsächlich möchten wir den Spaß und die Freude am Handball vermitteln, daneben haben wir uns vorgenommen, die kommenden Turniere erfolgreich abzuschließen und unsere Handballfähigkeiten zu festigen und auszubauen.

Die Spiele der jüngsten Mannschaften finden als Turnier statt. Beide Mainburger Teams bekommen es dabei jeweils mit drei Landshuter Mannschaften (ETSV 09, TG und VfL) zu tun.

Markus Ernstberger und Florian Möser gewinnen Jubiläums-Tennisturnier der Handballer

Ende Juli veranstaltete die Mainburger Handballabteilung wieder ihr schon traditionelles HaDo (Handballdoppel)-Tennisturnier auf der Anlage des TC Grün Rot.

Dieses Turnier wird nun seit mittlerweile 25 Jahren ausgetragen und ist ein fester und beliebter Bestandteil im Veranstaltungskalender der Handballabteilung. Und pünktlich zum Jubiläum konnte man in diesem Jahr mit 14 Teams einen Teilnehmerrekord aufstellen. Besonders erfreulich auch die große Anzahl an weiblichen Spielerinnen, bei denen diese Veranstaltung mehr und mehr Gefallen findet.

Nach vielen und teilweise heftig umkämpften Begegnungen bei schweißtreibenden Temperaturen, setzte sich letztendlich die Paarung Markus Ernstberger/Florian Möser in einem spannenden Finale gegen Roland Spenger und Jürgen Herold durch und feierte den Turniersieg.

Im Anschluss daran ließ man den Tag bei Bier, Grillgut und selbst gemachten Salaten noch einmal in Ruhe Revue passieren.



HaDo: Applaus aller Teilnehmer den glücklichen Siegern.

Ausflug der AH in die Schweiz

Anfang August machte sich eine achtköpfige Delegation der Mainburger AH-Handballer auf den Weg in die Schweiz, genauer gesagt in die „Flumser Berge“, um eine Gruppe von ehemaligen Handballern der „NS Baden“ zu treffen und ein gemeinsames Wochenende zu verbringen.

Die meisten verbindet eine Freundschaft, die mittlerweile seit mehr als 35 Jahren aufrechterhalten wird.

Nach einer herzlichen Begrüßung am Freitagabend und einem schmackhaften Abendessen saß man dann noch bei ein paar Bier zusammen und schwelgte in gemeinsamen Erinnerungen.



Die Schweizfahrer mit ihren Schweizer Freunden.

Am Samstag stand dann eine wunderbare Bergwanderung bei perfektem Wetter auf dem Programm, bei der man die Schönheit dieser Gegend auf über 2.000 Meter genießen konnte und die auch so organisiert war, dass genügend Zeit für einen Hüttenbesuch mit Brotzeit blieb. Nach dem üppigen Abendessen in einem Berggasthof (Spezialität war Cordon Bleu in allen Variationen), saß die 23 Mann (und Frau) starke Gruppe dann noch privat lange bei Bier, Kaffee und Schweizer Spezialitäten zusammen.



Wenn Engel (in die Schweiz) reisen...

Am Sonntagvormittag machte man sich dann wieder auf den Heimweg, aber nicht bevor man einen Gegenbesuch der Schweizer Freunde vereinbart hatte. Möglicherweise macht sich sogar ein Fan-Bus aus der Schweiz auf die Reise zu einem der Auswärtsspiele unserer Herren, wenn es in der Landesliga gegen Kempen, Immenstadt oder Dietmannsried geht.

TSV Allach gewinnt Viktor-Richtsfeld-Gedächtnisturnier in Mainburg

Benefizveranstaltung der Handballer erbringt eine ansehnliche Spendensumme

Am 2. September veranstalteten die Mainburger Handballer zum zweiten Mal ihr „Viktor-Richtsfeld-Gedächtnis-Turnier“ zum Gedenken an den im letzten Jahr verstorbenen Ehrenvorsitzenden des TSV und langjährigen Handballer. Dieses Turnier sollte als letzter Härtestest für die in 14 Tagen beginnende Landesligasaison dienen und deshalb hatte man neben der zweiten Mainburger Herrenmannschaft die beiden Landesligisten und in ihren jeweiligen Ligen als Aufstiegs-

Reisebüro

Bartl

Besucht uns auf facebook: Reisebüro Bartl Mainburg

Inhaberinnen: Petra, Edith und Renate Bartl
Reisebüro Bartl GbR · Espertstr. 3 · 84048 Mainburg
Telefon: 087 51-81 03 36 · Telefax: 087 51-81 03 38
E-Mail: info@reisebuerobartl.de · Internet: www.reisebuerobartl.de/reise.html



Pokalübergabe durch Abteilungsvize Martin Möser und Herrentrainer Tuce Hadzidulbic an den Kapitän des TSV Allach.

favoriten geltenden Teams aus Regensburg und Allach für die Veranstaltung gewinnen können.

In diesem Jahr stand aber noch ein zweiter Aspekt im Vordergrund, die Mainburger Handballer wollten im Rahmen ihrer Möglichkeiten einen Teil dazu beitragen um das unfassbar traurige Schicksal der Familie Berger aus Pötzmes zumindest in finanzieller Hinsicht etwas zu lindern. Der gesamte Erlös aus dem Hallenverkauf und einer zusätzlich aufgestellten Spendenbox wird als Spende überwiesen.

Die Mainburger Handballerste, die aus privaten Gründen auf ihren Spielmacher Tobias Spenger und auf Rückraumbomber Jan Klaus verzichten musste, musste in den beiden Begegnungen gegen die SG Regensburg und den TSV Allach der harten Vorbereitung und dem Fehlen dieser beiden wichtigen Spieler Tribut zollen, so dass beide Spiele relativ deutlich mit 21:30 und 17:24 verloren gingen. Nichtsdestotrotz zog Trainer „Tuce“ Hadzidulbic trotzdem ein positives Fazit aus beiden Begegnungen, man hat gesehen was noch nicht funktioniert und an welchen Dingen man bis Saisonstart noch arbeiten muss und fairnesshalber muss

man auch sagen das beide Gegner unheimlich stark waren und verdient gewonnen haben.

So kam es dann im direkten Aufeinandertreffen der beiden Mannschaften aus Regensburg und Allach zur Entscheidung um den Turniersieg und beide Teams zeigten den Zuschauern Handball von hoher Qualität. Bis zum Schluss stand die Begegnung auf Messers Schneide und erst kurz vor Schluss sicherte sich der TSV Allach mit dem letzten Treffer den 24:23 Erfolg und den damit verbundenen Turniersieg.

Die zweite Mainburger Herrenmannschaft war den Gegnern natürlich klar unterlegen, aber man konnte der Mannschaft von Trainer Volker Joekel die Spielfreude ansehen und sie zogen sich in allen Begegnungen auch mehr als achtbar aus der Affäre. Ein großer Dank gilt auch Faruk Durmaz der kurzfristig für die nicht erschienenen Schiedsrichter einsprang und die Spiele glänzend leitete.



Das diesjährige Fischerfest nutzte die Abteilungs-führung, sich von den langjährigen Wirtsleuten Maria und Dario für die stets tolle Bewirtung zu bedanken. Markus Ernsberger blickte in diesem Rahmen auch auf die erfolgreiche letzte Saison zurück, natürlich mit dem Aufstieg der „Ersten“ in die Landesliga.



IHR KOMPETENTER PARTNER FÜR:

- ROHBAU
- SCHLÜSSELFERTIGER BAU
- GEWERBEBAU
- SANIERUNG
- PUTZARBEITEN
- VOLLWÄRMESCHUTZ

ALFONS BRANDL

BAUUNTERNEHMUNG GmbH & Co. KG

**FREISINGER STRASSE 42
84048 MAINBURG**

**TELEFON: 0 87 51 / 87 25-0
TELEFAX: 0 87 51 / 87 25-25
E-MAIL: hans-peter-brandl@gmx.de**





Judo

Abteilungsleiter
Michael Graßl

Stv. Abteilungsleiter
Thomas Roth

Kassier
Stefan Grunst

Pressewart
Reinhold Wimmer

Jugendleiter
Georg Winter

Schriftführer
Bettina Simbürger

Seniorentrainer
Heinz Heidenreich

Leiter Herrenmannschaft
Michael Graßl

Trainer
Simon Glockner
Michael Graßl
Stefan Grunst
Alexander Hauf
Heinz Heidenreich
Hans Kargl
Willi Seisenberger
Ulrike Simon
Franz Thalmeier
Reinhold Wimmer

Trainer Bado
Karl Plass
Walter Hochmuth

Trainer MMA
Michael Brunner

Trainer-/Clubassistenten
Fritz Föhlisch
Marie Föhlisch
Bastian Gabelsberger
Rebecca Hauf
Bettina Simbürger
Katharina Simbürger
Lisa Zeilmaier

Jugendsprecher
Marie Föhlisch
Rebecca Hauf

Internet
www.judo-mainburg.de
info@judo-mainburg.de



Wettkampfbetrieb

Glatte Sieg im letzten Heimkampf in der Judo-Bayernliga

Bei hochsommerlichen Temperaturen gewannen die Judo-Herren des TSV Mainburg ihren letzten Heimkampf in der Bayernligasaison gegen den TV Lengries mit 13:7.

Die Begegnung war von spannenden Kämpfen geprägt. Im ersten Durchgang konnten Patrick Rauh und Benjamin Lütjens (bis 90 Kilo) jeweils einen Punkt für Mainburg gewinnen. In der Gewichtsklasse bis 66 Kilo hatte Florian Birner ein Freilos, da der TV Lengries den Platz nicht besetzen konnte. In derselben Gewichtsklasse unterlag Jan Prokopec dem Judoka von Lengries. Daniel Neuberger und Dominik Haslinger standen bis 81 Kilo für Mainburg auf der Matte. Neuberger konnte seinen Kampf nach der Hälfte der Kampfzeit für sich entscheiden, während Haslinger den Punkt abgab. Bis 73 Kilo waren Bastian Gabelsberger und Stefan Grunst am Start. Beide konnten sich gegen ihre Gegner nicht durchsetzen und verloren ihre Partien. Simon Glockner und Michael Grassl (plus 90 Kilo) ließen nichts anbrennen. Während Simon Glockner seinen Kontrahenten bereits nach 23 Sekunden bezwang, siegte Michael Grassl nach 55 Sekunden durch Ippon. Sein Gegner hatte zu diesem Zeitpunkt bereits ein Wazaari erzielt. Der erste Durchgang endete mit 6:4 Punkten für Mainburg.

Im zweiten Durchgang hatten die Hopfenstädter ihre Mannschaft geringfügig umgestellt. Für Michael Grassl trat Peter Beck in der Gewichtsklasse plus 90 Kilo an. Patrick Rauh und Benjamin Lütjens siegten souverän. Auch Florian Birner konnte seinen Gegner mit einem Wazaari bezwingen, wobei der Kampf über die volle Kampfzeit von 4 Minuten ging. Jan Prokopec hatte ein Freilos; die Gewichtsklasse war von Lengries nicht besetzt. Daniel Neuberger (bis 81 Kilo) konnte ebenfalls einen Punkt für Mainburg verbuchen. Der Zwischenstand lau-



tete zu diesem Zeitpunkt 11:4 für den TSV Mainburg, was bedeutete, dass die Begegnung nicht mehr verloren werden konnte. Der TV Lengries holte in den folgenden drei Kämpfen, bis 81 Kilo und bis 73 Kilo, dennoch auf. Simon Glockner und Peter Beck sorgten dann allerdings durch ihre Siege für den beruhigenden Endstand von 13:7 Punkten für den TSV Mainburg.

Vizemeister in der Judo-Bayernliga

Die Judomannschaft des TSV Mainburg konnte die Bayernligasaison 2017 mit dem Titel des Vizemeisters abschließen. Im letzten Kampf gegen Kodokan München, der am 1. Juli 2017 stattfand, bezwang die Mannschaft des TSV Mainburg ihren Kontrahenten mit 11:9 Punkten, obwohl es nach dem ersten Durchgang gar nicht nach einem Sieg aussah. Das Halbzeitergebnis lautete nämlich 5:5 und die Münchner Judoka setzten alles daran, mit einem Sieg bzw. einem Unentschieden die Partie zu beenden. Letztendlich hatte Mainburg dann nach dem zweiten Durchgang die Nase vorne und gewann die Begegnung, die hart umkämpft war, glücklich mit zwei Punkten Unterschied.

Die Tabelle sah nach Abschluss der Bayernliga wie folgt aus:

Pl.	Mannschaft	Punkte	Kämpfe	Wertung
1.	TSV Peiting	12:2	85:55	823:514
2.	TSV Mainburg	10:4	80:60	749:588
3.	ESV Ingolstadt	7:7	75:65	699:590
4.	TV Lengries	7:7	67:73	640:681
5.	TV Erlangen II	7:7	66:74	617:719
6.	TG Höchberg	5:9	66:74	633:692
7.	Kodokan München	4:10	64:76	598:715
8.	FC Rötze	4:10	57:83	537:797



Sonstige Aktivitäten

Gemütliches Grillfest zum Kennenlernen und Beisammensein

Erstmalig ergriff dieses Jahr Franz Thalmeier die Initiative und lud seine Trainingsgruppen U12 bis U18 inklusive der Eltern seiner Schüler zu einem Grillfest am 15. Juli ins Dojo ein.

Auf dem Speiseplan stand Spanferkel-Rollbraten, der auf einem eigens für das Fest organisierten, speziellen Holzkohlegrill zubereitet wurde. Somit waren beste Voraussetzungen für das leibliche Wohl gegeben. Mit Beilagen, Salaten und Nachspeisen ließen es sich die Eltern nicht nehmen, auch einen Teil zum Gelingen des Abends beizutragen.

Insgesamt waren 56 Jugendliche mit ihren Eltern der Einladung gefolgt. In gemütlicher Runde konnten sich so die Eltern untereinander besser kennenlernen und rege austauschen.

Für Franz Thalmeier bot sich ebenso die Gelegenheit auch mal mit dem ein oder anderen Elternteil seiner Schützlinge ins Gespräch zu kommen. Somit entstanden zahlreiche interessante Gespräche, bei denen viele Fragen bzgl. des Trainings und des Judoports direkt vom Trainer beantwortet werden konnten.

Die Kinder und Jugendliche konnten in ihrer gewohnten Trainingsumgebung auf der Matte spielen und sich austoben.

Letztendlich waren alle Anwesenden von dem prima organisierten Grillfest und dem professionell zubereiteten Rollbraten so begeistert, dass der gemeinsame Tenor laut wurde, „so etwas“ doch öfter durchzuführen.

Zeltlager der Judo-Abteilung: „Mehr Zeit – weniger Stress“

Am 29. Juli war es wieder so weit. Das alljährlich von den Kindern herbeigesehnte Zeltlager stand auf dem Terminplan. Der Wettergott meinte es gut und schickte stahlenden Sonnenschein und sommerliche Temperaturen. Nach einem Fußmarsch vom Dojo traf man sich am Sportgelände des SV Puttenhausen. Dieser stellte auch dieses Jahr wieder seine Anlagen dankenswerterweise zur Verfügung.

„Mehr Zeit – weniger Stress“, unter diesem Motto soll das Zeltlager die Kinder auf unterschiedliche Art fordern und fördern. Einerseits in Gruppenspielen den fairen Umgang untereinander trainieren aber auch durch Kreativaufgaben die Auseinandersetzung mit sich selbst vermitteln. Oberstes Ziel soll – gemäß einem Judo-Motto – ein friedlicher Umgang miteinander zum gegenseitigen Wohlergehen sein. Unterstützt wird diese Aufgabe durch das Konzept der „Judo-Safari“ des Deutschen Judo-Bundes. Hierin vereinen sich körperliche Aktivitäten (Laufen, Springen, Werfen) aber auch Kreativität. Die Kindern sammeln durch ihre Leistungen Punkte und erhalten so, altersgemäß abgestimmt, entsprechende Abzeichen.

Als Betreuer stellten sich dieser Herausforderung Michael Graßl, Mustafa Ilhan, Alexander Hauf, Simon Glockner, Georg Winter und acht Jugendliche aus den Reihen der Judoabteilung.

Aber auch für das leibliche Wohl war gesorgt: Ob Nudeln mit Soße zum Mittagessen – zubereitet durch Kilian Winter, oder der phänomenale Grillabend. Vollzogen durch den Groß-Grillmeister Heinz Heidenreich, ausgestattet mit allerlei Utensilien, der, im Nachhinein betrachtet, wiederum die unfassbare Aufgabe vollbrachte, alle Anwesenden satt zu bekommen. Auch die Eltern konnten am Abend so mit ihren Kinder das Grillen genießen und mit den Betreuern ein paar Worte wechseln.





Trainingszeiten

Montag

Techniktraining

Kinder/Jugend

18.00 bis 19.30 Uhr

Fitness-/Techniktraining

Neu-/Wiedereinsteiger Ü30

19.45 bis 21.15 Uhr

Dienstag

Kindertraining I U10/U12

17.00 bis 18.15 Uhr

Kindertraining II U10/U12

18.15 bis 19.30 Uhr

Selbstverteidigung (MMA)

Erwachsene

19.45 bis 21.15 Uhr

Mittwoch

Jugendtraining U15/U18

18.00 bis 19.30 Uhr

Technik-/Wettkampftraining

U18/U21/Erwachsene

20.00 bis 21.30 Uhr

Donnerstag

Judohasen (Anfänger)

U8 (ab 4 Jahre)

15.00 bis 16.00 Uhr

Spielwiese Fortgeschrittene

U8 (ab 4 Jahre)

16.00 bis 17.00 Uhr

Spielwiese Prüfungs-

vorbereitung

U8 (ab 4 Jahre)

17.00 bis 18.00 Uhr

Kinder-/Jugendtraining

U10/U12

18.00 bis 19.30 Uhr

Selbstverteidigung (Bado)

Erwachsene

19.45 bis 21.15 Uhr

Freitag

Jugendtraining

U15/U18

18.00 bis 19.30 Uhr

Technik-/Wettkampftraining

U18/U21/Erwachsene

20.00 bis 21.30 Uhr

Aktuelle Infos im

Internet unter:

www.judo-mainburg.de



Eine Nachtwanderung, mit unserem orts- und heimatkundlich äußerst firmen Alexander Hauf sollte ein weiteres Highlight des Zeltlagers darstellen. Ausgerüstet mit Sicherheitswesten und Taschenlampen wurden kleine und kleinste Nebenstraßen der Umgebung erkundet und die Geschichte und interessante Begebenheiten zum Besten gegeben. Nach der Rückkehr hieß es jedoch Umziehen, Zähneputzen und Bettruhe.

Am nächsten Morgen wurden die Kinder um 7:00 Uhr zum gemeinsamen Frühsport geweckt. Die Gegebenheiten und auch das Wetter waren ideal. Hartnäckigkeit machte sich also auch hier bezahlt. Mit den ersten frühen Morgenstrahlen lief man so auf dem Fußballplatz seinen Schlaf aus den Augen. In der Hütte wurde einstweilen bereits das Frühstück vorbereitet. Die Kinder konnten so gleich darüber herfallen und sich mit heißem Kaba, Tee und Brot mit Marmelade sowie Kuchen stärken. Besonders die Kreativaufgabe verhiess dieses Jahr viel Spaß: Erinnerungssteine basteln stand auf dem Programm. So konnten sich die Kinder gegenseitig helfen und ihrer Kreativität freien Lauf lassen.

Mit vereinten Kräften wurde dann noch zusammengepackt und aufgeräumt. Das Zeltlager fand großen Anklang bei den ca. 60 Teilnehmern und ein positives Feedback von allen Seiten.

Ein herzliches Dankeschön an Franz Thalmeier und Thomas Roth, die im Vorfeld die Organisation des Zeltlagerplatzes und das Mähen desselben übernommen haben und nochmals an den SV Puttenhausen, der uns in unbürokratischer Weise die Anlagen zur Nutzung überlassen und so die Durchführung erst ermöglicht hat. Wir freuen uns alle auf nächstes Jahr.

Beachvolleyballturnier und Sommerfest

Traditionell treffen sich die Judoka Anfang August zu Volleyball und Sommerfest. Der Wettergott meinte es dieses Jahr besonders gut. Mit hochsommerlichen Temperaturen über 30°C traten vier Mannschaften zum Volleyballturnier an und machten so den Champion aus.

Den Sieg trug dieses Jahr die Mannschaft „Tortellini“ mit drei Siegen (6:2 Punkten) nach Hause. Gefolgt vom „Team 1“ mit 4:1 Punkten und der Gruppe „Gummibärlied“ mit 4:5 Punkten. Den letzten Platz belegte die Mannschaft „Grunst & Boden“. Alle hatten riesigen Spaß an der fremden Sportart und konnten so die gute Laune in das folgende Sommerfest mitnehmen.

Hier stießen dann auch noch die restlichen, nicht so sportlich ambitionierten Mitglieder zur Truppe. Abteilungsleiter Michael Graßl bedankte sich nochmals bei allen für die vergangene tolle Wettkampf-Saison und wünschte sich zum Ende der Saison für die Zukunft einen weiterhin so harmonischen Zusammenhalt und Unterstützung der gesamten Abteilung.



SPENGLEREI
Inh. Martin Richtsfeld



seit 1876

POPP

Landshuter Straße 3 · 84048 Mainburg
Telefon (0 87 51) 54 14 · Fax (0 87 51) 56 13

E-Mail: info@popp-spenglerei.de
www.popp-spenglerei.de

**Ausführung sämtlicher Spenglerarbeiten
für Neubau und Altbausanierung**



Judo ist mehr als: Raufen nach Regeln



Höflichkeit



Behandle Deine Trainingspartner und Wettkampfgegner wie Freunde. Zeige Deinen Respekt gegenüber jede Judo-Übenden durch eine ordentliche Verneigung.

Selbstbeherrschung



Achte auf Pünktlichkeit und Disziplin bei Training und Wettkampf. Verliere auf der Matte nie die Beherrschung, auch nicht bei Situationen, die Du als unfair empfindest.

Hilfsbereitschaft



Hilf Deinem Partner, die Techniken korrekt zu erlernen. Sei ein guter Uke. Unterstütze als Höher-Graduierter/Trainingsälterer die Anfänger. Hilf den Neuen, sich in der Gruppe zurecht zu finden.

Ernsthaftigkeit



Sei bei allen Übungen und im Wettkampf konzentriert und voll bei der Sache. Entwickle eine positive Trainingseinstellung und übe fleißig.

Freundschaft



Bescheidenheit



Siehe Dich selbst nicht in den Vordergrund. Sprich über Deinen Erfolg nicht mit Übertreibung. Orientiere Dich an den Besseren und nicht an denen, deren Leistungsstand Du bereits erreicht hast.

Mut



Nimm im Randori und Wettkampf Dein Herz in die Hand. Gib Dich niemals auf, auch nicht bei einer drohenden Niederlage oder bei einem scheinbar übermächtigen Gegner.

Wertschätzung



Erkenne die Leistung jedes Anderen an, wenn dieser sich nach seinen Möglichkeiten ernsthaft anstrengt.

Besuch uns im Judo Training!

Ehrlichkeit



Kämpfe fair, ohne unsportliche Handlungen und ohne Hintergedanken.

Respekt



Begegne Deinem Lehrer(in) und den Trainingsälteren zuvorkommend. Erkenne die Leistungen derjenigen an, die schon vor Deiner Zeit Judo betrieben haben.

Unsere Trainingszeiten: in der TSV-Turnhalle - Dojo

Kinder 5-7 Jahre:

Donnerstag, 15.00 bis 16.00 Uhr

Kinder 7-11 Jahre:

Dienstag, 17.00 bis 18.15 Uhr

Dienstag, 18.15 bis 19.30 Uhr

Donnerstag, 18.00 bis 19.30 Uhr

Kinder 11-14 Jahre:

Mittwoch, 18.00 bis 19.30 Uhr

Freitag, 18.00 bis 19.30 Uhr

www.judo-mainburg.de



KiSS-Leitung und
Ansprechpartner
Thorsten Gross
Staatlich geprüfter
Sportlehrer
Mobil: 0177/269 29 64

Öffnungszeiten KiSS-Büro
Montag und Mittwoch
von 10.00 bis 12.00 Uhr
Telefon (0 87 51) 54 03

Schnuppern ist jederzeit
nach Voranmeldung beim
KiSS-Leiter möglich.

Monatsbeiträge KiSS
Stufe 0 (Eltern-Kind-
Bewegungsprogramm)
1 x 60 Minuten pro Woche
Sonderbeitrag je Kind

0 Euro

Stufe 1
1 x 60 Minuten pro Woche
Sonderbeitrag je Kind

10 Euro

Stufe 2 bis 4
2 x 60 Minuten pro Woche
Sonderbeitrag je Kind

20 Euro

KiSS Stundenplan

Stufe 0
Mittwoch
16.45 bis 17.45 Uhr (Turnhalle)

Stufe 1
1. Gruppe
Mittwoch
13.45 bis 14.45 Uhr (Turnhalle)

2. Gruppe
Mittwoch
15.45 bis 16.45 Uhr (Turnhalle)

3. Gruppe
Freitag
13.00 bis 14.00 Uhr (Turnhalle)

Stufe 2
Dienstag
13.45 bis 14.45 Uhr (Turnhalle)

Mittwoch
14.45 bis 15.45 Uhr (Turnhalle)

Freitag
14.00 bis 15.00 Uhr (Dojo)

Stufe 3
Dienstag
14.45 bis 15.45 Uhr (Turnhalle)

Freitag
15.00 bis 16.00 Uhr (Dojo)

Stufe 4
Dienstag
15.45 bis 16.45 Uhr (Turnhalle)

Freitag
16.00 bis 17.00 Uhr (Dojo)



Abschlußwanderung zum Schuljahresende

Mit dem letzten Schultag findet auch der letzte
offizielle KiSS-Tag statt, bevor wieder das drei-
wöchige Ferienprogramm gestartet wird.

So haben sich doch ein paar Kinder aus den
Fängen des Freibades befreien können und
nahmen am Nachmittag bei sommerlichen
Temperaturen bei einer Schnitzeljagd teil.

Die Stufen 1 und 2 durften sich eine Stunde und
die Stufen 3 und 4 eineinhalb Stunden an der
Schnitzelralley quer durch den Wald an der
Theresienhütte beteiligen.

Schwimmkurs war ein voller Erfolg

Insgesamt nahmen über 70 Kinder aufgeteilt in
Anfänger, Fortgeschrittene und Profis am zwei-
wöchigen Schwimmkurs teil.

Die Kinder waren motiviert und hatten viel
Spaß bei überwiegend hochsommerlichem Ba-
dewetter. Der Eifer zahlte sich natürlich aus
und somit wurden 12 Seepferdchen, 29 Bronze-
und 12 Silber-Schwimmabzeichen absolviert.

Einen großen Dank nochmals an meine tatkräf-
tigen Helfer, die mir jedes Jahr mit viel Einfüh-
lungsvermögen zur Seite stehen.



Outdoorwoche

In der dritten Woche wurde im Wald gespielt.
„Räuber und Gendarme“, Verstecken und ein
Versuch gestartet, ohne großen Einsatz von
Werkzeugen und Hilfsmitteln ein Lager zu
bauen.



Verbindliche Anmeldung zur KiSS

Hiermit melde ich meine/n Tochter/Sohn zur Kindersportschule (KiSS) des TSV Mainburg an.

Name:	Vorname:	Geburtsdatum:
☐ weiblich ☐ männlich	Kindergarten/Schule:	Gruppe/Klasse:
Name, Vorname eines Erziehungsberechtigten:		
Straße, PLZ, Ort:		
Telefon:	Mobil:	
E-Mail:		

Mein Kind ist bereits Mitglied im TSV Mainburg ☐ Ja ☐ Beitritt zum TSV erforderlich - Jahresbeitrag: 30 Euro
Beitrittserklärung: www.tsv-mainburg.de/tsv-mitglied-werden.html

Ich melde mein Kind zu folgender Gruppe der KiSS an:

☐ Stufe 0 (0-3 Jahre, Eltern/Kind) kostenfrei	☐ Stufe 1 (3-4 Jahre) 10 Euro/Monat	☐ Stufe 2 (5-6 Jahre) 20 Euro/Monat	☐ Stufe 3 (7-8 Jahre) 20 Euro/Monat	☐ Stufe 4 (9-10 Jahre) 20 Euro/Monat
---	---	---	---	--

Beginn, Laufzeit und Kündigung:

Die Stufen 1 bis 4 der KiSS starten jeweils mit Schulbeginn im September. Die Laufzeit beträgt 12 Monate. Eine vorzeitige Kündigung ist nur während der Probezeit bis zum 31. Dezember möglich. Die Kosten für die ersten vier Monate (September bis Dezember) werden nicht rückerstattet. Wenn bis Ende April des Folgejahres keine schriftliche Kündigung bei der KiSS eingegangen ist, verlängert sich die KiSS-Mitgliedschaft um ein weiteres Jahr. Das Kind rückt automatisch in die nächste altersgemäße KiSS-Stufe vor. Die Mitgliedschaft im TSV Mainburg muss gesondert gekündigt werden und unterliegt den TSV-Kündigungsbedingungen (www.tsv-mainburg.de/hauptverein/satzung.html). Die Stufe 0 entspricht einer normalen Mitgliedschaft im TSV Mainburg und unterliegt damit ebenso den TSV-Kündigungsbedingungen.

Datenschutzhinweise:

Wir möchten Sie darüber informieren, dass die von Ihnen in dieser Kursanmeldung angegebenen Daten über Ihre persönlichen und sachlichen Verhältnisse (sog. personenbezogene Daten) auf Datenverarbeitungssystemen des Vereins gespeichert und für Verwaltungs-Zwecke des Vereins verarbeitet und genutzt werden. Je nach Anforderung des zuständigen Sportfachverbandes und des Bayerischen Landes-Sportverbandes werden Daten an die Verbände weitergeleitet für deren Verwaltungs- und Organisationszwecke. Wir sichern Ihnen zu, Ihre personenbezogenen Daten vertraulich zu behandeln und nicht an Außenstehende weiterzugeben. Sie können jederzeit schriftlich Auskunft über die, bezüglich Ihrer Person gespeicherten Daten erhalten und Korrektur verlangen, soweit die beim Verein oder den Verbänden gespeicherten Daten unrichtig sind. Sollten die gespeicherten Daten für die Abwicklung der Geschäftsprozesse des Vereins/der Verbände nicht notwendig sein, so können Sie auch eine Sperrung, gegebenenfalls auch eine Löschung Ihrer personenbezogenen Daten verlangen.

Einwilligung in die Veröffentlichung von Fotos auf Onlinemedien:

Ich willige ein, dass Foto- und Filmaufnahmen von mir / meinem Sohn / meiner Tochter _____ (Name bitte einfügen), die im Rahmen von Wettbewerben und sonstigen Veranstaltungen des Vereins gemacht werden, durch den Verein auf dessen Internetauftritten (Websites, Soziale Medien) veröffentlicht werden dürfen. Mir ist bekannt, dass im Internet veröffentlichte Fotos weltweit abrufbar sind und eine Weiterverwendung dieser Fotos durch Dritte nicht generell ausgeschlossen werden kann. Meine Einwilligung gilt zeitlich unbegrenzt, kann jedoch jederzeit widerrufen werden, mit der Folge, dass vorgenommene Veröffentlichungen auf den Internetauftritten des Vereins unverzüglich gelöscht werden und künftige Veröffentlichungen unterbleiben.

Ich stimme der Speicherung, Verarbeitung und Nutzung meiner personenbezogenen Daten sowie der Veröffentlichung von Foto- und Filmmaterial zu, soweit es für Vereins-/Verbandszwecke erforderlich ist.

Ort, Datum



Unterschrift eines Erziehungsberechtigten

SEPA-Basislastschriftmandat

Name des Zahlungsempfängers: TSV 1861 Mainburg

Anschrift des Zahlungsempfängers: Am Gabis 1, 84048 Mainburg

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE40ZZZ00000143682

Mandatsreferenz (vom Zahlungsempfänger auszufüllen):

Ich ermächtige / Wir ermächtigen (A) den Zahlungsempfänger (Name siehe oben), Zahlungen von meinem / unseren Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich (B) weise ich mein / unser Kreditinstitut an, die vom Zahlungsempfänger (Name siehe oben) auf mein / unser Konto bezogenen Lastschriften einzulösen.

Zahlungsart: ☐ Wiederkehrende Zahlung ☐ Einmalige Zahlung

Name des Zahlungspflichtigen (Kontoinhaber):

Anschrift des Zahlungspflichtigen (Kontoinhaber):

IBAN des Zahlungspflichtigen (Kontoinhaber, max. 35 Stellen):

BIC (8 oder 11 Stellen):



Ort, Datum

Unterschrift(en) des Zahlungspflichtigen (Kontoinhaber)



Abteilungsleiterin
Dr. Ruth Kittsteiner-Eberle

Stv. Abteilungsleiter
Hans-Jürgen Hintermeier

Jugendsprecher
Philipp Artinger
Veronika Priller

Schriftführer
Andreas Koller

Trainer
Hans-Jürgen Hintermeier
Dr. Ruth Kittsteiner-Eberle
Bernd Meister
Andreas Koller
Michael Reimer
Bernhard Floder
Stefan Wettberg

Trainerassistenten
Rebekka Hagl
Selina Schranner
Nicole Kirner
Tina Scherbaum
Lydia Scherbaum

Prüfer für Sportabzeichen
Jürgen Altwasser
Rosmarie Hühner
Dr. Ruth Kittsteiner-Eberle
Rolf Lefebber

Webmaster
Homepage-Pflege
Bernd Meister

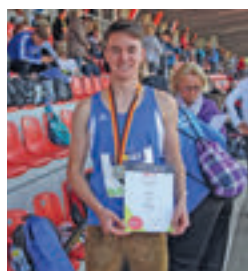
Kassierin
Petra Pitzl

Leichtathletik

Felix Schmid wird Deutscher Vizemeister über 300 Meter Hürden

Die Wettkampfsaison der Trainingsgruppe U16/18/20 brachte als Höhepunkt die Teilnahme von Felix Schmid und der 4x100-Meter-Staffel bei der Deutschen Meisterschaft der U16 in Bremen. Alle vier Teilnehmer zeigten sich in starker Verfassung. Während die Staffel den erhofften Sprung ins B-Finale schaffte und am Ende Platz 12 erreichte, gelang Felix Schmid der Sprung aufs Treppchen, der ihm im Blockwettkampf noch verwehrt geblieben war.

Er krönte damit eine Saison, die ihm vorher schon drei Bayerische Meistertitel, einen Bayerischen Rekord und einige Bayerische und Süd-deutsche Medaillen eingebracht hatte. Erfreulicherweise schafften auch sechs weitere Athleten Finalplatzierungen oder Medaillen auf Bayerischen Meisterschaften, sodass der Erfolg der Gruppe breit gestreut war, auch wenn die Siege von Felix besondere Aufmerksamkeit erfuhren (siehe Bericht auf Seite 42).



Felix Schmid nach seinem größten Erfolg, dem Deutschen Vizemeistertitel über 300 Meter Hürden. Er zeigte im hohen Norden Flagge und ging in Lederhosen zur Siegerehrung.

Wettkämpfer/innen der U14 und U16 Mädchen sämtlich mit neuen Bestleistungen

Nachdem die Wettkampfbeteiligung in der ersten Periode der Saison eher mäßig war und somit auch keine überragenden Leistungen erbracht wurden, war die Beteiligung in der zweiten Periode erheblich größer. Anfänglich noch ein Auf und Ab, waren die sportlichen Fähigkeiten mit der Zeit recht konstant abrufbar und dementsprechend konnten auch sehr gute Ergebnisse erreicht werden. Es gab bei den regelmäßigen Wettkämpfen durchweg, beinahe in jedem Wettkampf, neue Bestleistungen.

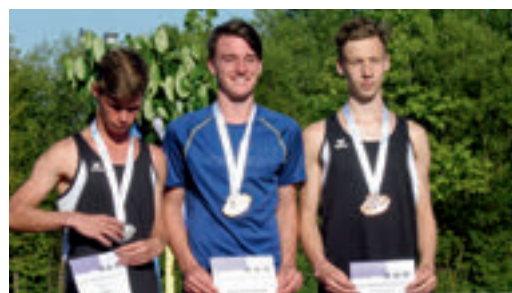
Felix Schmid Bayerischer Meister im Blockwettkampf Lauf – Sebastian Müller auf Platz 10 im Block Sprint/Sprung

Markt Schwaben, 18. Juni 2017: Die erste echte Bewährungsprobe kam am Ende der Pfingstferien mit der Bayerischen Meisterschaft im Blockwettkampf der U16, wozu Felix Schmid und Sebastian Müller antraten. Die ebenfalls qualifizierten Tobias Petz und Hannes Gerl mussten aus unterschiedlichen Gründen passen, Hannes fuhr ebenso wie Lea Stark zum Anfeuern mit. Felix holte den erwarteten Bayeri-

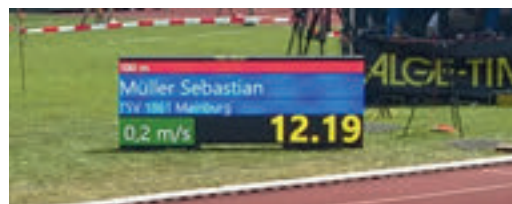
schen Titel im Block Lauf. Er gewann problemlos mit 120 Punkten Vorsprung, ziemlich genau dasselbe, was er in der Bayerischen Bestenliste an Vorsprung hat. Sebastian machte gegenüber der Meldeliste zwei Plätze gut und wurde Zehnter im Block Sprint/Sprung.

Beide kamen etwas mühsam in den Wettkampf, doch in der dritten Disziplin, dem 100-Meter-Lauf, gewannen sie ihre Läufe in neuen Bestzeiten. Sebastian steigerte sich um volle 30/100 Sekunden auf 12,19 Sekunden, Felix blieb mit 11,78 Sekunden erstmals unter der Qualifikationsnorm für die Deutsche Meisterschaft in den Einzeldisziplinen. Somit war für Felix bereits fast alles klar, während Sebi plötzlich wieder Chancen auf Platz acht hatte und auf eine deutliche Steigerung seiner Bestleistung zusteuerte. Seine Hoffnungen zerschlugen sich dann leider ganz schnell, als der Hochsprung erstmals in dieser Saison missriet. Schade, denn gerade diese Disziplin hatte Sebi bislang viel Spaß bereitet. Felix hingegen konnte im Weitsprung mit neuer Bestleistung von 5,67 Meter alles klar machen, wobei ihm eine technische Verbesserung gelang, die ihn auch noch weiter führen könnte. Im abschließenden 2000-Meter-Lauf war keine besondere Zeit mehr nötig und so blieb Felix mit der Punktzahl etwas unter seiner Bestleistung, was der Freude aber keinen Abbruch tat. Sebastian konnte trotz des Missgeschicks im Hochsprung seine Bestleistung leicht steigern und wurde Zehnter.

Damit endet das Kapitel Bayerische Blockwettkampf-Meisterschaften für diese Trainingsgruppe, da im kommenden Jahr niemand mehr in der U16 startberechtigt ist. Zwei bayerische Titel und zwei weitere Medaillen sind die erfreuliche Bilanz der letzten drei Jahre. Zudem



Gut lachen hatte Felix Schmid (Mitte) nach dem Blockwettkampf in Markt Schwaben. Er wurde seiner Favoritenrolle gerecht und gewann unangefochten.



Die Sieger der einzelnen Läufe wurden durch eine Extra-Anzeige gewürdigt. Hier leuchtet die neue Bestzeit für Sebastian Müller auf, der sich um volle 30/100 Sekunden steigerte.

ist der Blockwettkampf die angenehmste und auch effektivste Art, sich auf höherer Ebene zu akklimatisieren, die meisten Athleten der Gruppe hatten ihre Premiere auf Bayerischen Meisterschaften in dieser Disziplin. Den allerletzten Blockwettkampf der Gruppe bestritt Felix Schmid zwei Wochen später auf der Deutschen Meisterschaften, siehe den gesonderten Bericht.

Julian Dumsky und Ole Donnermeyer erfolgreich bei Ergoldsbacher Laufabend

Ergoldsbach, 23. Juni 2017: Zwei Mainburger Sportler der Altersklasse U14 haben am diesjährigen Laufabend in Ergoldsbach teilgenommen. Julian Dumsky startete bei den M13 über 800 Meter und Ole Donnermeyer startete bei den M12 über die gleiche Strecke. Die Wettbewerbe fanden bei nicht optimalen Wetterbedingungen, Temperaturen um die 30°C statt. Für Ole war es der erste 800-Meter-Wettkampf bei den U14 und er belegte mit guten 3:14,08 Minuten Platz drei. Julian konnte schon mehr Erfahrung sammeln und belegte mit einer ebenfalls guten Zeit (2:52,45 Minuten) Platz zwei in seiner Altersklasse.



Siegerehrung bei M13: Julian Dumsky auf Platz zwei über 800 Meter.



Siegerehrung bei M12: Ole Donnermeyer auf Platz drei über 800 Meter.

Vincent Limpens steigt mit zwei Qualis für Bayerische Meisterschaft in die Saison ein – Felix Schmid gewinnt Hürdentest

München, 24. Juni 2017: Die Oberbayerischen Meisterschaften in München boten für die Mainburger die Gelegenheit, außerhalb der Wertung zu starten und zwei Mainburger nutzten dies aus ganz unterschiedlichen Motiven. U20-Athlet Vincent Limpens hatte lange an den Folgen von ungünstig verlaufenen Zweikämpfen im Fußball laboriert und stieg in München

verspätet in die Saison ein. Ihm gelang auf Anhieb die Qualifikation zur Bayerischen Meisterschaft, er unterbot die Norm auf seinen beiden Strecken 100 und 200 Meter und kann nun planen. Die Zeiten von 11,70 und 23,78 Sekunden wird er sicher bald noch deutlich steigern.

Felix Schmid hingegen nutzte eine der wenigen Gelegenheiten, 300-Meter-Hürden zu laufen und siegte in diesem Rennen in einer Zeit nahe seiner Bestleistung. Er trat auch über 100 Meter an, wo er Vorlaufschleuniger in 11,96 Sekunden wurde sowie über 80-Meter-Hürden, hier wurde er Zweiter in 11,55 Sekunden.



Einzelmeisterschaften der U14, U16, U18 und U20 in Plattling

Plattling, 1./2. Juli 2017: Die Niederbayerischen Meisterschaften fanden in diesem Jahr an zwei Tagen in Plattling statt. Mainburg war mit insgesamt 17 Sportlern vertreten, welche vier Mal Gold, fünf Mal Silber und neun Mal Bronze errangen.

U14 und U16 Mädchen

Am ersten Tag fanden die Wettkämpfe der Altersklassen U14 und U16 statt. Bei den U14 waren Annkristin Altwasser (W12), Sarah Laible (W12), Johannes Hintermeier (M12), Bastian Kögler (M12), Ramona Gerl (W13), Katharina Krach (W13), Julian Dumsky (M13) und Lukas Pöthig (M13) am Start, bei den U16W trat Safiya Frass (W14) als Einzelkämpferin an.

Im Jahrgang 2005/W12 benötigte Annkristin für den 75-Meter-Lauf 11,51 Sekunden und erreichte mit 4,09 Metern im Weitsprung Platz fünf. Sarah trat ebenfalls in diesen Disziplinen an, für die 75 Meter benötigte sie 12,41 Sekunden und im Weitsprung erreichte sie 3,11 Meter. Bei den Jungs 2005/M12 benötigte Johannes für die 75 Meter 12,03 Sekunden und Bastian 12,11 Sekunden, im Weitsprung kam Johannes auf 3,79 Meter, beim Speerwurf wurde er Vizemeister mit neuer Bestleistung von 24,25 Meter. Bei den Mädchen Jahrgang 2004/W13 belegte Ramona im Kugelstoßen mit neuer Bestleistung von 7,48 Meter Platz vier. Ebenfalls im Jahrgang 2004/W13 bestritt Katharina die 75 Meter und Weitsprung; bei den 75 Metern war Zieleinlauf nach 12,13 Sekunden, beim Weitsprung erzielte sie 3,37 Meter. Bei den Jungs 2004/M13 belegte Lukas im 75-Meter-Lauf mit 11,86 Sekunden Platz sieben und beim 60-Meter-Hürdenlauf stellte er mit 12,93 Sekunden den Vizemeister. Bei den 2004ern/M13 errang Julian mit 24,82 Metern im Speerwurf die Bronzemedaille. Schließlich konnten die Jungs in der Altersklasse U14 in der 4x75-Meter-Staffel noch die Bronzemedaille erobern.



Vincent Limpens (rechts) schaffte in München dasselbe Kunststück wie im Vorjahr: Er qualifizierte sich gleich im ersten Versuch für die Bayerischen Meisterschaften. Auch Felix Schmid nutzte die Startmöglichkeit und testete erfolgreich drei Disziplinen.



U14-Jungs bei den
Siegerehrungen (von links):
Johannes (Speer),
Julian (Speer) und Lukas
(60-Meter-Hürden).

Hierfür benötigten sie 46,63 Sekunden. Safiya trat in der Altersklasse 2003/W14 bei den 100 Metern und beim Weitsprung an. Für die 100 Meter benötigte sie 14,68 Sekunden und im Weitsprung verfehlte sie mit 4,33 Metern nur knapp den Endkampf, um drei Zentimeter.



Das Wetter war nicht weit entfernt von optimal, lediglich der Wind störte hier und da und eigentlich hätten wir mehr Bestleistungen erwartet. Aber anders als sonst üblich errangen unsere Sportler in den Sprint-, Sprung- und Wurf-Disziplinen bei der diesjährigen Meisterschaft lediglich zwei neue Bestleistungen, alles andere blieb, häufig knapp, darunter. Allerdings war das auch bei allen anderen Vereinen zu beobachten, so dass dies evtl. doch am Wind lag. Was hingegen gleich blieb waren die stark unterschiedlich großen Teilnehmerfelder in den einzelnen Altersklassen; auch üblich, bei jeweils Jungs und Mädchen sehr unterschiedlich. Je jünger, desto mehr Teilnehmer, tendenziell bei den Mädchen erheblich mehr als bei den Buben. Ausnahme wie immer waren die 2003er Mädchen, hier waren die Felder wie üblich am größten: 22 Damen im Weitsprung und 27 bei den 100 Metern.

Ganz im Gegensatz zu den Sprint-, Sprung- und Wurf-Disziplinen liefen jedoch bei den 800 Metern alle Sportler neue Bestleistungen. Sarah erreichte mit 3:00,76 Minuten Platz acht, Katharina mit 2:58,09 Minuten Platz fünf und Julian wurde mit 2:44,88 Minuten Niederbayerischer Meister.



Annkristin beim 75-Meter-Start der W12.



Bastian beim 75-Meter-Start der M12.



Ramona beim Kugelstoßen.



800 Meter, W13: Katharina beim Zieleinlauf.

U16-Buben mit drei Titeln halb zufrieden

Die Trainingsgruppe der Älteren holte fast alle Titel, die in Reichweite waren, ärgerte sich aber über die Terminüberschneidung mit der Deutschen Block-Meisterschaft. Dies kostete nicht nur Felix Schmid einige Titel, sondern es trug auch zum Platzen der 4 x 100-Meter-Staffel bei, die man sehr gerne gewonnen hätte. So wurden drei Titel geholt und zwar alle in der U16, durch Sebastian Müller über 100 Meter, David Summerer im Kugelstoßen und Hannes Gerl im Diskuswerfen. Es gab weitere acht Medaillen, einige davon mit schönen Leistungssteigerungen.

Sebastian Müller konnte den 100-Meter-Titel erstmals überhaupt gewinnen, seine 12,45 Sekunden bei starkem Gegenwind waren eine sehr ordentliche Leistung. Sehr erfreulich waren der erste Start des Jahres von David Summerer, der in 12,92 Sekunden erstmals unter 13 Sekunden blieb und Dritter wurde sowie der erst zweite Auftritt von Max Keyselt überhaupt, der sich um fast 60/100 Sekunden verbesserte und Platz vier belegte (13,47 Sekunden). Einen sehr guten dritten Platz hatte Max vorher schon im Weitsprung geholt, wo er sich auf 4,77 Meter verbesserte. Ebenfalls Bronze holte Sebastian Müller im Hochsprung.

Seinen Saisoneinstand gab Hannes Gerl, der mit den ersten Trainingswürfen nach mehr als zwei Monaten Pause einen starken Eindruck hinterlassen hatte. Das hatte nicht getäuscht, mit 39,72 Metern gewann Hannes und schaffte dabei nicht nur eine neue Bestleistung sondern qualifizierte sich auch für die Süddeutschen Meisterschaften in vier Wochen in Ingolstadt. Bei David Summerer lief es nicht so gut wie kürzlich in Mainburg, doch für den zweiten Platz reichte es allemal (32,10 Meter). David holte dafür den Titel im Kugelstoßen, indem er erneut über 10 Meter blieb (10,33 Meter), was außer ihm keinem gelang.

Frustrierend verlief der Einstand von Tobias Petz über 300-Meter-Hürden. Er konnte wegen Rückenproblemen erneut nicht voll beschleunigen und musste mit angezogener Handbremse an der Qualifikation zur Bayerischen Meisterschaft vorbeilaufen, ohne sich auch nur annähernd angestrengt zu haben. Da sich auch David Summerer nicht völlig fit fühlte, verzichtete man schweren Herzens auf die Teilnahme an der 4 x 100-Meter-Staffel, die man auch ohne Felix Schmid hätte gewinnen „müssen“. Ebenfalls nicht ganz zufrieden war Michael Hintermeier, bei ihm lief es über 100 Meter und im Weitsprung nicht so gut wie gedacht und schlechter, als es im Training schon funktioniert hatte.



Siegerehrung M15, 100 Meter (von links): Sebastian Müller, David Summerer und May Keyselt.



Vincent Limpens (links) und Philipp Artinger (rechts) hielten die Mainburger Fahnen aufrecht und holten drei Medaillen. Vincent machte dabei in seinem zweiten Wettkampf der Freiluftsaison einen guten Schritt nach vorne.

Am zweiten Tag waren in der U18 Vincent Limpens und Philipp Artinger am Start. Vincent gelang über 200 Meter eine gute Steigerung gegenüber dem Saisonbestand vor einer Woche (23,45 Sekunden), er wurde damit Dritter. Gar auf Platz zwei landete er über 100 Meter, wobei er zwar seine Zeit nicht verbesserte (11,70 Sekunden), aber gleich drei höher eingeschätzte Läufer schlagen konnte. Ebenfalls Silber holte Philipp Artinger mit 46,32 Meter im Speerwerfen. Das war vor allem bei der Weite weniger als erhofft. Leider wechseln sich derzeit bei Philipp suboptimale Wettkämpfe mit Phasen ab, in denen er nicht voll belasten kann, weil der Rücken immer wieder „zwick“.

Felix Schmid holt Platz 6 bei der Deutschen Meisterschaft im Blockwettkampf

Lage/Westfalen, 2. Juli 2017: Sein erster Auftritt auf einer Deutschen Meisterschaft führte Felix Schmid nach Lage in Westfalen, einer Stadt, die schon viele Deutsche Mehrkampfmeisterschaften durchgeführt hat und sich selbst „Stadt des Sports“ nennt. Die großzügige Anlage mit acht Rundbahnen und einer ziemlich neuen Tartanbahn bot hervorragende Bedingungen für erstklassige Wettkämpfe und die fanden auch statt. Felix traf im Block Lauf auf eine bärenstarke Konkurrenz von 22 Teilnehmern, die alle Vorleistungen weit über der Qualifikationsnorm hatten. Die meisten waren topfit und kämpften erbittert um jeden Punkt.

Schon in der ersten Disziplin war es extrem knapp, über 80-Meter-Hürden konnte man mit bloßem Auge nicht ausmachen, wer vorne lag. Der spätere Meister Roman Zöllner (SC Schwerin) lag nur ein Hundertstel vor Felix Schmid, ein starker Einstieg für beide. Es ging auch gut weiter, Felix lag in den nächsten drei Disziplinen stets im Bereich seiner Bestleistungen und insgesamt sogar leicht über dem Zwischenergebnis seines besten Blockwettkampfs. Damit hätte er eigentlich für seinen ersten Auftritt auf nationaler Bühne sehr zufrieden sein können, wenn nur die Konkurrenz nicht immer wieder mit neuen Bestleistungen aufgewartet hätte.

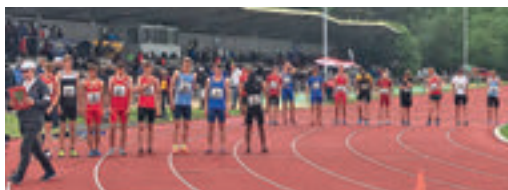
Genau das gelang Felix an diesem Tag nicht. Ballwurf und 100 Meter lagen im Bereich der Bestleistungen, während die Konkurrenz vor allem im Werfen zulegte. Damit benötigte Felix



Ein guter Einstand in der Deutschen Spitze gelang Felix Schmid mit Platz sechs im Block Lauf (Dritter von rechts mit Bayernfahne).

nun dringend einen Konter durch eine Steigerung im Weitsprung. Die war zwar überfällig, musste aber genau jetzt realisiert werden, um zum Dritten aufzuschließen. 5,55 Meter im ersten Versuch schienen ausbaufähig zu sein, denn „eigentlich“ musste nur noch der Absprung näher an den Balken heran gebracht werden, um die angestrebte Weite zu erreichen. Doch auch die korrigierten Anläufe endeten zu weit vor dem Brett und der Abstand auf Platz drei blieb zu groß, um ihn noch aufzuholen. Frustriert über die verschwundene Medaillenchance verlor Felix im abschließenden 2000-Meter-Lauf die Konzentration und rutschte noch auf Platz sechs ab, ein kleiner Schönheitsfehler eines ansonsten starken Wettkampfs.

Die erhoffte Medaille war zwar nicht gewonnen, doch nach einigen Minuten der Frustration begann Felix zu realisieren, dass er dennoch sehr zufrieden sein kann. Er hatte es als Neuling auf Deutschen Meisterschaften geschafft, seine bisherigen Leistungen unter einem Druck zu bestätigen, den er vorher noch nicht erlebt hatte. Ein Druck, unter dem andere mit Ergebnissen weit unter den Meldeleistungen heimfuhren. Felix hat sich Respekt bei den Gegnern verschafft, die er auf der Deutschen Meisterschaft in den Einzeldisziplinen in Bremen in sechs Wochen wieder sehen würde. Die Erfahrung, mit den Besten mithalten zu können, kam ihm dort dann zugute. Im Zwei-Wochen-Takt folgten nun Bayerische, Süddeutsche und Deutsche Meisterschaften in den Einzeldisziplinen, mit der Fahrt nach Bremen im August als krönendem Abschluss.



Das große Feld des abschließenden 2000-Meter-Laufs startete in zwei Abteilungen, in der vorderen die Erstplatzierten, darunter Felix Schmid (Zweiter von rechts), links davon die drei späteren Medaillengewinner.



Ein Wechselbad der Gefühle gab es für Felix Schmid sowohl während des Wettkampfs als auch danach. Als Dritter der Meldeliste angereist, war er mit Platz sechs unmittelbar nach dem Wettkampf nicht zufrieden (Bild links mit Eltern und Lea Stark). Doch wich der Frust bald der Erkenntnis, dass er einen guten Wettkampf abgeliefert hat, seine 2.696 Punkte hätten im Vorjahr für die Bronzemedaille gereicht (rechtes Bild mit Trainer Andreas Koller).





U12, U14, U16 erfolgreich bei Offenen Münchner Meisterschaften: ein Mal Gold, ein Mal Silber und ein Mal Bronze

München, 15. Juli 2017: Die Offenen Müncher Meisterschaften zum Saison-Ende bei den jüngeren Sportlern sind traditionell gut besucht und so waren auch in diesem Jahr wieder über 500 Sportler aus mehr als 50 Vereinen am Start. Die Mainburger Leichtathleten waren mit einem siebenköpfigen Team vertreten und schnitten mit vielen neuen Bestleistungen sehr gut ab.

Die drei Medaillen

Johannes Hintermeier (M12) siegte im Speerwurf (U14/M12) mit neuer Bestleistung von 26,23 Meter.



Johannes beim Speer (Archivbild).

Safiya Frass (W14) kam bei U16/W14 auf Platz zwei mit neuer Bestleistung von 4,63 Meter.



Safiya bei der Weitsprung-Siegerehrung.

Sarah Laible (W12) errang bei den U14/W12 Bronze im 800-Meter-Lauf, ebenfalls neue Bestleistung: 2:56,95 Minuten.



Sarah beim 800-Meter-Start (Vierte von rechts, Archivbild).

Es ist anzumerken, dass für Safiya der zweite Platz „ärgerlich“ war, da zum ersten Platz lediglich zwei Zentimeter fehlten, und dass für Johannes der erste Platz „glücklich“ war, da die Konkurrenz nur einen Zentimeter zurück lag. Es geht mitunter sehr knapp zu!

Mit am Start waren bei den U14 Ramona Gerl (W13), Elisa Voit (W12) auf ihrem ersten Wettkampf im Mainburger Team, Bastian Kögler (M12) und bei den U12 Simon Braun (M11) auf seinem ersten Wettkampf überhaupt. Ramona verbesserte sich bei den 75 Meter um 7/10 Sekunden auf 12,82 Sekunden und erreichte im Kugelstoßen mit guten 7,07 Metern Platz fünf. Elisa legte die 75 Meter in 12,99 Sekunden zurück und erzielte im Weitsprung 2,95 Meter. Sarah trat zudem beim 75-Meter-Lauf an und erreichte hier neue Bestzeit: 11,96 Sekunden; im Weitsprung ebenfalls Bestleistung: 3,40 Meter. Basti blieb im 75-Meter-Lauf mit 12,23 Sekunden knapp über Bestzeit, im Speer wollte der Abwurf allerdings nicht so recht klappen. Neben dem Speerwurf trat Johannes im 75-Meter-Lauf an und blieb mit 11,74 Sekunden nur knapp über seiner Bestmarke; im Weitsprung wollte es allerdings auch bei ihm nicht so recht klappen, der Anlauf passte einfach nicht. Simon erreichte bei den U12/M11 in seinem ersten Drei-Kampf 861 Punkte mit sehr guten Leistungen über 50 Meter (8,29 Sekunden) und im Weitsprung (3,57 Meter).

Alles in allem ein gelungener Wettkampf der unter optimalen Bedingungen stattfand.



Elisa beim Weitsprung.



Simon beim 50-Meter-Start (Zweiter von links).

Glänzender Auftritt der U16-Buben auf Bayerischer Meisterschaft: Staffel holt Silber – zwei Mal Gold, zwei Mal Bronze für Felix Schmid – viele starke Bestleistungen

Regensburg, 15./16. Juli 2017: Die Meisterschaftssaison der Trainingsgruppe U16/18/20 ging mit der Bayerischen Meisterschaft der U16 in Regensburg in die heiße Phase und der Auftakt hätte nicht viel besser laufen können! Fünf Mainburger Teilnehmer waren am Start, sie legten einen bärenstarken Auftritt hin und steigerten sich auch in Disziplinen, die weniger intensiv trainiert worden waren.

Einen Auftakt nach Maß brachte der Samstag mit der Bronzemedaille für Felix Schmid über 80-Meter-Hürden. Er war zwar auch als Drittbester gemeldet, aber nur mit hauchdünnem Vorsprung auf die beiden Nächstplatzierten, diese Reihenfolge hätte sich durchaus auch umkehren können. Doch eine leichte Steigerung auf 11,34 Sekunden brachte einen überraschend großen Vorsprung auf die nächsten Läufer und die erhoffte Bronzemedaille und sorgte für gute Stimmung im ganzen Team. Auch Sebastian Müller lief die Hürden und freute sich über eine neue Bestleistung von 12,80 Sekunden. Fast zeitgleich übertraf Hannes Gerl im Diskuswerfen erstmals die 40-Meter-Marke und holte mit 41,45 Metern Platz sechs. David Summerer blieb mit 33,54 Metern minimal unter seiner Bestleistung, womit er Zehnter wurde. Starke Ergebnisse, welche sie vermutlich noch steigern können, denn nach längerer Zwangspause sind beide noch in der Aufbauphase.

Spannung war danach über 4x100 Meter angesagt, denn es gab eine ganze Reihe ernsthafter Anwärter auf die Medaillen. Doch nach den Vorläufen hatte man den Eindruck, als kämen nur die beiden Vorlaufsieger Mainburg und München für den Sieg in Frage. Das bestätigte sich dann im Finale, wo zwischen den Favoriten der LG Stadtwerke München und der Mainburger Staffel sofort ein intensiver Zweikampf entstand, der sich erst zu Beginn der Zielgeraden entschied, wo die Münchner den entscheidenden Vorsprung heraus holten. Schlussläufer Da-

vid Summerer lief die Silbermedaille sicher nach Hause und freute sich zusammen mit Startläufer Tobias Petz, Felix Schmid und Sebastian Müller über die starke Vorstellung. Ein besonderer Dank geht an Max Keyselt, der den undankbaren Job des Reserveläufers übernahm. Das bedeutet: mit der Staffel aufwärmen, Reservewechsel proben und dann den anderen den Daumen halten und sich mit ihnen freuen, ohne selbst eingreifen zu können.

Noch vor dem Staffel-Finale hatte es das erste Einzel-Gold für Felix Schmid gegeben. Auf seiner stärksten Strecke, den 300-Meter-Hürden, zeigte er eine souveräne Vorstellung, lag schon nach der Hälfte des Rennens klar in Führung und steigerte seine Bestleistung deutlich auf 41,60 Sekunden. Die werden auch nicht das letzte Wort sein, denn Felix sparte am Ende sichtbar Kräfte für die Staffel und für den zweiten Tag.



Die Mainburger brachten bereits gute Laune mit nach Regensburg, die Ergebnisse ließen die Stimmung weiter steigen.



Konzentration für Felix Schmid (rechts) vor dem ersten Finale, den 80-Meter-Hürden. Neben ihm Bayerns schnellster U16-Sprinter Florian Knerlein, der auch die 100 Meter gewann. Der Laufgelang und Felix holte überraschend sicher den dritten Platz.



Die kleine feine Familienbrauerei aus Mainburg-Hallertau

Scharfstraße 22 • Telefon (08751) 1470 • Telefax (08751) 5539



Trotz einiger Probleme gab es im Vorlauf einen klaren Sieg (linkes Bild). Im Finale musste man sich nach hartem Kampf mit einem starken zweiten Platz zufrieden geben. Bei der Siegerehrung unten Tobias Petz und Felix Schmid, oben David Summerer und Sebastian Müller (jeweils von links).

Der Sonntag brachte für Felix Schmid die schon länger erwartete Steigerung im Weitsprung. Ein konstanter, wenn auch immer noch nicht optimaler Anlauf brachte eine gute Serie mit 5,81 Meter als neuer Bestleistung und eine zweite Bronzemedaille. Bestleistung über 100 Meter schaffte Sebastian Müller, der den ersten Angriff auf die 12-Sekunden-Grenze startete und mit neuer Bestleistung von 12,10 Sekunden sicher in den Zwischenlauf einzog. Mit einer leichten Steigerung hätte er das Finale erreichen können, doch ein Zwicken im Oberschenkel riet zur Vorsicht, Sebastian verzichtete schweren Herzens im Hinblick auf die kommenden Meisterschaften. Auch Felix ließ es nach einer neuen Bestleistung im Vorlauf (11,77 Sekunden) und einem lockeren Zwischenlauf gut sein und verzichtete aufs Finale, um Kräfte zu sparen.

Eine zweite Goldmedaille samt D-Kader-Norm gab es für Felix Schmid im letzten Wettbewerb. Über 300 Meter kaufte er dem einzigen ernsthaften Konkurrenten schnell den Schneid ab und blieb mit 36,95 Sekunden mehr als eine Sekunde unter der alten Bestzeit. Mit dieser Zeit erfüllte Felix Schmid gleichzeitig auch die Norm für den D-Kader des kommenden Jahres. Darüber hinaus war er mit zwei Mal Gold, ein Mal Silber und zwei Mal Bronze der erfolgreichste Athlet der gesamten Veranstaltung. Herzlichen Glückwunsch zu dieser starken Leistung!



Felix Schmid auf dem Weg zur Goldmedaille über 300-Meter-Hürden.



Der dritte Platz im Weitsprung war für Felix Schmid eine kleine Genugtuung nachdem er in dieser Disziplin bei der Deutschen Meisterschaft eine Medaille im Block Lauf verloren hatte.



Das Glück der Tüchtigen: Der überlegene Vorlauf-sieg der Mainburger Staffel hing gleich zweimal am seidenen Faden. Oben sieht man, wie Felix Schmid den Wechsel mit einem Hechtsprung rettet, unten die Ballett-Einlage von David Summerer, der vor der Wechselmarke abstoppen muss. Probleme, die nach längerer Pause vorkommen können, sie wurden im Finale abgestellt. Für Felix war dieser erfolgreiche Tag gleichzeitig ein Tag der Schmerzen, denn die Folge des Hechtsprungs waren Abschürfungen auf der ganzen rechten Seite sowie Schmerzen in der Schulter, die auch am nächsten Tag noch anhielten.



Hüte und Brillen für die Medaillengewinner waren gefragt und es wurden viele witzige Fotos damit gemacht.

Bayerische Meisterschaft U18 und U20 – Versöhnlicher Saisonausklang und Motivation für die nächste Saison

Augsburg, 22./23. Juli 2017: Philipp Artinger (Speer, U18) und Vincent Limpens (100 und 200 Meter, U20) hatten ein unrundes Jahr hinter sich und wollten in Augsburg in erster Linie den Wettkampf genießen und schauen, was unter widrigen Umständen noch drin war. Das war mehr als gedacht, beide erreichten das Finale, wurden Achte und fuhren mit neuen Bestleistungen nach Hause.

Die Umstände für Philipp waren doppelt widrig. Seit Monaten bereitete ein angebrochener Wirbel Schmerzen, was aber erst vor kurzem erkannt wurde. Viel Zeit war vergangen, in der immer wieder Wettkämpfe besucht wurden, die am Ende nicht den gewünschten Erfolg brachten. Darunter war auch die erstmalige Teilnahme an den Halle'schen Wertertagen, ein tolles Erlebnis, das leider genauso wenig Fortschritte brachte wie Wettkämpfe in Passau und Schwarzenbruck. In Augsburg stand Philipp kurz vor dem Ausscheiden, Platz neun nach dem zweiten Durchgang. Doch er behielt die Nerven und zog mit dem ersten 50-Meter-Wurf des Jahres ins Finale ein. Was für eine Erleichterung! Unglaublich, wie ein einziger Wurf am Ende darüber entscheidet, ob eine Saison komplett verloren ist oder einen hoffnungsvollen Ausblick hinterlässt. Im Finale gab es noch eine weitere Steigerung auf 51,43 Meter, es blieb bei Platz acht. Nun muss er seinen Rücken in Ruhe auskurieren und danach langsam wieder aufbauen.

Vincent hatte in Augsburg keine akuten Probleme mehr, Krankheiten und fußballbedingte Verletzungen hatten ihn jedoch weit zurückgeworfen. Monatelang kam immer wieder in dem Moment etwas dazwischen, wenn man dachte, dass es nun aufwärts ginge. Vincent fehlten daher sowohl Trainings als auch Wettkämpfe, doch zumindest hatte die Qualifikation für die Bayerische Meisterschaft noch geklappt. Über 100 Meter gab es nun den erhofften Sprung nach vorne, 11,43 Sekunden wurden mit dem Finaleinzug belohnt. Auch



Philipp Artinger (linkes Bild, links) und Vincent Limpens zeigten im ehrwürdigen Rosenaustadion, dass bei besserem Saisonverlauf noch einiges mehr geht und gehen zuversichtlich in die nächste Saison. Neben Philipp steht Linus Limmer, der mit 70,29 Meter einen neuen Bayerischen Rekord warf.

dort blieb Vincent deutlich unter der alten Marke und wurde ebenfalls Achter. Am zweiten Tag gab es über 200 Meter exakt die gleiche Zeit wie auf der Niederbayerischen Meisterschaft, mit 23,45 Sekunden verpasste Vincent das Finale knapp. Auch für ihn war dies ein versöhnlicher Abschluss der klar macht, dass da auch noch mehr geht. Hoffen wir auf eine günstiger verlaufende Saison 2018!



Süddeutsche U16-Meisterschaft: zwei Mal Silber und ein Bayerischer Rekord für Felix Schmid – Sebastian Müller erstmals unter zwölf Sekunden – Hannes Gerl macht zwölf Plätze gut – 4 x 100-Meter-Staffel scheidet aus

Ingolstadt, 29./30. Juli 2017: Die U16-Athleten gingen nach dem sehr erfolgreichen Abschneiden auf der Bayerischen Meisterschaft mit ordentlich Rückenwind auf die Süddeutsche Meisterschaft in Ingolstadt und erlebten ein fast perfektes Wochenende. Sie zeigten sich erneut in Top-Form und tankten Selbstvertrauen für die Deutschen Meisterschaften in zwei Wochen. Felix Schmid konzentrierte sich dieses Mal auf die beiden 300-Meter-Strecken und die Staffel und konnte seine Zeiten erheblich steigern. Er holte zwei Mal Silber auf sehr unterschiedliche Weise. Über 300-Meter-Hürden gab es einen harten Kampf mit dem späteren Sieger, dem Württembergischen Meister Benjamin Fischer vom VfL Sindelfingen. Diesen zog Felix zu seiner ersten 39er-Zeit, während er selbst nach zwei suboptimal angelaufenen Hürden gegen Mitte des Rennens leicht zurückfiel. Seine Zeit von 40,25 Sekunden bedeutete dennoch eine Verbesserung des 15 Jahre alten Bayerischen Rekords und die zweite D-Kader-Norm für Felix. Die verpasste 39er-Zeit nahm er sich noch im Zielbereich für die Deutsche Meisterschaft vor!

Auf der flachen 300-Meter-Strecke gab es für Felix Schmid erneut Platz zwei, dieses Mal jedoch ohne die geringste Chance auf Gold. Der Sieger Alessandro Rastelli (Waldram-Wolfrathshausen) stellte einen phantastischen neuen



Einen spannenden Zweikampf gab es über 300-Meter-Hürden. Hier biegen Felix Schmid (links) und der spätere Sieger Benjamin Fischer (Sindelfingen) auf die Zielgerade ein, wo sich am Abstand nichts mehr änderte. Die beiden sahen sich bald danach wieder, als Felix auf der Deutschen Meisterschaft den Spieß umdrehen konnte.



Deutschen Rekord auf, mit 34,33 Sekunden liegen Welten zwischen ihm und allen anderen Läufern in Deutschland. Felix wurde sicherer Zweiter und liegt nun über 300 Meter mit 36,50 Sekunden ebenso auf Platz drei der nationalen Bestenliste wie über 300-Meter-Hürden.

Hannes Gerl war nach einem schwierigen Jahr nicht so gut voran gekommen wie geplant und daher nur auf Platz 23 der Meldeliste angereist, 28 Werfer seines Jahrgangs hatten für ein ungewöhnlich großes aber auch starkes Feld gemeldet. Doch nicht alle brachten an diesem Tag ihre Leistung, sodass Hannes mit einer leichten Steigerung auf 41,80 Meter zwölf Plätze gut machte und Platz elf erreichte. Ein mehr als erfreuliches Ergebnis!

Einen sehr starken Auftritt hatte Sebastian Müller, als er über 100 Meter erstmals die 12-Sekunden-Grenze unterbot. Mit 11,97 Sekunden wurde er souveräner Zweiter seines Vorlaufs und zog sicher in den Zwischenlauf ein. Auf diesen verzichtete er dann, um Kraft für die Staffel zu sparen.

Die Mainburger 4 x 100-Meter-Staffel hatte in den zwei Wochen seit der Bayerischen Meisterschaft die Wechsel gut geübt und ging zuversichtlich ins Rennen, das auf der Süddeutschen über Zeitläufe entschieden wird. Jede Staffel tritt also nur einmal an. Nach guten Läufen von Tobias Petz und Felix Schmid sowie einem guten Wechsel dieser beiden sah alles nach dem Gewinn dieses Laufs aus, doch dann war Sebastian Müller schneller gestartet als je zuvor und Felix konnte ihn nicht einholen. Man schied aus und musste zusehen, wie die Sieger dieses Laufs Zweite in der Gesamtwertung wurden: „Das wäre Ihr Preis gewesen!“ Ironie des Schicksals ist, dass man wegen einer an sich erwünschten Verbesserung gescheitert war. Da Sebi erstmals so explosiv gestartet war wie in den Einzelrennen, stimmte die Wechselmarke nicht mehr. Manche Entwicklungen finden erst im Wettkampf statt! Schade war nur, dass das nicht schon früher auf einem weniger bedeutenden Rennen passiert ist. Was blieb war die Hoffnung, dass sich dieser Ausfall auf der Deutschen Meisterschaft bezahlt machen würde, denn wenn man die neue Geschwindigkeit bei diesem Wechsel in den Griff bekäme, würde die Staffel auf einem höheren Level laufen.

Für die Athleten galt es nun, trotz Ferien die Form zu halten und sie dann gegen sehr starke Konkurrenz auch auf die Bahn zu bringen.



Starke Ergebnisse gab es für Sebastian Müller über 100 Meter und Hannes Gerl im Diskuswerfen (hier beim Training).

Mainburger U16 beim Saisonhöhepunkt erfolgreich: Felix Schmid wird Deutscher Vizemeister über 300 Meter Hürden – 4 x 100-Meter-Staffel erreicht B-Finale und holt Platz 12

Bremen, 12./13. August 2017: Die erste Teilnahme auf einer Deutschen Einzelmeisterschaft verlief für die vier qualifizierten Athleten der Mainburger U16 sehr erfolgreich. Felix Schmid holte die erhoffte Medaille über 300-Meter-Hürden und die 4 x 100-Meter-Staffel, die aus ihm sowie Tobias Petz, Sebastian Müller und David Summerer bestand, erreichte das B-Finale, wo sie Platz vier belegte und damit Zwölfter wurde. Als Zuschauer dabei war Hannes Gerl, der sich Motivation fürs nächste Jahr holte und die Kollegen nach Kräften unterstützte.

Der erfolgreiche Auftritt war keine Selbstverständlichkeit, denn allein das Drumherum auf einer Deutschen Meisterschaft ist erheblich fordernder als auf Bayerischen oder Süddeutschen und birgt immer die Gefahr von Verkrampfung oder Übermotivation. Die Konkurrenz besteht aus einer großen Menge sehr professionell aussehender Gegner, viele aus sehr bekannten Vereinen, und ist allein durch die schiere Zahl beeindruckend.

Dazu kommen ungewohnte Prozeduren wie der Call Room, wo die Athleten sich vor dem Wettkampf einfinden müssen und alles penibel kontrolliert wird. Von der Spikes-Länge über die Kleidung zum ordnungsgemäßen Tragen der Startnummern und einigem mehr. Elektronische Geräte müssen abgeliefert werden und am Ende werden die Athleten wie bei den ganz großen Meisterschaften durch Helfer geschlossen an den Start geführt. Die Mainburger ließen sich von alledem nicht irritieren und steigerten ihre Bestleistungen genau zum richtigen Zeitpunkt.

Über 300-Meter-Hürden legte Felix Schmid am Samstag mit einem fehlerfreien Auftritt die schnellste Vorlaufzeit hin, sodass die erhoffte Medaille zum Greifen nah war. Doch am Sonntag im Finale waren insgesamt fünf Läufer am Start, von denen jeder einzelne gewinnen konnte, zwei mussten also leer ausgehen! Der Jahrgang 2002 hat in dieser Disziplin eine ungewöhnliche Dichte starker Läufer, noch der Dritte lief am Ende schneller als alle Sieger der bisherigen Meisterschaften! Eingangs der Zielkurve kamen im Finale noch vier Athleten für den Sieg in Frage. Felix war der Letzte von ihnen, eine suboptimal angelaufene Hürde hatte Zeit gekostet. Doch die holte er wieder rein, als er die letzten beiden Hürden perfekt erwischte, das gelang außer ihm nur noch dem Sieger. Felix hatte damit genug Schwung, um schnell zwei Plätze gut zu machen, der Jahresbeste Hannes Lochmüller konnte als einziger diesen Endspurt parieren. Damit wurde Felix Schmid Deutscher Vizemeister mit starker neuer Bestzeit von 39,73 Sekunden, was eine Verbesserung des eigenen Bayerischen Rekords um mehr als eine halbe Sekunde bedeutete. Zudem gelang die Revanche gegen den Württembergischen Meis-

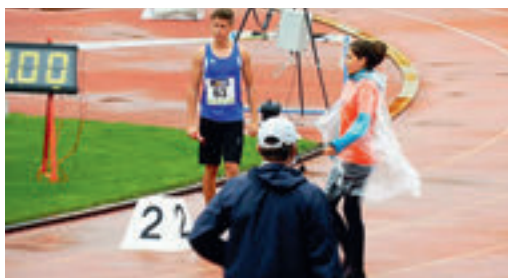
ter, der ihn bei der Süddeutschen Meisterschaft besiegt hatte und in Bremen Platz drei belegte. Der Jubel über die Silbermedaille war groß, ein Urschrei ging durchs Stadion! Viel Zeit blieb Felix allerdings nicht um seinen Erfolg auszukosten. Denn schon 35 Minuten später war die 4x100-Meter-Staffel angesetzt, die Kollegen warteten schon im Call Room.

Die Mainburger Staffel hatte am Samstag mit neuer Bestleistung von 46,68 Sekunden den erhofften Einzug ins B-Finale erreicht. In der Meldezeit nur auf Platz 24, gelang eine deutliche Verbesserung gegenüber den bisherigen Rennen. Damit konnte im direkten Vergleich Bayer Leverkusen geschlagen werden, ein Top-Verein, zudem waren die Mainburger eine der wenigen Staffeln, die bei kalt-nassem Wetter ihre Bestleistung deutlich steigern konnten. Und es war sogar noch Luft, bei besseren Wechseln wäre sogar das A-Finale erreichbar gewesen. Darüber ärgerte man sich zunächst etwas, doch genau dieses Thema hatten auch alle anderen Teilnehmer am B-Finale, das waren ebenfalls lauter verhinderte A-Finalisten. Die meisten davon waren mit deutlich besseren Meldezeiten angereist, sodass am Ende die Freude über den Sprung nach vorne größer war als der Ärger über die verpasste Chance. Man nahm sich vor, das B-Finale zu gewinnen. Mit diesem Vorsatz traten auch alle anderen Staffeln an und das aus gutem Grund, denn die ersten sieben davon waren in den Vorläufen in einem Bereich von nur 29 Hundertstel Sekunden gelandet (!). Am Ende gewannen die Staffeln mit den frischeren Läufern. Die kurze Regenerationszeit für Felix machte sich bemerkbar und drückte die Zeit. 46,70 Sekunden wurden gemessen, fast identisch mit der Vorlaufzeit, trotz besserer Wechsel. Zeitlich wäre bei einem günstigeren Zeitplan noch mehr drin gewesen, doch Platz vier im B-Finale und Platz zwölf insgesamt, von 31 angetretenen Staffeln, waren ein richtig starker Auftritt! Dass dieser Lauf wechseltechnisch deutlich besser war als der Vorlauf ist Motivation und Erfahrung fürs nächste Jahr.

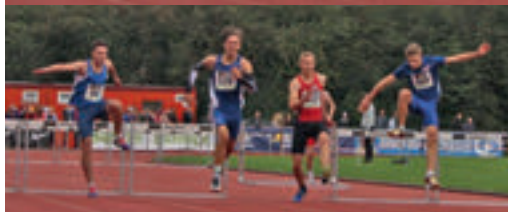
Dann ist die gesamte Gruppe bereits in der U18 angelangt und die nächsten Deutschen Meisterschaften werden 2018 in Rostock sein sowie 2019 in Ulm. Für die Teilnehmer von Bremen ist klar, dass man da auch wieder dabei sein möchte! Vielleicht und hoffentlich ist die Mannschaft dann noch größer, die Trainingsgruppe hat jedenfalls noch weitere Kandidaten.



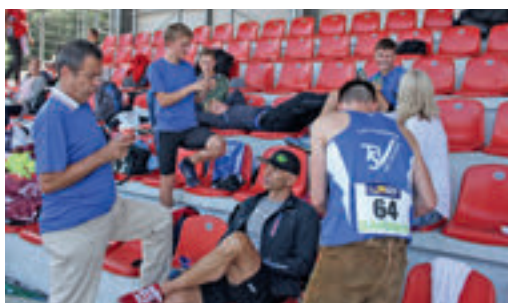
Felix Schmid am Ziel seiner Träume! Mit einem starken Finish sicherte er sich die Silbermedaille über 300-Meter-Hürden und verbesserte seinen eigenen Bayerischen Rekord um über eine halbe Sekunde.



Die 4x100-Meter-Staffel lieferte eine starke Vorstellung und belegte Platz zwölf. Im Bild sind Startläufer Tobias Petz kurz vor Beginn des Vorlaufs sowie der letzte Wechsel von Sebastian Müller auf David Summerer (zweite Staffel von rechts).



Momente der Entscheidung im Finale über 300-Meter-Hürden: hinter dem Führenden (528) läuft nur Felix Schmid (64) die Hürde sauber an, die beiden Läufer rechts sind zu dicht rangelaufen, einer kracht in die Hürde, der andere muss zu hoch springen und landet mit verdrehtem Oberkörper (mittleres Bild). Felix landet stabil und kann sofort weitersprinten, wenige Schritte später ist er auf dem Weg zur Silbermedaille (unteres Bild).



Zufriedenheit nach den Finals, der erste Auftritt der Gruppe auf einer Deutschen Einzelmeisterschaft ist beendet. Die Staffelläufer relaxen, Felix zieht die Lederhose für die Siegerehrung an.



Trainingszeiten Herbst 2017

Montag

Training U14 + U16/II
17.30 bis 19.30 Uhr
Stadion/Realschul-Turnhalle

Training U16/I + U18 + U20
17.15 bis 19.30 Uhr
Stadion/TSV-Turnhalle

Erwachsene
(nur in der Wintersaison)
20.00 bis 21.30 Uhr
Mittelschul-Turnhalle

Mittwoch

Training U14 + U16/II
17.30 bis 19.00 Uhr
Stadion

Training U16/I + U18 + U20
17.20 bis 19.30 Uhr
Stadion

Donnerstag

Training Kindergartenkinder
16.00 bis 17.00 Uhr
TSV-Turnhalle/Stadion

Training U8
17.00 bis 18.30 Uhr
TSV-Turnhalle/Stadion

Training U16/II
17.30 bis 19.30 Uhr
Stadion/
Mittelschul-Turnhalle

Freitag

Training U10
15.00 bis 16.30 Uhr
TSV-Turnhalle/Stadion

Training U12
16.30 bis 18.00 Uhr
TSV-Turnhalle/Stadion

Training U16/I + U18 + U20
16.00 bis 18.00 Uhr
Stadion

Samstag

Training U16/I + U18 + U20
10.00 bis 12.00 Uhr
Stadion/TSV-Turnhalle

Die Trainingszeiten sind auch auf der Homepage des TSV 1861 Mainburg einzusehen.



Nordic Walking

Während des Bilderbuchsommers – perfekter Einklang mit der Natur

Schon der Start in die warme Jahreszeit bescherte den Nordic-Walkerinnen immer wieder viele genussvolle An- und Ausblicke der grünen Hölledau, stets mit der Bestätigung, in welch abwechslungsreicher Gegend unseres geliebten Bayernlandes wir leben dürfen.



Da erfreuen uns eine neue Bank an der Abens,



die weit sichtbare Kapelle in Wambach



und auch die bunte Sommer-Blumenwiese an der Abensbrücke, die der Gartenbau-Verein ansetzt.



Danke für all die Schönheiten, die liebe Menschen uns schenken! Meinte es die Sonne mal wieder zu gut, so bieten doch die Wälder rund um Mainburg Schatten an. Mal wählen wir die größere Runde im Wald bei Sandelzhausen,



dann wieder die Kleinere, die von Kleinhaide nach Haid führt.



Auch Richtung Ziegelei / Ried lässt sich unsere Sportart trefflich durchführen. Selbst von der Theresienhütte zum Leitenbacher Höhenweg gibt es mehrere Varianten. Wunderbare Ausblicke auf die dicht gedrängten Hopfenfelder gibt es auf dem Rundweg Gumpertshofen – Pettenhof – Rohnstorf, durch und entlang des Waldes bis Lindkirchen und zurück zum Ausgangspunkt.



Schade, dass in Mainburg nur ein einziger Nordic-Walking-Rundweg ausgeschildert ist. Da besteht dann doch Nachholbedarf!

Zum Besprechen der nächsten größeren Tour trafen wir uns beim gemütlichen Kaffeestündchen im Hühmer-Garten.



Erlebnisreicher Ausflug mit dem MVV

Natürlich sind wir alle glücklich darüber, dass Mainburg jetzt an den MVV angeschlossen ist, schon wegen der preisgünstigen Gruppen-Tageskarte. Lange Fahrzeiten werden ja mit einkalkuliert! An diesem Tag läuft aber Vieles außerplanmäßig – Holledau Querung, angeblich wegen Baustellen nach Freising. Deutliche Verspätung – vorgesehener Anschlusszug dürfte bereits in München einfahren! Warten auf die S-Bahn – auch hier ungewöhnlich lange Wartezeit von 36 Minuten – keine Lautsprecherdurchsagen, obwohl sichtbar einiges nicht nach den ausgeschilderten Plänen läuft! Endlich Umstei-

gen in Laim, die S8 meldet fünf Minuten Verspätung – akzeptiert! Eine Stunde später als vorgesehen kamen wir in Steinebach, unserem ersehnten Ziel, an. Trotzdem – gute Laune und Lachen begleiteten uns auf dem sehr abwechslungsreichen Rundweg um den malerischen Wörthsee.

Immer wieder fanden wir große Liegewiesen vor, um dann über Treppen ins warme Wasser zu gelangen und das auf jeder Seeseite! In gut drei Stunden, trotz Pausen und ohne Hektik erreichten die TSVlerinnen wieder den Ausgangspunkt, wo sich alle auf eine Erfrischung freuten. Die Rückreise sollte doch jetzt reibungslos verlaufen, doch beim Umsteigen in die S1 fühlte man sich plötzlich in die Nachkriegszeit versetzt. Warum? Als sich die Türen öffneten, standen die Passagiere dicht gedrängt in den Waggonen, wie in einer Sardinenbüchse. Cilli und Agnes konnten durch einen enormen Druck von hinten noch in den Wagen gedrückt werden, dann schlossen sich die Türen. Der Rest der Gruppe – im Besitz der Gruppen-Fahrkarte – stand 20 Minuten auf dem Laimer Bahnsteig, die andere wartete in Freising. Glücklicherweise fuhr der Bus auf dem direkten Weg nach Mainburg, so dass die Sportlerinnen nach diesem erlebnisreichen Tag gesund zu Hause ankamen.

Schöne Herbsttage dürfen uns gerne auf weiteren Unternehmungen begleiten. Verspürt noch jemand Lust dazu?





Weil man die Sparkasse immer und überall erreicht. Von zu Hause, mobil und in der Filiale.

 **Kreissparkasse Kelheim**



[kreissparkasse-kelheim.de](https://www.kreissparkasse-kelheim.de)

Offene Treffen

Dienstag
9.30 bis 11.30 Uhr

Donnerstag
9.30 bis 11.30 Uhr

Treffpunkt Parkplatz
Leichtathletik-Stadion/
LSK-Theater



Radsport

Robert Roggenbuck bei Glocknerman Ultramarathon Weltmeisterschaft am Start

TSV Mainburg-Radsportler finisht auf bärenstarkem fünften Platz

Da hatte sich der der TSVler auf der 888 Kilometer langen und mit 14.000 Höhenmeter longdistanz Classic eine Menge vorgenommen. Der Glocknerman ist eine Non-Stop-Extremveranstaltung, wo nach dem Start die Stoppuhr nicht mehr stehen bleibt. Auch Schlaf oder Essenspausen zählen als aktive Zeit und Windschattenfahren war zu keiner Zeit erlaubt. Jeder Fahrer brauchte ein Begleitfahrzeug und somit eine Crew von mindestens drei Personen. Robert konnte hier mit Roland Hausler und Hubert Liepold – selbst erfolgreiche 24-Stunden-Fahrer – sowie Michael Weingartner und Maier Walter zurückgreifen.

Der Start erfolgte am 15. Juni um 11.00 Uhr in der steirischen Landeshauptstadt Graz. Noch war alles offen, was den Mainburger Pedallritter auf der langen Marathondistanz alles erwartete. Doch Robert Roggenbuck meisterte alles vom Start an mit Bravour und ließ sich nicht von Gewitterschauern nahe Villach nach 210 Kilometern und einer ersten Schwächephase nach 388 Kilometern am Kartischen Sattel aus der Ruhe bringen. Mit Babynahrung, Toast und Wurstsemmeln ging es dann nach ca. 460 Kilometern zum Großglockner auf 2.500 Meter hoch auf die Edelweißspitze. Und wenn es läuft, dann läuft. Nach ca. 527 Kilometern und einem zwischenzeitlichen siebten Platz entschieden Robert Roggenbuck und sein Team, keine Schlafpause einzulegen und voll auf Angriff weiterzufahren.

Abteilungsleiter
Jürgen Zehentmeier

Stv. Abteilungsleiter
Carlo Schaubeck
Roland Hausler

Kassier
Erwin Obermeier

Homepage
Reinhard Hierl

Pressewart
Paul Braun



Robert Roggenbuck und sein Team.

Nach 776 Kilometern (Soboth) stand die nächste große Herausforderung an. Es musste gegen 02.50 Uhr nachts eine Steigung von 15 % auf zehn Kilometer überwunden werden, was den Extremsportlern alles abverlangte. Nachdem der Mainburger Radsportler sich auf den fünften Platz vorgefahren hatte folgte eine zweite Schwächephase. Es mussten noch 100 Kilometer von Kranachberg bis ins Ziel zurückgelegt werden, aber das Profil der Strecke erwies sich für alle als sehr wellig und kräfteraubend. Mit perfekter Unterstützung seiner Crew gelang es dem TSVler auch diese zweite Schwächephase schadlos zu überstehen. Nach 43 Stunden und 3 Minuten finishte Robert Roggenbuck morgens um 07.05 Uhr bei Sonnenschein als Fünftplatzierte (Ü50) das Ziel in Graz. Nach den großen Strapazen wurde der Oberpindharter von seiner Frau Martina, Sohn Roman und Schwester Sabine stolz im Hotel entgegengenommen.



Robert Roggenbuck ist im Ziel.

Extremradfahren beim Maratona dles Dolomites und eine neue Bestzeit

Die 31. Ausgabe des international bekannten Radrennens „Maratona dles Dolomites – Enel 2017“ startete am Sonntag, den 2. Juli bei eher schattigen Temperaturen um 6.30 Uhr in La Villa (mit Ziel in Corvara). Die über 9.000 Teilnehmer (Frauen ca. 800) kamen aus 69 verschiedenen Nationen und wurden aus mehr als 33.000 Anmeldeanfragen ausgewählt. TSV-Radsportlerin Michaela Möser startete schon zum vierten Mal. Heuer gelang es ihr zum ersten Mal die Sieben-Stunden-Marke deutlich zu unterschreiten (138 Kilometer, 4.200 Höhenmeter) und sie unterbot ihre Zeit zum Vorjahr nochmals um neun Minuten.

Die Hauptstrecke (138 Kilometer) des Maratona dles Dolomites führt über insgesamt acht Dolomiten-Pässe. Über Corvara, dem späteren Ziel, geht es mit dem Passo Campolongo auf die berühmte Sellaronda, bestehend aus dem Pordoihoch, Sellajoch und dem Grödner Joch. Jedem Teilnehmer steht es frei, die Maratona danach zu beenden. Nach spätestens vier Stunden muss jedoch der Zielbereich in Corvara durchfahren werden, ansonsten untersagt der Veranstalter eine Weiterfahrt. Für alle anderen geht es ein zweites Mal über den Passo Campo-



longo nach Arabba und anschließend in Richtung Cernadoi. Dort fällt eine weitere freiwillige oder durch das Zeitlimit vorgegebene Entscheidung für die kürzere Strecke über den Passo di Falzarego (Südwestauffahrt) oder die längere Variante über den Passo di Giau und folgend den Passo di Falzarego von Osten. Beide Strecken vereinigen sich auf der Passhöhe und führen mit dem Passo Valparola über den letzten Pass und zurück nach Corvara ins Ziel.

Michaela Möser ging das Rennen eher verhalten an und konnte dann bei den letzten Pässen noch zulegen. Dadurch kam eine neue Bestzeit zustande. Sie benötigte 6:52 Stunden für das Rennen und wurde 20. in ihrer Altersklasse (40-54) und 44. Gesamtdame. Am nächsten

Tag ging es für Michaela nochmals auf das Würzjoch (aber langsam) um die Beine zu lockern. So ging ein super tolles Wochenende in den Dolomiten zu Ende.

Radsport-Team beim 24-Stunden-Rennen in Kelheim am Start

Bei perfekten Wetterbedingungen gingen die Pedaleure des TSV Mainburg als Team „Die Hartmänner“ zusammen mit 126 anderen Männerteams am Samstag, den 15. Juli in Kelheim um 14.00 Uhr an den Start um in den nächsten 24 Stunden so viele Runden wie möglich zu fahren. Auf der 16,4 Kilometer langen Runde mit dem Anstieg zum „Col de Stausacker“ mussten 180 Höhenmeter zurückgelegt werden, was den Sportlern alles abverlangte.

Das Team – bestehend aus den fünf Fahrern Simon Schwalme, Johann Karber, Stefan Kronthaler, Horst Exner und Christian Haimerl – legte in 23:57 Stunden 48 Runden (786 Kilometer) zurück. Am Ende bedeutete das den 46. Platz von 126 gewerteten Männerteams. Für Horst Exner und Christian Haimerl war die traditionelle Großveranstaltung in Kelheim ein besonderes Ereignis, denn beide waren das erste Mal am Start.



Das Team von links nach rechts: Simon Schwalme, Johann Karber, Stefan Kronthaler, Horst Exner und Christian Haimerl.

Lutzenburger seit 1789

Hallertauer



Hopfengold

- Liqueurmanufaktur
- Weinhaus
- Schokoladenmanufaktur

84048 Mainburg · Scharfstraße 1

Telefon: 087 51/10 27

E-Mail: info@hopfengold.de

www.lutzenburger.de



Dritter Platz bei der RTF „Zwischen Isar und Donau“

Die Radsportler des TSV Mainburg (Rennrad und Mittwochsradler) beteiligten sich am Dienstag, den 15. August mit sehr vielen anderen Radsportbegeisterten bei der Radtourenfahrt Rottenburg „Zwischen Isar und Donau“. Der Wettergott bestellte dieses Jahr Kaiserwetter und ließ das Thermometer auf 30 Grad steigen. Es wurden unterschiedliche Streckenmöglichkeiten angeboten – der Großteil der TSVler entschied sich für die Fitnessstour (116 Kilometer) oder die Leistungstour (154 Kilometer). In der Teamwertung belegte man mit 29 Startern den dritten Platz. Der erste Platz ging an Team Baier Landshut mit 35 Teilnehmern, gefolgt von Bike Team Regensburg mit 29 Startern. Die beiden Bilder zeigen einen Großteil der erfolgreichen Radsportmannschaft.



TSVler mit Paralympics-Sieger und Weltmeister bei der Wendelsteinrundfahrt unterwegs

**Petrus lässt dieses Jahr die
Wendelsteinrundfahrer im Stich**

Am Samstag, den 19. August gegen 7.00 Uhr fiel der Startschuss für die 28. Wendelsteinrundfahrt. Auch wenn Petrus dieses Jahr die Wendelsteinrundfahrer im Stich gelassen hatte und das schlechte Wetter schon im Vorfeld absehbar war, machten sich trotzdem ca. 20 TSVler auf. Vom Veranstalter wurden unter-

schiedliche Strecken angeboten, wo sich die erste Gruppe für die 165 Kilometer (2.195 Höhenmeter) entschied. Zu den Mainburgern gesellte sich nach einigen Kilometern Wolfgang Sacher dazu, Paralympics-Sieger 2008 in Peking, Weltmeister 2006 in Aigle Straßenrennen, führender der UCI-Weltrangliste auf der Bahn von November 2009 bis April 2010 und auf der Straße August 2009 – um nur einige Erfolge zu nennen.

Die zweite Gruppe machte sich später auf die Familienrunde um den Irschenberg und Seehamer See. Die Verpflegungsstelle in Reichersdorf war dann für alle Mainburger Radsportler wieder ein Verpflegungs-Highlight. Pikante Schweinswürstl, Mohrenköpfe, Mohnkuchen und alkoholfreies Bier serviert von superfreundlichen Helfern vom Veranstalter machte einen immer wieder bewusst, dass es einfach an nichts fehlte. Aufmunterungs-Parolen brauchte trotz des Dauerregens kein TSVler an diesem Tag, denn in beiden Gruppen herrschte trotz Übergangswetter beste Stimmung. Auch Wolfgang Sacher hatte im Ziel noch einige Anekdoten aus seiner langen Karriere zu erzählen.





Staufrei an den Gardasee

Vier Radsportler des TSV Mainburg hatten sich ein anspruchsvolles Ziel gesetzt. Am 3. August 2017 mit dem Rennrad Mainburg – Gardasee Non-Stop. Die Strecke führte über Erding, Tegernsee, Achenpass, Innsbruck, Brenner weiter nach Sterzing, Brixen, Bozen und Trento zum Gardasee. Der Organisator Stefan Kronthaler mit seinen Sportsfreunden Jürgen Zehentmeier, Johann Karber und Hubert Liepold freuten sich um 2 Uhr früh auf ideale Wetterbedingungen. Nach ca. 150 Kilometer war das Inntal erreicht und ein deutlicher Gegenwind schon zu spüren. Am Fuße des Brenners bei der zweiten Pause und ca. 210 Kilometer erreichte das Thermometer die 30 °C-Marke. Schweißtreibend kurbelten die Radler die Alte Römerstraße hoch zur italienischen Grenze am Brenner. Dort erwartete sie das Begleitfahrzeug mit Katja und Michaela, die ein hervorragendes Restaurant mit guten Spaghetti bereits ausfindig machten.

Gut gestärkt radelten sie weiter auf italienischen Straßen und Radwegen zwischen romantischen Weinbergen und Apfelplantagen. Entlang der Eisack ging es sehr anstrengend Richtung Süden. Der starke Gegenwind und Temperaturen bis zu 38 °C zerrten an den Kräften der Rennradler. Bei der letzten Pause in Auer, Südtirol, ca. 100 Kilometer vom Ziel entfernt, deutete sich bereits an, dass der Gardasee erst spät in der Nacht erreicht wird. Mit Licht und Warnweste erreichten die Radler schließlich um 23 Uhr ihr Ziel. Gut ausgeschlafen, aber mit schweren Beinen wurde nach dem Frühstück der Gardasee noch für einen kurzen Badeausflug genutzt.

Arber Radmarathon 2017

Eingeladen von dem Velo-Club Ratisbona e.V. ging es am Sonntag morgen um 6 Uhr in Regensburg zum 33. Arber Radmarathon los. Kaiserwetter war programmiert.

Die Radler erlebten einen fantastischen Sonnenaufgang beim Anstieg in den Bayerischen Wald. Begleitet von zig Polizeimotorrädern wälzte sich der Tross von Tausenden von Radlern die Berge hoch. Die Radler verteilten sich wunderbar durch die gestaffelten Startzeiten der verschiedenen Arber-Distanzen. Der Streckenverlauf war sehr gut beschildert und jeder konnte sein Tempo fahren. Optimal versorgt an den Verpflegungsstationen, welche alle 50 bis 60 Kilometer platziert waren, konnte der Tag

nur ein Gewinnertag werden. Für unseren Verein starteten die Mitglieder Michaela Möser und Dominik Schiller. Dabei gewann jeder sein persönliches Rennen.

Michaela Möser verbesserte ihre vorjährigen Durchschnittszeiten und fuhr ihre persönliche Bestleistung bei diesem 250 Kilometer distanzierten Arber Radmarathon. Dominik Schiller konnte bei seinem Debut am Arber bei der kleinen Tour mit 170 Kilometern eine tolle Leistung hinlegen. Die Rückkunft der Pedalisten erfolgte am Nachmittag in Regensburg bei einer extremen Hitze, welches viele Radler auf die letzten Kilometer trotz Rückenwind sehr schlauchte. Die Stimmung bei der Rückankunft war von allen Teilnehmern gelöst und unterstrich den freundlichen und sympathischen Charakter dieses Radmarathons, welcher exzellent vom Velo Club Ratisbona abgehalten wurde.



Denken Sie nur an Sport, Spiel und Spass. Unsere Haftpflichtversicherung schützt Sie vor finanziellen Folgen.

**Katzl GmbH
Versicherungsfachbüro**

Mittertorstraße 1, 84048 Mainburg
Tel. 0 87 51 / 86 36-0
Fax 0 87 51 / 86 36-23
katzlgmbh@service.generalide



GENERALI
Versicherungen



Trainingszeiten

Dienstag und Donnerstag
18.00 Uhr

Samstag
13.30 Uhr

Sonntag
9.00 Uhr

Treffpunkt ist jeweils an der TSV-Turnhalle.



Abteilungsleiter
Rudi Mois

Stv. Abteilungsleiter
Richard Rist

Turnierleiter
Tom Wagner

Spielleiter 1. Mannschaft
Richard Rist

Spielleiter 2. Mannschaft
Dr. Ernst Hundsdorfer

Jugendleiter
Werner Lohr

Jugendbetreuer
Günter Aunkofer
Heribert Zenk

Kassier
Roland Kopetzky

Schriftführer/Presse
Andreas Koller

Schachwart
Gerhard Steffel

Schach

Deutsche Jugendeinzelmeisterschaft

Durch den zweiten Platz bei der bayerischen Jugendeinzelmeisterschaft hatte sich Maximilian Lohr zur Teilnahme an der deutschen Jugendeinzelmeisterschaft (DJEM) in der Altersklasse U14 qualifiziert. Diese fand heuer von 3. bis 11. Juni in Willingen im Sauerland statt. Der Setzlistenplatz 44 bei 48 Teilnehmern gab die Ziele für ihn bereits vor: Unter die ersten 40 kommen und DWZ-Punkte gewinnen!

Dass eine deutsche Meisterschaft kein Zuckerschlecken ist, bewiesen die drei Niederlagen in den ersten drei Runden. Nach diesem denkbar schlechten Start, konnte er mit einem Sieg und einem Unentschieden wieder etwas für das Selbstvertrauen tun. Was wirklich in ihm steckt, zeigte er in der sechsten Runde, als er einen um 262 DWZ-Punkte stärkeren Gegner in die Knie zwang. Danach musste Maxi zwar nach langem und hartem Kampf die Waffen strecken, ließ sich aber davon nicht beirren und es folgte in der Runde darauf erneut ein ganzer Punkt, bei dem ein schöner Königsangriff zu einem sehenswerten Matt führte. In der letzten Runde hatte es Maximilian mit einer seltenen Eröffnung zu tun, die er jedoch gut in den Griff bekam. Im Mittelspiel wollten beide Kontrahenten die schnelle Entscheidung und attackierten jeweils den König des Gegners, wobei sie auch nicht vor Materialopfer zurückschreckten. Am Ende konnte Maximilian zwar nicht den König des Gegners, dafür aber seine Dame erbeuten. Nach nur 30 Zügen errang der Mainburger damit den Sieg.

Mit 4,5 Punkten aus neun Runden erspielte er sich 50%, wobei er es nur einmal mit einem schwächeren Gegner zu tun hatte. Diese Leistung brachte ihn auf den hervorragenden 30. Platz, punktgleich mit dem 20.! Er wurde dadurch zweitbester Spieler aus Bayern und ließ sogar den bayerischen Meister einen Platz hinter sich! Lediglich Kevin Tong aus Erlangen, der schon seit einigen Jahren im deutschen Kader ist, platzierte sich vor Maximilian. Der Ausnahmekönner aus Mittelfranken belegte mit 6,5

Punkten den dritten Platz. Maximilian Lohrs gutes Abschneiden kann man auch an der Verbesserung in der DWZ ablesen, er verbesserte sich um 51. Dadurch kletterte er auf Platz fünf der Rangliste des TSV Mainburg und überholte dabei auch erstmals seinen Papa Werner.

Eine Besonderheit der DJEM ist auch, dass es zahlreiche Begleitturniere gibt, sowohl für die mitgereisten Angehörigen als auch für die Spieler selbst. Die jüngeren Kinder unter neun Jahren konnten auf der DJEM das Kika (Kinder können es auch)-Turnier spielen. Hier ging Bruder Alexander Lohr an den Start. Nach einem lockeren Start mit einem Spiel am ersten Tag, das Alexander gewann, standen am zweiten Tag bereits drei Runden auf dem Programm, von denen er zwei gewinnen konnte. Am dritten Tag gewann er nach starkem Spiel die ersten beiden Runden, sodass es in der letzten Runde um alles oder nichts ging. Ein Sieg bedeutete einen sicheren Platz auf dem Treppchen. Da ein Unentschieden aber nur zum vierten Platz gereicht hätte, lehnte Alexander das Remisangebot des Gegners ab und setzte mutig alles auf eine Karte. Leider verlor er dann die Partie und rutschte mit fünf Punkten aus sieben Runden bis auf Platz zehn ab (!). Kurzfristig ärgerlich, doch Zehnter bei 64 Teilnehmern und gleichzeitig Zweitbester aus Bayern, das kann sich sehen lassen!

Wem neun Runden Meisterschaft noch nicht genug waren, der ging zusätzlich beim Blitzturnier an den Start, einem Team-Wettkampf. Maximilian trat gemeinsam mit dem Gräfelinger Massimo Longo an. Nach einem furiosen Start befanden sich beide nach sechs Runden auf dem ersten Platz. Leider ging in der letzten Runde alles schief und man musste eine Niederlage einstecken, sodass man am Ende mit zehn Mannschaftspunkten den fünften Platz von 40 Mannschaften belegte. Maximilian holte 5,5 Punkte und startete dabei mit fünf Siegen in Folge! Die zwei bayerischen Jungs können stolz auf sich sein, schrammten sie doch denkbar knapp an einer Medaille vorbei.



Alexander (links) und Maximilian Lohr bei der Deutschen Meisterschaft.



Die Lohrs mit der Deutschen Meisterin Jana Schneider.



Maskottchen Chessy war überall zu sehen, hier mit den Brüdern Lohr.

Ein weiteres Begleitturnier war der Dabei-Cup, die Besonderheit hierbei war, dass man in jeder Runde neu einsteigen kann. Hier starteten Werner und Alexander Lohr. Von den insgesamt sieben Runden konnten sie aufgrund Terminüberschneidung mit dem Kika-Turnier lediglich bei fünf Runden an den Start gehen. Werner konnte 3,5 Punkte sammeln und wurde dadurch 13. von 50 Teilnehmern. Alexander erkämpfte sich einen Punkt und belegte als jüngster Teilnehmer den 41. Platz.

In Zweiertteams wird bei der Familienmeisterschaft gespielt. Als Team „Hollédau“ gingen Werner und Maximilian Lohr an den Start. Nach einem lockeren Auftaktsieg, bekamen es die Mainburger in der zweiten Runde mit dem späteren Gesamtsieger auf Brett zwei zu tun. Werner hatte das „Vergnügen“ gegen GM Alexander Berelowitsch (Elo 2506) spielen zu dürfen, Maximilian hatte es mit seiner Tochter zu tun. Nach dieser lehrreichen Erfahrung konnte man die nächsten drei Runden wieder gewinnen, sodass man dann gegen den späteren Vizemeister antreten musste. Nach hartem Kampf mussten sich die Hallertauer beugen, um in der letzten Runde gegen deutlich stärkere Gegner noch ein Unentschieden zu erkämpfen. Am Ende erreichte man mit neun Mannschaftspunkten und acht Brettpunkten (Werner 3,5/7 und Maximilian 4,5/7) den starken 17. Platz von 70 Mannschaften.

Insgesamt war die DJEM eine tolle Erfahrung und auch die Stadt Willingen mit Erlebnisbad, Sommerrodelbahn, 3D-Minigolf u.v.m. hat für Besucher einiges zu bieten. Wer weiß, vielleicht kommt Familie Lohr ja bald mal wieder zur DJEM!

EU-Jugendturnier: Guter 5. Platz für Maximilian Lohr

Erstmals spielte Maximilian Lohr bei der EU-Jugendmeisterschaft in Kouty nad Desnou (Tschechien) mit, einem kleinen Ort in Mähren, in dem dieses Turnier schon seit einiger Zeit jährlich stattfindet.



Erfolgreiche Teilnehmer: Maximilian Lohr (5.), Niclas Hommel (4.) – beide aus Deutschland – und Richard Turcan (6.) – Slowakei.

In der Altersklasse U14 spielten 38 Spieler aus elf Nationen über neun Runden. Mit einem Remis und einer Niederlage war der Start nicht optimal für Maximilian, danach legte er aber los und konnte mit schönem Angriffsschach einige Gegner besiegen. Mit 5,5 Punkten belegte er einen hervorragenden fünften Platz in der Jungenwertung.

Die Bedingungen für die Schachspieler waren sehr gut und eine erneute Teilnahme im kommenden Jahr wird bereits ernsthaft in Erwägung gezogen.

Schnellschachmeisterschaft: Wagner vor Zenk

Innerhalb von fünf Monaten fand von April bis Juli jeweils an einem Abend, dem dritten Freitag des Monats, ein in sich abgeschlossenes Schnellschachturnier statt, mit 20 Minuten Bedenkzeit pro Spieler. Es gab neben den fünf Turniersiegern eine Gesamtwertung, deren Sieger die erste Mainburger Schnellschachmeisterschaft für sich entschied.

Schon nach den ersten Runden konnte man in der letzten Ausgabe der TSV-Nachrichten vermelden, dass sich das neue Format bewährt hat. Nun sind die letzten beiden Runden gespielt und der erste Sieger steht fest: Tom Wagner holte sich den Sieg knapp vor Heribert Zenk, Werner Lohr belegte Platz drei. Insgesamt beteiligten sich nicht weniger als 14 Spieler an den fünf Abend-Turnieren, mehr als die Hälfte davon nahm an drei und mehr Abenden teil.



Endergebnis Schnellschachmeisterschaft

Name	März Rang/Pkt.	April Rang/Pkt.	Mai Rang/Pkt.	Juni Rang/Pkt.	Juli Rang/Pkt.	Punkte*	Wert*	Rang
Wagner T.	2/8	1/10	2/8	1/10	3/6	42	28	1
Zenk H.		1/10	3/6		1/10	26	26	2
Lohr W.	3/6	4/5	1/10	3/6	4/5	32	22	3
Rist R.	1/10		5/4	8/2	5/4	20	18	4
Lohr M.		3/6			2/8	14	14	5
Steffel J.	5/4			2/8		12	12	6
Koller A.	6/3		8/2	4/5	7/2	12	10	7
Mois R.	4/5		7/2	6/3		10	10	7
Steffel G.		6/3	6/3	7/2	6/3	9	9	9
Hundsdorfer E.			4/5	5/4		9	9	9
Mitscherlich A.		5/4				4	4	11
Kirzinger G.			9/2			2	2	12
Hundt D.			10/2			2	2	12
Peter H.				9/2		2	2	12

*1. Wert: Platzierung, 2. Wert: erreichte Punkte, Punkte.: tatsächlich erzielte Punkte



Schachraum wird umgebaut

Mitten in den Schulferien fand der Umbau des Schachraums statt, dabei entstand durch das Einziehen einer Mauer ein „Hinterzimmer“, welches sowohl während der Wettkämpfe als Analyseraum genutzt werden kann, als auch während des Jugendtrainings, um die Gruppen besser betreuen zu können. Nach dem Umbau durch die Profis rückten Freiwillige der Schachabteilung an und erledigten die Malerarbeiten.



Jugendturnier in Ergolding

Insgesamt waren beim Jugendturnier in Ergolding 200 Spieler am Start. Damit zählt das Turnier zu einem der größten Jugendturniere in Bayern. Alexander Lohr erspielte sich in der U10 mit vier Punkten aus sieben Runden einen 13. Platz bei 35 Teilnehmern. Maximilian Lohr startete in der Altersklasse U14 mit drei Siegen gut, musste jedoch gegen den Lokalmatador Sebastian Astner eine Niederlage hinnehmen. Mit fünf Punkten konnte er einen guten, wenn auch etwas unglücklichen, vierten Platz bei 36 Teilnehmern erkämpfen.



Alexander (links) und Maximilian Lohr in Unterhaching, wo der jüngere groß auftrumpfte.

Jugendturnier in Unterhaching

Zum Saisonende besuchten die Lohr-Brüder das Jugendturnier in Unterhaching. Maximilian erwischte nicht seinen besten Tag und wurde mit vier Punkten aus sieben Runden fünfter von 13 Teilnehmern. Dafür trumpfte sein Bruder Alexander diesmal groß auf. Nach drei Siegen in Folge, musste er sich lediglich dem späteren Sieger beugen, um sich dann noch zwei Punkte zu erkämpfen. In der letzten Runde verlor er zwar eine spannende Partie – mit fünf Punkten und der besten Feinwertung aller Teilnehmer erreichte er noch den hervorragenden zweiten Platz (26 Teilnehmer)! Dieser Erfolg gibt einige Zuversicht für die nächste Saison.

Hörgeräte Langer-Schachturnier in Friedrichshofen

Bei sonnigem Wetter fanden sich 46 Teilnehmer beim Hörgeräte Langer-Schachturnier in Friedrichshofen ein und kämpften in den fünf Altersklassen um Pokale und Urkunden. Nicht nur die vielen Sachpreise, Pokale und Urkunden sondern auch Kuchen und Süßigkeiten versüßten die Teilnahme, zu der die Teilnehmer bis aus Erlangen in den Westen von Ingolstadt angereist waren. Auch fünf Mainburger waren dabei und sie schnitten sehr gut ab.

Ferdinand Köglmeier siegte in der U14 vor zwei punktgleichen Ingolstädtern aufgrund der besseren Feinwertung. Dabei wurde er auch Zweiter der gesamten Spielgruppe U14/16 hinter dem Sieger der U16. Die meisten Teilnehmer hatten die Mainburger in der U10, die auch insgesamt die größte Gruppe stellte. Lieven Sudek wurde aufgrund der besseren Feinwertung Zweiter vor Eivind Wold (MTV Ingolstadt), beide holten 5,5 Punkte und lagen nur einen halben Punkt hinter dem Sieger. Robert Aunkofer wurde mit einem Punkt weniger Vierter, Ciddi Berkan mit ausgeglichenem Punktverhältnis Elfter. Einen halben Punkt mehr hatte Sarah Schilling, die Achte der U10 wurde und zusätzlich den Sieg in der Mädchenwertung holte.

In der U12 war mit Tatjana Günther nur eine Mainburger Teilnehmerin am Start, sie wurde Dritte bei den Mädchen.



Erfolgreiche Mainburger Teilnehmer in Friedrichshofen waren (von links nach rechts): Tatjana Günther, Sarah Schilling, Ferdinand Köglmeier, Robert Aunkofer und Ciddi Berkan. Nicht im Bild: Lieven Sudek.

Spielwoche und Eis essen

In geselliger Runde traf man sich zum Schulende zum Eis essen und ließ die Saison in der Eisdele gemütlich ausklingen.

Bei der beliebten Spielwoche in Mainburg konnte man wieder einigen Kindern das Schachspiel näher bringen und wir hoffen, dass sich die Begeisterung bis nach den Ferien hält und wir wieder einige neue Spieler gewinnen konnten.

6. Freibadblitzturnier und Großschach im Rahmenprogramm des 24-Stunden-Schwimmens

Jugendleiter Werner Lohr und Abteilungsleiter Rudi Mois bauten als trockene Alternative wieder das Großschach im Freibad auf. Daneben konnte auch auf „normalen“ Brettern Schach gespielt werden. Dank der großen Figuren war das Schachcamp schon von weitem zu sehen. Bei sonnigem Wetter wurde am Samstag nachmittag unter dem Kastanienbaum das 6. Mainburger Freibadblitzturnier mit zehn Teilnehmern ausgespielt. Diesmal gab es eine Profi- und eine Amateurwertung, bei der die Bademeisterin Tanja Besner den dritten Platz belegte. Erster wurde Erik Gomez vor Yannik Aunkofer, beide aus Abensberg. Bei der Clubwertung konnte diesmal Tom vor Werner den ersten Platz belegen, er war im direkten Vergleich knapp besser. Auf Platz drei folgte Alexander Lohr. Zu bemerken ist, dass einige Hobbyspieler wegen der Teilnahme am Blitzturnier später beim Schwimmen etwas mehr Gas geben mussten um auch ihre Leistung in der Mannschaft zu bringen.

6. Blitzschachturnier

Clubwertung

Platz	Name
1	Wagner Tom
2	Lohr Werner
3	Lohr Alexander

Hobbywertung

Platz	Name
1	Gomez Erik
2	Aunkofer Yannik
3	Besner Tanja
3	Limmer Matthias
3	Finke Julius
6	Seibert Dominik
7	Schulters Patrick



DASCH

Roland Dasch Metallbau GmbH & Co. KG

Paul-Münsterer-Straße 2

84048 MAINBURG

Telefon 0 87 51-84 60 90

Telefax 0 87 51-84 60 915

E-Mail dasch-metallbau@t-online.de

Zertifizierung nach
EN 1090

- Stahlkonstruktionen
- Treppenbau
- Geländerbau
- Vordächer in Stahl und Glas
- Türen und Tore aller Art
- Edelstahlverarbeitung
- Blechschneid- und Kantarbeiten
- Metallzäune



AFRO-Turnier

Beim Augsburger Friedenssopen gingen erstmals die beiden Mainburger Maximilian und Werner Lohr an den Start. Während Maximilian sich für das A-Turnier entschied, begnügte sich sein Papa Werner mit dem B-Turnier. Bei Maximilian lief das Turnier nicht besonders gut. Mit vier Unentschieden und drei Niederlagen merkte er den rauen Wind in dem A-Turnier, das der sehr starke Internationale Meister Krassowizkij (2435 Elo) gewann. Mit zwei Punkten wurde Maximilian 99. von 111 Teilnehmern. Beim B-Turnier ging es für Werner dagegen erst mal mit drei Siegen los. In der vierten Runde ging er allerdings in einer für ihn unbekannten Eröffnungsfalle mit wehenden Fahnen unter. Er fing sich danach und konnte sich in den nächsten beiden Runden jeweils einen Punkt erarbeiten. In der letzten Runde ging er es ruhiger an und spielte bald Remis. Mit 5,5 Punkten aus sieben Runden wurde er überraschend Fünfter (96 Teilnehmer) und gewann dadurch sogar noch den letzten Ratingpreis im B-Turnier.

Gillamoos Blitzturnier

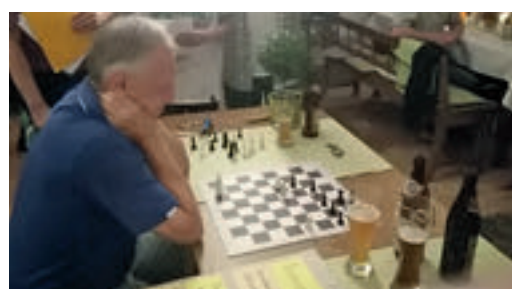
Schach in Bierzeltatmosphäre, da ist höchste Konzentration gefragt. 81 Teilnehmer, die meisten davon mit beachtlicher Spielstärke, gaben sich auf dem Gillamoos die Ehre und jeder hatte satte 21 Partien zu absolvieren. Tom Wagner, Maximilian Lohr und Werner Lohr traten an und mussten zusehen, mit einer ausgeglichenen Bilanz heim zu fahren. Tom gelang dies mit 10,5 Punkten exakt, Sohn und Vater Lohr schrammten mit 10 Punkten knapp vorbei, sodass alle drei am Ende mit den Plätzen 45, 47 und 51 im Mittelfeld landeten, wobei dies angesichts der Stärke des Feldes ein gutes Ergebnis war. Allein 40 Spieler waren mit einer DWZ von über 1800 angetreten, 24 davon hatten sogar 2000 und mehr. Selten ist auf einem Blitzturnier soviel Spielstärke versammelt, das muss wohl am Austragungsort liegen!



Maximilian Lohr und Tom Wagner beim Kampf im Bierzelt auf dem Gillamoos.

Runder Geburtstag

Schachfreund Richard Rist war der erste der derzeit aktiven Spieler, der die Sechzig vollmachte und lud Schach- und andere Freunde ins Hofcafé nach Lindkirchen ein. Da wurde ausgiebig gefeiert und natürlich durften auch schachspezifische Aufgaben nicht fehlen, die der Jubilar lösen musste, um an manche Geschenke zu kommen.



Anspruchsvolles Rahmenprogramm für Richard Rist: der Jubilar musste sowohl Schachaufgaben lösen...



...als auch Biersorten blind unterscheiden, bevor er an seine Geschenke heran kam!

Trainingszeiten

Freitag

Erwachsene
ab 20.15 Uhr
Schachraum TSV-Turnhalle

Samstag

Schüler und Jugendliche
ab 13.30 Uhr
Schachraum TSV-Turnhalle



Alles rund um Ihre Gesundheit!

- ✓ Top Angebote
- ✓ Kompetente Beratung
- ✓ Persönlich für Sie da
- ✓ Service vor Ort

...garantiert zu
BESTPREISEN



Gabelsberger Apotheke OHG

Apotheker Johann Hillerbrand und Apotheker Johannes Hillerbrand
Abensberger Str. 19 • 84048 Mainburg • Tel.: 08751 86450 • Fax: 08751 864550
Wir haben für Sie geöffnet: Mo. – Fr. 08:00 – 18:30 Uhr, Sa. 08:00 – 16:00 Uhr

www.gabelsberger-apotheke.de

 Folgen Sie uns auf www.facebook.com/GabelsbergerApotheke



Schwimmen

15. Mainburger 24-Stunden-Schwimmen

Ideales Schwimmwetter – Frauenrekord um zehn Kilometer verbessert

Bei herrlichem Sonnenschein startete Bürgermeister Sepp Reiser das Schwimmfest. Das schöne Wetter blieb uns treu, sodass ideale Bedingungen für die Teilnehmer herrschten. Wie immer bereiteten im Vorfeld die Wasserwacht, die Freiwillige Feuerwehr Mainburg, die Schwimmabteilung des TSV und die Mitarbeiter des Freibades das Bad auf die Veranstaltung vor.

Insgesamt starteten 268 Schwimmer, 51 weniger als 2016. Die geschwommene Gesamtstrecke betrug 2.728.900 Meter (Vorjahr 2.768.800). Das sind 39.900 Meter weniger als 2016. Die Gesamtstrecke geteilt durch die 268 teilnehmenden Schwimmer ergab 10.182 geschwommene Meter (Vorjahr 8.680) pro Teilnehmer, eine sehr starke Steigerung gegenüber dem Vorjahr.

Beim Wettrutschen gewann Thomas Harrieder mit 0:11,14 Minuten, gefolgt von David Harrieder mit 0:11,28 Minuten und Anna Harrieder mit 0:11,42 Minuten.

Die längste Einzelstrecke bei den Frauen schwamm Veronika Reim mit 50.400 Metern und verbesserte den bisherigen Rekord um zehn Kilometer. Die zweitlängste Strecke schwamm Christine Aschauer mit 44.600 Meter und dritte wurde Franziska Schneider mit 40.000 Meter.

Bei den Herren schwamm Michael Gebhardt mit 40.000 Metern die längste Strecke, ihm folgten Martin Gerner mit 31.400 Meter und Cosimo Schüler mit 31.000 Meter.

Die längste Strecke bei der Familienwertung schwamm Familie Courtney mit 85.800 Metern, den zweiten Platz erreichte Familie Schulters mit 62.400 und den dritten Familie Harrieder mit 42.600 Meter.



Die Rettungsinsel 1 aus Au legte mit 156.900 Metern bei den Hobby-Mannschaften die längste Strecke zurück, den zweiten Platz erreichten die Bunte Invasion mit 117.000 Meter und den dritten Platz die Schatzjäger mit 100.500 Meter.

In der Vereinswertung sicherten sich die MTV All Stars mit 286.300 Metern den ersten Platz, anschließend kam der ATSV 1871 Kelheim mit 244.200 Meter und die TSV Delphine Abensberg mit 203.100 Meter.

Die jüngste Mannschaft bildeten die Rettungsinsel Kids aus Au mit einem Durchschnittsalter von 8,5 Jahren.

Die jüngste Teilnehmerin war Anja Baumann, sie wurde am 22. Juni 2011 geboren. Der jüngste Teilnehmer war Max Haberzettl, er wurde am 23. Juli 2012 geboren.

Sehr gut wurde wieder das Kinderschwimmen bis acht Jahren im 25-Meter-Becken angenommen. Die Kleinen waren unter sich und die Eltern soweit erforderlich immer in Sichtweite am Beckenrand.

Die Taucher des TSV Mainburg tauchten 24 Stunden unter Wasser im Sprungbecken (siehe Bericht der Tauchabteilung).

Die Schachabteilung lud zu entspannenden Schachspielen am Beckenrand ein. Am Blitzschachturnier nahmen neun Personen teil. Erster wurde Tom Wagner gefolgt von Werner Lohr und Alexander Lohr.

Wer eine Auflockerung vom Schwimmen brauchte, konnte bei den einzelnen Wassergymnastiken von Alyxa teilnehmen oder dem Tanz der Volkenschwander Sweeties zuschauen.



Abteilungsleiter
Hans Goldbrunner

Stv. Abteilungsleiter
Edmund Brücklmaier

Pressewart
Sebastian Ecker

Trainer
Stefanie Oberhofer
Marion Linderer
Agnes Brücklmaier
Alexandra Goldbrunner
Edmund Brücklmaier
Ulrike Winklmaier
Alexandra Fischer
Dominik Berger
Derkan Gökmen
Simon Schröcker
Matthias Goldbrunner
Maximilian Goldbrunner
Anja Neumeier

Kinderschwimmkurse
Alexandra Goldbrunner

Kampfrichter
Edmund Brücklmaier
Dominik Berger
Daniel Christoph
Alexandra Fischer
Derkan Gökmen
Stefanie Oberhofer
Simon Schröcker
Matthias Goldbrunner
Maximilian Goldbrunner
Laura Eichenseer
Katharina Winbeck
Martina Summerer
Anja Neumeier
Claudius Stanski
Bercin Gökmen

Mannschaftsarzt
Dr. Johannes Haid





Für die Verpflegung sorgten in bewährter Weise Robin Bauer und seine Freunde, die Schwimmabteilung zählte in den Bahnen die einzelnen Strecken der Sportler und wertete die Ergebnisse aus, die Wasserwacht übernahm die Schwimmaufsicht bei den einzelnen Becken.

Adolf-Bohn-Schwimmfest

Am 2. Juli 2017 fand in Kelheim das alljährliche Adolf-Bohn-Nachwuchsschwimmfest statt. Bei herrlichem Sonnenschein startete die Wettkampf-Mannschaft vom TSV Mainburg auf der 50-Meter-Bahn im Freibad Kelheim. Die meisten Wettkämpfe finden im Hallenbad auf 25-Meter-Bahnen statt, daher ist dieser Wettkampf bei den Schwimmern sehr beliebt. Es kamen 14 Schwimmvereine mit 262 Teilnehmern. Die Mainburger Schwimmer suchten sich die kurzen Strecken aus und zwar 50 Meter Rücken und 50 Meter Freistil.

Der beste Mainburger Schwimmer war Paul Brunner mit einem siebten Platz über 50 Meter Rücken und einem elften Platz über 50 Meter Freistil. Valentina Wagner erreichte einen fünften Platz über 50 Meter Rücken und einen neunzehnten Platz bei 50 Meter Freistil. Über einen vierzehnten Platz über 50 Meter Freistil freute sich Magdalena Neumeier.

Über einen elften und vierzehnten Platz über 50 Meter Rücken freuten sich Jack Durie und Laurie Durie. Über 50 Meter Freistil erreichte Jack Durie einen dreizehnten und Laurie Durie einen vierzehnten Platz.

Dominik Berger reiste als Kampfrichter mit. Eduard Brücklmaier betreute die Schwimmer beim Wettkampf.

Schwimmer des TSV Mainburg entdecken das Alpenvorland

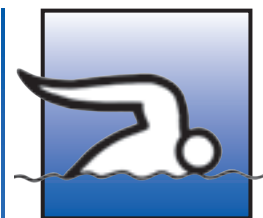
Nach einem ereignisreichen Trainingsjahr beschlossen die Aktiven der Schwimmabteilung ihr Trainingsjahr mit einer Ferienfreizeit in der Sport- und Jugendherberge Bad Tölz. Begleitet von ihren Trainern Alexandra Goldbrunner, Vera Gritsch, Simon Schröcker und Edmund Brücklmaier machten sie sich am Samstag, den 12. August 2017 auf den Weg.



Nach einer unterhaltsamen Anfahrt kam man am frühen Nachmittag in der Herberge in Bad Tölz an. An diesem Tag stand dann nur noch das Erkunden der Anlagen sowie Fußball- und Fußballtischtennis auf dem Programm, schließlich wollte man ja für den nächsten Tag ausgeruht sein.

Am Sonntag ging es dann zu Fuß auf den Blomberg. Hier galt es zunächst einmal den Berg zu erwandern, mussten doch innerhalb von fünf Kilometern fast 500 Höhenmeter bezwungen werden, was bei den warmen Temperaturen schon eine Herausforderung war. Am Berg oben angekommen wurde man bereits vom Team des höchstgelegenen Kletterwaldes in Deutschland erwartet. Nach einer ausführlichen Einweisung verbrachten die Schwimmer einen spannenden und herausfordernden Tag im Kletterwald. Am späten Nachmittag, gestärkt mit Brotzeit und Eis, trat man dann den Heimweg zu Fuß an. Nach einem reichhaltigen Abendessen war man aber wieder bestens gestärkt um die nächste Partie Fußball auszuspielen.

Der Montag stand dann ganz im Zeichen des Sports. Am frühen Morgen wurde bereits mit einem Lauftraining von Simon begonnen. Im Anschluss legten alle Schwimmer samt Trainer das Jugendherbergs-Sportabzeichen ab. Bei diesem Sportabzeichen wurden zuerst in Teamarbeit die verschiedenen Stationen erstellt um dann, in zwei Gruppen eingeteilt, diese zu absolvieren. Dabei ging es um Geschicklichkeit, Schnelligkeit, Koordination und auch um Beweglichkeit, war es doch für so manch einen eine wahre Herausforderung an einem Klettergerüst außen herum zu klettern, einen Stein aufzunehmen und dann an der Innenseite zurückzuklettern, ohne dabei den Boden zu berühren. Die Akrobatik, die so manch einer zu Tage brachte, sorgte für viel Unterhaltung. Am Nachmittag wurde es nochmals spannend. Die Mainburger Schwimmer dienten als Fotomodells für die neue Werbekampagne des Deutschen Jugendherbergswerkes. So wurden sie von einem Fotografen während der Einheit Kinesiologie im Schwimmsport, bei der Zukunftswerkstatt und beim freien Toben und Spielen nach dem Abendessen begleitet.





Für ein weiteres Highlight sorgte dann Sepp aus Österreich. Sepp bietet bei sich zu Hause Überlebenstraining im Wald an, das sogenannte Bushcraft-Training. Während seines Besuches durften die Aktiven erfahren wie man mit wenig Mitteln und doch ganz einfach ein Feuer entfachen kann und wie man den Aufenthalt im Wald mit nur einem Messer letztendlich meistern kann. Am Lagerfeuer und mit Fackeln wurde dieser aufregende Tag dann beendet.

Am Dienstag hieß es leider wieder Kofferpacken und den Heimweg antreten. Die Heimreise ging allerdings über das Freilichtmuseum Glentleiten am Kochelsee, dieses ist das größte Museum seiner Art in Südbayern. Hier konnte man mehr als 60 Bauernhöfe samt Inneneinrichtung ab dem 16. Jahrhundert besuchen. Spannend wurde es, als man in einer eigens gebuchten Führung auch das Leben in diesen Häusern dargestellt bekam. Warme Milch mit Brot, das Standardfrühstück aus der damaligen Zeit für Kinder, war für viele kaum vorstellbar und brachte so manches Schmunzeln hervor. Eine Herausforderung war es als es hieß: heute gibt es Kaiserschmarrn. Doch statt wie gewohnt mit Mixer, Pfanne und E-Herd zukochen,

war Handarbeit gefragt. Der Teig sollte keine Klumpen bekommen und der Eischnee musste richtig schön steif werden. Bei 32 Grad Außentemperatur kam da so manch einer noch etwas mehr ins Schwitzen. Der Kachelofen, welcher mit dem Herd verbunden war, wurde eingheizt und in einer riesigen gusseisernen Pfanne der Kaiserschmarrn ausgebacken. Mit Apfelkompott in der Mitte des Tisches wurde er serviert und genossen. Schnell war bei diesem Genuss die Hitze in der Küche vergessen. Nach dem Essen wurde natürlich geruht, und so konnten sich die Mädels samt eiserner Wärmflasche ins Bett legen. Die Betten waren natürlich nicht aus Federn, sondern aus Stroh. Eine ganz neue Erfahrung.

Letztendlich hieß es auch hier Abschied nehmen und so trat man dann am späten Nachmittag die Heimreise an. Mit vielen neuen Eindrücken, spannenden und lustigen Erlebnissen in Mainburg angekommen, war man sich einig, dass eine Ferienfreizeit im nächsten Jahr auf alle Fälle wieder im Terminkalender stehen darf bzw. muss. Mal sehen, wohin dann die Reise gehen wird und was sich die Trainer wieder alles einfallen lassen.



Trainingszeiten

Montag
19.00 bis 21.00 Uhr
Wettkampfmannschaft
und Fortgeschrittene

Mittwoch
18.30 bis 21.00 Uhr
Nachwuchsmannschaften



**Druck, der nicht
die (Um)Welt kostet.**



Pinsker
Druck und Medien

www.pinsker.de

Änderungsmitteilung

Um unsere Mitgliederverwaltung auf aktuellem Stand zu halten, bitten wir um Mitteilung, wenn sich Änderungen einstellen.



Mitglied

☐ Weiblich ☐ Männlich

Name und Vorname		Geburtsdatum
Telefon-Nummer	E-Mail	Mitglieds-Nummer

Bisher in folgenden Abteilungen aktiv:

- | | | | |
|---|--------------------------------------|-----------------------------------|---|
| ☐ Aerobic | ☐ Leichtathletik | ☐ Schwimmen | ☐ Volleyball |
| ☐ Badminton | ☐ Nordic Walking | ☐ Tanzen | ☐ AktivPlus |
| ☐ Basketball | ☐ Radsport | ☐ Tauchen | ☐ Frauen ☐ Männer |
| ☐ Floorball | ☐ Reitsport | ☐ Tennis | ☐ Judo |
| ☐ Handball | ☐ Schach | ☐ Tischtennis | ☐ Selbstverteidigung |
| ☐ Kindersportschule | ☐ Schächflertanz | ☐ Triathlon | ☐ Turnen |
| | | | ☐ Kinderturnen |

Ab sofort in folgenden Abteilungen aktiv:

- | | | | |
|---|--------------------------------------|-----------------------------------|---|
| ☐ Aerobic | ☐ Leichtathletik | ☐ Schwimmen | ☐ Volleyball |
| ☐ Badminton | ☐ Nordic Walking | ☐ Tanzen | ☐ AktivPlus |
| ☐ Basketball | ☐ Radsport | ☐ Tauchen | ☐ Frauen ☐ Männer |
| ☐ Floorball | ☐ Reitsport | ☐ Tennis | ☐ Judo |
| ☐ Handball | ☐ Schach | ☐ Tischtennis | ☐ Selbstverteidigung |
| ☐ Kindersportschule | ☐ Schächflertanz | ☐ Triathlon | ☐ Turnen |
| | | | ☐ Kinderturnen |

Namen- oder Adressänderungen

Neuer Name bzw. Vorname
Neue Anschrift: Postleitzahl, Wohnort, Straße, Hausnummer

Neue Kontodaten

IBAN	BIC	Bank/Sparkasse
------	-----	----------------

Sonstige Änderungen

- ☐ Künftig „Ehepaarbeitrag“ gemeinsam mit _____
- ☐ TSV-Nachrichten ☐ Ja ☐ Nein
- ☐ Mitgliedschaft ändern von ☐ Aktiv zu Passiv
☐ Passiv zu Aktiv

Evtl. sind Abteilungszuschläge fällig, bitte beachten Sie hierzu die Auflistung bei der Beitrittserklärung.

Datenschutzhinweis:

Wir möchten Sie darüber informieren, dass die von Ihnen in Ihrer Beitrittserklärung angegebenen Daten über Ihre persönlichen und sachlichen Verhältnisse (sog. personenbezogene Daten) auf Datenverarbeitungs-Systemen des Vereins, gespeichert und für Verwaltungs-Zwecke des Vereins verarbeitet und genutzt werden. Je nach Anforderung des zuständigen Sportfachverbandes und des Bayerischen Landes-Sportverbandes werden Daten an die Verbände weitergeleitet für deren Verwaltungs- und Organisationszwecke. Wir sichern Ihnen zu, Ihre personenbezogenen Daten vertraulich zu behandeln und nicht an Außenstehende weiterzugeben. Sie können jederzeit schriftlich Auskunft über die, bezüglich Ihrer Person gespeicherten Daten erhalten und Korrektur verlangen, soweit die beim Verein oder den Verbänden gespeicherten Daten unrichtig sind. Sollten die gespeicherten Daten für die Abwicklung der Geschäftsprozesse des Vereins/ der Verbände nicht notwendig sein, so können Sie auch eine Sperrung, gegebenenfalls auch eine Löschung Ihrer personenbezogenen Daten verlangen.

Ich stimme der Speicherung, Verarbeitung und Nutzung meiner personenbezogenen Daten zu, soweit es für Vereins-/Verbandszwecke erforderlich ist.

Mainburg, den _____  Unterschrift Datenschutzhinweis

Bestätigung der Änderungen:

Mainburg, den _____  Unterschrift für Änderungsmitteilungen *

* Bei Minderjährigen die Eltern/gesetzliche(r) Vertreter mit Namen und Unterschrift

Stand: Januar 2017



Tanzen

Abteilungsleiter
Christian Hintermeier
Georg Reiher

Kassiererin
Elisabeth Reiher

Schriftführerin
Nanni Röckseisen

Sportwart
Daniela Simon

Pressewart
Anton Lettmeier

Trainer
Franz Skupin
Alexandra Eberle
Angela Bode

Übungsleiter
Melanie Kundt
Daniela Simon
Jürgen Keller
Michaela Steffel
Georg und
Elisabeth Reiher
Julia Schneidmüller
Doris Niederhammer



Jazz- und Modern-Dance

Tanz in den Sommer

Die Tänzer des TSV Mainburg feierten wunderschönes Saisonabschlussfest mit vielseitigem Programm

Wie schon im letzten Jahr lud die Tänzergemeinschaft Familie, Freunde und tanzbegeisterte zum Saisonabschluss ein. Dieses Mal hatte man die Vorstellung sogar in der Hauptschulturnhalle geplant. Auf das abwechslungsreiche Repertoire und die Vielzahl an Tänzern ist die Tanzabteilung des TSV Mainburg sehr stolz: Ballett, Hip Hop, Standard Latein, Zwergerltanz und Jazz- und Modern-Dance wird derzeit angeboten. Jede Gruppe hatte extra für die zweistündige Veranstaltung tolle Choreographien mit ihren Trainerinnen vorbereitet.

Die jüngste Zwergerlgruppe Tanzteufelchen machte den Anfang. Die 15 Tänzerinnen sind zwischen vier und fünf Jahre alt und tanzen erst seit einem Jahr beim TSV Mainburg unter der Leitung von Trainerin Melanie Kundt. Sie zeigten das Stück „Tanz Ballerina“.



Die 18 Kinder der Tanzmäuse sind zwischen fünf und sieben Jahren und tanzen zum Teil schon länger. Es sind allerdings auch einige Neueinsteiger dabei, die das Tanzen für sich entdeckt haben. Zudem tanzt in dieser Gruppe unser einziger männlicher Tänzer: Johannes. Dieser ist schon lange fleißig mit dabei und zeigt, dass Tanzen nicht nur etwas für Mädchen ist. Die Tanzmäuse stellten „Schwimmstück“ vor.



Die Gruppe Gänsefüßchen existiert seit mittlerweile drei Jahren und wird von Doris Niederhammer und Julia Schneidmüller trainiert. Die Gruppe besteht aus zwölf Tänzerinnen und einem Tänzer (auf welchen wir besonders stolz sind) – alle im Alter zwischen fünf und sieben Jahren. Die Gänsefüßchen sind derzeit die Turniervorbereitungsgruppe und wurden deshalb im vergangenen Jahr neu zusammen gewürfelt. Die Gruppe Gänsefüßchen entführte das Publikum in eine Welt voller verschiedenster Musikanten.



Die nächsten waren die kleinen und großen Ballettmäuse im TSV Mainburg. Seit letztem Jahr wird in Mainburg auch Ballett für Kinder unter der Leitung von Trainerin und Choreographin Alexandra Eberle angeboten. Die jüngsten Ballerinas sind im Alter zwischen sechs und elf Jahren. Manche sind absolute Frischlinge, manche waren bereits mehrere Jahre beim Zwergerltanz dabei. Im Laufe des Schuljahres erlebte der Kurs der Miniballerinnen einen wahren Boom, zurzeit gibt es sogar eine Warteliste! Wir haben daher entschieden, ihn ab dem neuen Schuljahr zu teilen, um den Inhalt noch altersgerechter gestalten und auch wieder neue Nachwuchstänzerinnen aufnehmen zu können. Für die Saisonabschlussfeier haben die Kinder ein Stück namens „Schlafmützchen“ einstudiert, choreographiert von Trainerin Alexandra Eberle.



Auch bei der Jugend findet Ballett großen Anklang. Die fleißigen Tänzerinnen sind zwischen 12 und 16 Jahre alt und seit Kursbeginn letzten Jahres dabei. Trainerin Alexandra Eberle ist begeistert von den Fortschritten, die die Mädels im letzten Jahr gemacht haben. Die Teenis stellten den Walzer mit der Musik aus „Coppe- lia“ zur Schau.



Wer glaubt, Ballett kann man nicht auch noch als Erwachsener lernen, liegt falsch. Die Ballettgruppe der Erwachsenen beweist das Gegenteil: Die Ballett-Ladies ab 18 Jahren trainieren seit gut anderthalb Jahren in dieser Besetzung. Mit viel Spaß und Energie wurde die diesjährige Choreographie einstudiert, die sie nur räumlich gesehen im kleinen Ballett- raum an ihre Grenzen stoßen ließ. Es können übrigens sehr gerne, wie auch in den anderen Kursen, ab Herbst noch Wiedereinsteiger dazu

kommen, Spitzenschuhe und Tütü sind nicht erforderlich. Die Gruppe tanzte die Ballett-Choreographie von Alexandra Eberle auf die Musik „Etüden“ von Evard Grieg.



Bilder © Fotolia.com, 123rf.com

KARRIERE- SPRUNG

leicht gemacht

Bachner Elektro GmbH & Co. KG

KOMM

InUnserTeam.de

TOP-JOB
Arbeitgeber

Bayerischer
Qualitätspreis

Großer Preis
des Mittelstandes

ELMAR
2014

Bayerns Best 50
2015

Bachner Elektro GmbH & Co. KG
 Am Hang 2
 84048 Mainburg
 Tel. +49 8751 707-0
 Fax +49 8751 707-30
 E-Mail elektro@bachner.de
www.bachner.de

Machen Sie bei uns einen Sprung nach vorne. Ob Studenten, Meister oder Techniker – Fachkräfte sind bei uns gefragt. Sie möchten Verantwortung übernehmen, eigene Projekte leiten und Ihr Wissen und Können im Team einsetzen? Dann sind Sie bei uns genau richtig. Wir bieten Ihnen neben den üblichen Vergütungen viele Sozialleistungen, die über den Durchschnitt hinausgehen. Sind auch Sie über dem Durchschnitt? Dann springen Sie zu uns und kommen Sie in unser Team!

Kompetenz vor Ort



Die Zuschauer der Veranstaltung erlebten dieses Mal sogar eine Premiere: Zum ersten Mal zeigten bei einer Saisonabschlussfeier zwei Hip Hop-Mannschaften ihr Können. Den Anfang machten die Hip Hop Kids, welche von Angela Bode – selbst Tänzerin im TSV Mainburg – trainiert werden. Die Gruppe gibt es nun seit einem Jahr und die Hip Hop Kids sind zwischen sechs und neun Jahre jung. Ein Jahr lang haben sie auf diesen Moment hingearbeitet und heute ist es nun endlich soweit: ihr erster Auftritt steht kurz bevor! Keine Frage, dass die jungen Tänzerinnen ein wenig Lampenfieber hatten. Sie tanzten die Choreographie zu den Liedern „cake no the ocean“ von dnce und „me too“ von Meghan Trainor.



Die weitere Gruppe aus dem Mainburger Kindertanzangebot „Zwergerl“ ist zwischen sechs und acht Jahren alt. Die meisten der zehn Tänzerinnen sind schon seit einigen Jahren dabei und werden ebenfalls von Melanie Kundt trainiert. Sie zeigten das Stück „Sekretärinnen“.



Kommen wir nun zu den Hip Hop Teens. Die Gruppe wird ebenfalls von Angela Bode trainiert. Sie selbst tanzt schon über 20 Jahre, sowohl Hip Hop als auch Latein. Die Mädels sind zwischen 11 und 16 Jahre alt und für sie war die Saisonabschlussfeier bereits der zweite Auftritt, in dem sie ihre Moves und ihr Rhythmusgefühl zu den Songs „Policeman“ von Eva Simons, „Thrift Shop“ von Macklemore und „Worth it“ von Fifth Harmony präsentierten.



Viele unserer Turnierkiken der jüngsten Jazz- und Modern-Dance-Gruppe tanzten schon in den Zwergerl-Gruppen. Eifrig trainieren sie seit Herbst 2015 auf ihr allererstes Wettkampfjahr hin. Trotz einiger personeller Veränderungen ist es uns gelungen, zwölf Positionen für die Modern Dance-Formation der Jugendverbandsliga zu besetzen, manche davon sogar doppelt. Das diesjährige Stück „Mauerblümchen: Necken und Verstecken“ von Choreographin Alexandra Eberle (Co-Trainer Doris Niederhammer und Karina Ohlmeyer – langjährige Tänzerinnen der Gruppe „Taktgefühl“) konnte bereits im ersten Turnier die Herzen der Zuschauer erwärmen, waren die Drehwurmkids doch die jüngsten im ganzen Wettbewerb. Die simplen Kleider wurden durch einen Haarblütenkranz ergänzt, ein Lichtblick im grauen Einerlei des Alltages. Vielleicht lohnt es sich auch dort mal einen Blick hinter die Mauern, seien sie seelischer oder materieller Natur, zu werfen? Mauerblümchen haben immerhin Kraft sich durch jede noch so kleine Spalte zu quetschen, wenn man ihnen die Chance lässt. In allen drei Turnieren konnten sich die mit Abstand jüngsten Tänzerinnen der Liga einen fabelhaften fünften Platz erntzen – ein fantastisches Ergebnis für das erste Turnierjahr. Die Motivation ist dementsprechend groß.



Die Jugend-Turniermannschaft Seitensprung, zwischen 12 und 16 Jahren, sind schon alte Hasen auf dem Tanzboden, inzwischen aber kaum wieder zu erkennen. Dieses Jahr zeigen sie ein technisch anspruchsvolles Stück, angelehnt an die Hauptdarstellerin der „Tribute von Panem“, Katniss Everdeen. Mit der diesjährigen Choreographie erzielten die jungen Tänzerinnen in den drei Jugendliga-Turnieren einen hervorragenden dritten, zweiten und vierten Platz. Damit konnten sie sich sogar für die Süddeutsche Meisterschaft qualifizieren und wertvolle Erfahrungen sammeln. Nächstes Jahr wird Seitensprung in der Verbandsliga Süd starten. Sie verzauberten die Zuschauer mit ihrem diesjährigen Turnierstück „Katniss“.



Last but not least – die alten Hasen von Taktgefühl gibt es seit mittlerweile elf Jahren und viele der Tänzerinnen sind seit Anfang an dabei. 2015 war die Gruppe, die bis zu zehn Stunden pro Woche Modern Dance und Ballett trainierte, das letzte Mal aktiv in das Turniertanzgeschehen involviert. Nach zwei Jahren Wettkampfabstinenz, in der die Tänzerinnen sich der Betreuung der Jugendgruppen, aber auch der Verfeinerung der individuellen Technik und Ausdrucksfähigkeit widmeten, will man dieses Jahr etwas Neues versuchen: nämlich die Teilnahme an der Kategorie Small Group, in der maximal sechs Tänzerinnen an den Start gehen. Da die Turniere offen als Ranglistenturniere ausgeschrieben werden, können sich unsere Mainburger Mädels direkt mit den Besten messen. Eine spannende Saison steht also ab September bevor. Die Sommer-Choreographie der Gruppe Taktgefühl wurde noch rasch innerhalb von sechs Trainings vor der Show erarbeitet. Aber da die jungen Damen zwar beruflich eingebunden, aber auch wahre Profis auf ihrem Gebiet und mit Ehrgeiz und Herzblut bei der Sache sind, meisterten die ehemaligen und auch

wieder zukünftigen Turniertänzerinnen diese ebenso heiße wie ungewohnt kurze Vorbereitungsphase mit Bravour. An dieser Stelle ein ganz großes Dankeschön an Alex für ihre kreativen Ideen, ihre abwechslungsreichen Trainings und ihre wunderbaren Choreographien, die so viel Spaß zu tanzen machen. Die Mädels freuen sich sehr auf die bevorstehende Turniersaison. Alle Neugierigen ab 18 Jahren sind herzlich willkommen mal vorbei zuschauen und mitzutanzten! Die letzte Darbietung dieser Saisonabschlussfeier stellte Formation Taktgefühl mit ihrer Sommer-Choreographie vor.

Turniervorbereitung Taktgefühl „Small Group“

Während andere in den Sommerferien in südlichen Gefilden weilen, war und ist Taktgefühl nicht untätig. Da die Saison für die relativ neue Kategorie Small Group im Jazz- und Modern-Dance-Verband bayernunfreundlich bereits direkt nach Schulbeginn startet, legten sich die Tänzerinnen nicht auf die faule Haut, sondern lieber in den Spagat.

Fix wurde eine Choreo gezaubert, die Kostüm-idee fixiert, jetzt heißt es, nach zwei Jahren auf Entzug freiwillig rückfällig werden und das anspruchsvolle Material möglichst klar und technisch sauber wettbewerbs- und damit bewertungsfähig zu gestalten. Wir sind gespannt. Ihr auch?

Im Jahr 2017 werden zwei Ranglistenturniere die Qualifikation zum Deutschlandpokal Small Group sein, Taktgefühl ist dabei:

16./17. September 2017:
ASV Wuppertal

14./15. Oktober 2017:
TSV Kastell Dinslaken

Falls Interesse besteht, uns vor Ort zu unterstützen, organisieren wir gerne Fan-Autos.



Dienstag

16.45 bis 17.30 Uhr
Ballett für Kinder

17.30 bis 18.30 Uhr
Ballett für Jugendliche

18.30 bis 19.30 Uhr
Ballett Technik JMD

19.30 bis 21.00 Uhr
Ballett für Erwachsene

Jeweils TSV-AbensAktiv

Mittwoch

17.00 bis 18.00 Uhr
Hip-Hop für Kinder

18.00 bis 19.00 Uhr
Hip-Hop für Jugendliche
und Erwachsene

Jeweils TSV-AbensAktiv

18.30 bis 20.00 Uhr
JMD Seitensprung (JL)
Realschul-Turnhalle

19.00 bis 21.00 Uhr
Latein
TSV-AbensAktiv

Donnerstag

14.45 bis 15.30 Uhr
Tanzteufelchen
TSV-AbensAktiv

ab 20.00 Uhr
Freies Training
Turnierpaare Standard
TSV-Turnhalle

Freitag

14.00 bis 14.45 Uhr
Tanzteufelchen

15.00 bis 15.45 Uhr
Zwergerl

16.00 bis 16.45 Uhr
Tanzmäuse

Jeweils TSV-AbensAktiv

Samstag

13.00 bis 14.00 Uhr
Gänsefüßchen

14.00 bis 16.00 Uhr
JMD Seitensprung (JL)

16.00 bis 18.00 Uhr
JMD Drehwurm (KL)

18.00 bis 20.00 Uhr
JMD Taktgefühl (Erw.)

20.00 bis 21.30 Uhr
Latein/Standard/Formation

Jeweils TSV-Turnhalle



Tennis

Grün-Rot: Eine starke Gemeinschaft

Abteilungsleiter
Manfred Köglmeier

Stv. Abteilungsleiter
Herbert Knier

Bereich Finanzen
Ulli Heine

Bereich Hallenbetrieb
Herbert Knier

Anlagenwart
Rudi Schnell

Pressewart
Hanns Seidl

Fotowart
Thorsten Tripps

Webmaster
Ivan Malinak

Trainer
Josef Kroupa

Jugendleiterin
Carmen Binzer-Seidl



Tenniscamp beim TC Grün-Rot

In der letzten Juliwoche fand auf dem Grün Rot-Gelände ein Tenniscamp für Kinder bis zu zehn Jahren statt. 14 begeisterte Jugendliche nahmen daran teil.

Unterstützt wurde Trainer Josef Kroupa von seiner Tochter Nathalie Kroupova und deren Freundin Kathy Gygalova, die in ihrer Altersklasse die tschechische Nummer 5 ist. In einem Showmatch der beiden konnten Eltern und Kinder sehen, welch faszinierende Sportart Tennis sein kann. Als dann auch noch Trainer Kroupa und Lokalmatador Stefan Richtsfeld zum Schläger griffen, kannte die Begeisterung keine Grenzen mehr.

Es war wiederum heiß, sehr heiß in der letzten Augustwoche auf der Tennisanlage des TC Grün-Rot Mainburg. Trotzdem hatten sich elf Kinder im Alter bis zu 14 Jahren eingefunden, um unter der fachkundigen Anleitung von Trainer Josef Kroupa ihre Fertigkeiten zu optimieren und in die Feinheiten des Tennisspiels eingeweiht zu werden. Trotz der hohen Temperaturen waren die Kids drei Tage lang jeweils von 9.00 bis 12.00 Uhr und von 13.00 bis 15.00 Uhr mit Feuereifer und Ausdauer bei der Sache. Nach den Trainingseinheiten brachte ein Bad im vereinseigenen Pool eine willkommenen Erfrischung und natürlich jede Menge Spaß. Unterstützt wurde Trainer Josef Kroupa von der angehenden Übungsleiterin Julia Deml, einem talentierten, vereinseigenen Gewächs. Auch Vorstandsmitglied Herbert Knier ließ es sich

nicht nehmen, seine Qualitäten als Routinier miteinzubringen. Mittags versorgten viele Eltern ihren Tennismannschaftsnachwuchs mit Getränken und Kohlehydraten. Der krönende Abschluss war dann die Überreichung der Urkunden an die einzelnen Teilnehmer.

Auf den Geschmack gekommen? Auch im nächsten Jahr soll es wieder Tenniscamps für Kinder und Jugendliche geben. Anmeldungen zum Training sind jederzeit unter seeep@seznam.cz möglich.

„Wiederauferstehung“ und 60. Geburtstag

„Gerammelt“ voll wie schon lange nicht mehr war das Vereinslokal des TC Grün-Rot am Samstag, den 19. August 2017. Wally Egger feierte ihren runden 60. Geburtstag mit Verwandtschaft und Freunden. Weitaus ungewöhnlicher aber war der Anlass, den ihr Gatte Sepp Egger zum Gegenstand einer außergewöhnlichen Fete machte: Seine „Wiederauferstehung“, wie er es selbst nannte.





In einem Verbandsrundenspiel mit seiner Herren 65-Mannschaft war Sepp zusammengebrochen und nur dank der raschen und professionellen Hilfe seines Mannschaftskameraden Dieter Einsle und einiger Landshuter Spieler am Leben geblieben. Sepp Egger drückte noch einmal seinen tief empfundenen Dank an alle Beteiligten aus, dann eröffnete das Duo Mare und Miche den Abend musikalisch. Welche Kreativität und welcher Humor in ihm steckt, zeigte unser Sepp im weiteren Verlauf der Feier. Begleitet vom Akkordeonspiel Michis trug er selbst komponierte Gstanzl vor, in denen er auch seine „Wiedergeburt“ mit einem Augenzwinkern ironisch beleuchtete.

Natürlich ließ sich der „Neugeborene“ auch kulinarisch nicht lumpen: Bayerische Spezialitäten wurden aufgetragen und ein riesiges Kuchenbuffet war nicht nur eine Augenweide. So endete der Abend äußerst harmonisch für Sepp Egger und seine Frau Wally im Kreis von Verwandten und Tennisspielern.

Hallensaison beginnt

Ab dem 1. Oktober 2017 beginnt wieder die Hallensaison auf drei Plätzen beim TC Grün-Rot. Hallenstunden und Abonnements können wieder in bewährter Weise bei Herbert Knier unter 087 51/29 81 oder herbert.knier@gmx.net gebucht werden.

+++ www.evm-buero.de
+++ www.evm-buero.de
+++ www.evm-buero.de
+++ www.evm-buero.de



BÜROMÖBEL
VON DER PLANUNG
BIS ZUR AUSFÜHRUNG.



TINTE & TONER
SEHR GÜNSTIG! — FÜR ALLE
BEKANNTEN DRUCKER.



Tinte - Toner - Papier

Büromöbel & Stühle

Bürogeräte & Bedarf

Senefelderstraße 2

84048 Mainburg

Tel: (0 87 51) 84 59 - 333

Fax: (0 87 51) 84 59 - 338



Triathlon

Triathlon-Sonntag in Roth und Frankfurt

Abteilungsleiter
Michael Klement

Stv. Abteilungsleiter
Sabine Stanski
Doris Wagner

Schriftführer/Pressewart
Ulrich Dempf

Kassenwart
Gabi Meier

Jugendleiterin
Sabine Stanski

Webmaster
Günther Kistler

Schwimmtrainer
Michael Klement

Bei den zeitgleich ausgetragenen Wettkämpfen über die Triathlon-Langdistanz in Roth und Frankfurt lieferten sich Max Knier und Hans Schmid ein Fernduell mit unterschiedlicher Motivation. Während Max eine möglichst gute Zeit bei der Challenge Roth erreichen wollte stand für Hans die Qualifikation für den Ironman auf Hawaii im Vordergrund. Die ist nur bei offiziellen Ironman-Veranstaltungen möglich wie dem Ironman Germany in Frankfurt, bei dem in diesem Jahr auch die Europameisterschaft ausgetragen wurde.

Bei einem Langdistanzrennen beginnt der Tag sehr früh. Der Start ist um kurz nach halb sieben Uhr und vorher muss noch gefrühstückt werden und die letzten Vorbereitungen dauern auch seine Zeit. Erfahrenen Wettkämpfern bereitet das keine Probleme, Neulinge wie Max bei seinem zweiten Start über diese Distanz können da schon mal zu spät an der Startlinie stehen. Letztendlich waren dann aber beide im Wasser, das Hans jedoch deutlich schneller wieder verließ, nämlich nach 59:46 Minuten für die 3.800 Meter lange Schwimmstrecke im Langener Waldsee. Max hingegen ließ sich im Main-Donau-Kanal in seiner schwächsten Disziplin 16 Minuten länger Zeit.

Für die jeweils über 3.000 Teilnehmer ging es dann auf die 180 Kilometer lange Radstrecke. Hier spielten beide TSVler ihre Stärke auf ihren aerodynamisch optimierten Rädern aus. Obwohl Max durch einen Sturz zwei Wochen zuvor noch lädiert war und zudem technische Probleme hatte, knackte er die Fünf-Stunden-Marke und fuhr nach 4:57 Stunden in die zweite Wechselzone. Doch auch Hans ist ein exzellenter Radfahrer und konnte diese Top-Zeit



noch um zwei Minuten unterbieten. Es gelang ihm, ein gleichmäßig hohes Tempo zu fahren und am Ende relativ frisch in die Wechselzone zu rollen.

Die zunehmend höheren Temperaturen sowohl in Roth als auch in Frankfurt ließen jedoch für das Laufen nichts Gutes ahnen. Bei über 30 Grad einen Marathon zu absolvieren ist schon eine sehr spezielle Herausforderung, für die jeder seine eigene Strategie hat. Für Hans lautete diese, nur nicht zu schnell loszulaufen. Was gar nicht so einfach ist wenn man noch gute Beine hat und von den vielen Zuschauern und vor allem der eigenen Familie angefeuert wird.

Doch spätestens nach der Halbmarathonstrecke ist es vorbei mit den guten Beinen. Nun war die mentale Stärke gefragt, die bei Hans glücklicherweise sehr ausgeprägt ist. Er kämpfte um jede Sekunde und lief die vollen 42,2 Kilometer ohne Gehpausen durch. Der Lohn war eine starke Zeit von 3:37 Stunden.

Einen gänzlich anderen Ablauf hatte der Beginn des Marathons für Max. Er ließ sich von der Begeisterung anstecken und lief zu schnell los. Hätte er das Tempo durchgehalten wäre eine Zeit deutlich unter drei Stunden herausgekommen – ein Niveau, das die Spitzenprofis haben. Die Konsequenz folgte in der zweiten Laufrunde in Form von massiven Kreislaufproblemen. Jetzt musste sich der Wahl-Schweizer noch mehr durch die Hitze quälen als sein Vereinskollege in Frankfurt. Trotzdem gelang ihm letztendlich noch eine Fabelzeit von 3:10 Stunden.





In der Summe der drei Disziplinen stand damit für Max eine Zeit von 9:27:41 Stunden zu Buche, was Platz 23 in der stark besetzten Altersklasse 30 bedeutete. Damit ist er der derzeit schnellste TSVler auf der Langdistanz und hat noch Luft nach oben, war er doch nach eigener Aussage mit seiner Leistung nicht ganz zufrieden.

Ganz anders als Hans, der nach ein paar Minuten Wartezeit die Gewissheit hatte, einen der 75 Startplätze für die Ironman-Weltmeisterschaft auf Hawaii ergattert zu haben. Dafür war eine Gesamtzeit von 9:39:37 Stunden und Platz 11 in der Altersklasse nötig, der letzte, der dort noch vergeben wurde. Es ist bereits das dritte Mal, dass er dort an der Startlinie stehen wird, um jede Minute zu genießen, die er mit den Besten der Welt in einem Wettkampf verbringen darf. Ein Ziel, für das es sich lohnt, den immens hohen Trainingsaufwand neben den familiären und beruflichen Verpflichtungen auf sich zu nehmen.

Premiere im hohen Norden

Hamburg etabliert sich immer mehr zu einer Triathlon-Hochburg in Deutschland. Beim Rennen über die olympische und die Sprintdistanz sowie bei der Mixed-Team-WM im Rahmen der ITU World Triathlon Series waren im Juli bereits rund 10.000 Teilnehmer am Start sowie 290.000 Zuschauer an beiden Renntagen am Streckenrand, die die Athleten in der Innenstadt anfeuerten. Fehlte also eigentlich nur noch eine Langdistanz, die man sich in Form des Ironman im August erstmals in die Hansestadt holte. An gleicher Stelle wie im Monat zuvor wagten sich nun 2.600 Teilnehmer auf die 3,86 Kilometer lange Schwimmstrecke in der Alster, die 182 Kilometer lange Runde in und südlich von Hamburg und den abschließenden Marathonlauf durch die Hamburger City. Mitte drin das Mainburger Triathlon-Urgestein Kurt Zimmer, der die lange Anreise in Kauf nahm, um mal etwas anderes zu erleben als die bekannten Veranstaltungen in Frankfurt, Roth oder Klagenfurt.

Am Jungfernstieg stürzten sich die Athleten und Athletinnen morgens um 6:40 Uhr bei kühlen 12° C Lufttemperatur in die braunen Fluten der Binnenalster, um über die Außenalster und wieder zurück zu schwimmen. Doch nur ein kurzer Landgang war ihnen vergönnt, gefolgt von einer weiteren kleinen Runde in der Binnenalster. Erst dann durfte man das Wasser wieder verlassen, was bei Kurt exakt 1:03:13 Stunden nach dem Start der Fall war. Die vierte Disziplin beim Triathlon ist bekanntlich der Wechsel. Dieser dauerte diesmal besonders lange, da die Wechselzone mehrere hundert Meter lang gestaltet war und sich fast zu einem zusätzlichen Lauf zwischen den jeweiligen Parts entwickelte. Zudem war es so früh am Morgen noch immer sehr frisch, weshalb sich Kurt entschloss, einen kompletten Klamottenwechsel vorzunehmen, um auf dem Rad nicht zu erfrieren.

Dort zeigte er dann die gewohnte Performance. Die erste von zwei Runden war nach ziemlich genau zweieinhalb Stunden absolviert. Die Fünf-Stunden-Marke also im Bereich des Möglichen. Wie zu erwarten frischte jedoch der Wind auf, insbesondere auf der Köhlbrandbrücke, auf der es zusätzlich auch noch deutlich bergauf ging. Überhaupt ist die Topografie um Hamburg gar nicht so flach, wie man sich das als Süddeutscher so vorstellt. Insgesamt waren rund 1.000 Höhenmeter zu bewältigen, was annähernd den Veranstaltungen in Frankfurt oder Roth entspricht. So war es nicht überraschend, dass die zweite Radrunde bei Kurt etwas länger dauerte, nämlich rund sieben Minuten. Gesamtzeit also 5:07:18 Stunden für den Radsplit, das bedeutete Platz 135 im Gesamtfeld.

Nun also wieder die elend lange Wechselzone, Klamotten wechseln und ab auf die erste der vier Laufrunden. Angefeuert von zehntausenden Zuschauern, darunter eine größere Anzahl von Freunden, die extra zur Unterstützung angereist waren, lief zunächst alles nach Plan. 52 Minuten für die ersten 10,5 Kilometer deuteten auf eine Gesamtzeit um 3:30 Stunden hin. Auch die zweite Runde war im Rahmen. Doch dann kamen Bauchschmerzen, die ein zügigeres Laufen verhinderten. Mit sichtlich gequältem Gesichtsausdruck nahm Kurt die aufmunternden Rufe zur Kenntnis. Nun biss er die Zähne zusammen und erreichte nach zwei weiteren Runden mit jeweils über einer Stunde sozusagen auf dem Zahnfleisch den roten Teppich, der ihn auf den letzten 200 Metern zur Ziellinie führte.

Am Ende stand ein Gesamtzeit von 10:17:07 Stunden zu Buche. Mit einer planmäßigen Marathonzeit anstatt der gelaufenen von 3:52:42 Stunden wäre möglicherweise die Zehn-Stunden-Marke zu knacken gewesen. Für eine Hawaii-Qualifikation hätte aber noch deutlich mehr darauf gepackt werden müssen, denn dazu wäre eine Zeit von 9:45 Stunden nötig gewesen. So war Kurt also mit dem 264. Platz im Gesamtklassement und dem 19. in der Altersklasse letztendlich zufrieden. Beim Abschluss des Tages im Hamburger Hofbräuhaus schmeckte jedenfalls Bier und Haxe inmitten seiner Fangruppe.





Langstreckenschwimmer Miche Klement

Verletzungsbedingt musste Michael Klement in diesem Jahr seine Triathlon-Ambitionen auf die erste Disziplin reduzieren. Hierzu boten sich ihm die beiden Veranstaltungen auf der Regattastrecke in Schleißheim und am Brombachsee an. Bei der ersten waren 4.000 Meter im sehr kalten Wasser zu absolvieren, die durch einen kurzen Landgang unterbrochen waren. Mit seiner Zeit von 1:03:48 Stunden war der Schwimmtrainer der Mainburger Triathleten sehr zufrieden. Er erreichte damit zwar „nur“ den 24. Platz von 62 Teilnehmern in seiner Altersklasse. Man muss aber beachten, dass bei solchen reinen Schwimmveranstaltungen auch sehr viele Teilnehmer aus Schwimmvereinen beteiligt sind, die in der Regel die Spitzenplätze unter sich ausmachen.

Beim Brombachsee-Schwimmen war dann nur die halbe Distanz zu bewältigen, dafür aber ohne Landgang. Hier tat sich Miche kurioser

Weise schwerer als beim ersten Wettkampf. Hinten raus ging ihm etwas die Kraft aus und er musste sich sehr schinden. Eine respektable Zeit von 31:09 Minuten kam letztendlich dabei heraus, was ebenfalls Platz 24 bedeutete, diesmal allerdings im Gesamtklassement von 93 Startern. Aber wichtiger als die Platzierung ist Miche sowieso der Spaß an der Sache. So darf man gespannt sein auf die nächste Saison, wo dann diese Art von Wettkampf hoffentlich wieder als Vorbereitung für einen Triathlon dient.



Trainingszeiten

Montag und Donnerstag
Schwimmen (Winter)
19.45 bis 20.45 Uhr
Hallenbad

Donnerstag
Schwimmen (Sommer)
19.00 Uhr
Freibad

Dienstag und Donnerstag
Radfahren (Sommer)
ab 18.15 Uhr
(in Zusammenarbeit mit
der Radsport-Abteilung)

Zusätzliches Training
nach Vereinbarung

Gabelsbergerstraße 13 | 84048 Mainburg | Telefon 08751/8621-0



MEDIENGRUPPE

Landschuter Zeitung / Straubinger Tagblatt

www.idowa.de

Beitrittserklärung

Bitte zeitnah bei der Abteilungsleitung oder Vorstandschaft (TSV-Geschäftszimmer) abgeben.



Ich erkläre hiermit meinen Beitritt ab _____
zum TURN- UND SPORTVEREIN 1861 MAINBURG E.V. für folgende Abteilungen:

- | | | | |
|---|--------------------------------------|-----------------------------------|--|
| ☐ Aerobic | ☐ Leichtathletik | ☐ Schwimmen | ☐ Volleyball |
| ☐ Badminton | ☐ Nordic Walking | ☐ Tanzen | ☐ AktivPlus
☐ Frauen ☐ Männer |
| ☐ Basketball | ☐ Radsport | ☐ Tauchen | |
| ☐ Floorball | ☐ Reitsport | ☐ Tennis | ☐ Judo
☐ Selbstverteidigung |
| ☐ Handball | ☐ Schach | ☐ Tischtennis | |
| ☐ Kindersportschule | ☐ Schäfflertanz | ☐ Triathlon | ☐ Turnen
☐ Kinderturnen |

TSV-Nachrichten ☐ ja ☐ nein (kostenlos im Jahresbeitrag enthalten)

☐ Ich will den TSV als passives Mitglied unterstützen.

Hierdurch soll folgende Abteilung gefördert werden: _____

Name und Vorname _____ ☐ Weiblich ☐ Männlich Geburtsdatum _____

Straße, Hausnummer _____ Postleitzahl, Wohnort _____

Telefon-Nummer _____ Mobilnummer _____

E-Mail _____ Beruf (freiwillige Angabe) _____

Datenschutzhinweise:

Wir möchten Sie darüber informieren, dass die von Ihnen in Ihrer Beitrittserklärung angegebenen Daten über Ihre persönlichen und sachlichen Verhältnisse (sog. personenbezogene Daten) auf Datenverarbeitungs-Systemen des Vereins, gespeichert und für Verwaltungs-Zwecke des Vereins verarbeitet und genutzt werden. Je nach Anforderung des zuständigen Sportfachverbandes und des Bayerischen Landes-Sportverbandes werden Daten an die Verbände weitergeleitet für deren Verwaltungs- und Organisationszwecke. Wir sichern Ihnen zu, Ihre personenbezogenen Daten vertraulich zu behandeln und nicht an Außenstehende weiterzugeben. Sie können jederzeit schriftlich Auskunft über die, bezüglich Ihrer Person gespeicherten Daten erhalten und Korrektur verlangen, soweit die beim Verein oder den Verbänden gespeicherten Daten unrichtig sind. Sollten die gespeicherten Daten für die Abwicklung der Geschäftsprozesse des Vereins/ der Verbände nicht notwendig sein, so können Sie auch eine Sperrung, gegebenenfalls auch eine Löschung Ihrer personenbezogenen Daten verlangen.

Einwilligung in die Veröffentlichung von Fotos auf Onlinemedien:

Ich willige ein, dass Foto- und Filmaufnahmen von mir / meinem Sohn / meiner Tochter _____ (Name bitte einfügen), die im Rahmen von Wettbewerben und sonstigen Veranstaltungen des Vereins gemacht werden, durch den Verein auf dessen Internetauftritten (Websites, Soziale Medien) veröffentlicht werden dürfen. Mir ist bekannt, dass im Internet veröffentlichte Fotos weltweit abrufbar sind und eine Weiterverwendung dieser Fotos durch Dritte nicht generell ausgeschlossen werden kann. Meine Einwilligung gilt zeitlich unbegrenzt, kann jedoch jederzeit widerrufen werden, mit der Folge, dass vorgenommene Veröffentlichungen auf den Internetauftritten des Vereins unverzüglich gelöscht werden und künftig Veröffentlichungen unterbleiben.

Ich stimme der Speicherung, Verarbeitung und Nutzung meiner personenbezogenen Daten sowie der Veröffentlichung von Foto- und Filmmaterial zu, soweit es für Vereins-/Verbandszwecke erforderlich ist.

Mainburg, _____

X

Unterschrift Datenschutzhinweis

Aufnahme als Mitglied:

Mainburg, _____

X

Unterschrift für Mitgliedschaft *

* Bei Minderjährigen die Eltern/gesetzliche(r) Vertreter mit Namen und Unterschrift

Kündigung: Die Mitgliedschaft im TSV Mainburg kann mit einmonatiger Frist zum Jahresende (30.11.) oder bei Wegzug von Mainburg gekündigt werden.

Bitte beachten Sie die Rückseite! →

Stand: März 2017

SEPA-Basislastschriftmandat

Zahlungsempfänger

Turn- und Sportverein 1861 Mainburg e.V. (TSV Mainburg)

Name

Am Gabis 1 84048 Mainburg

Straße, Hausnummer Postleitzahl, Wohnort

DE40ZZZ00000143682

Gläubiger-Identifikationsnummer

Mandatsreferenz (vom Zahlungsempfänger auszufüllen)

Ich ermächtige / Wir ermächtigen (A) den Zahlungsempfänger (Name siehe oben), Zahlungen von meinem / unserem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich (B) weise ich mein / unser Kreditinstitut an, die vom Zahlungsempfänger (Name siehe oben) auf mein / unser Konto bezogenen Lastschriften einzulösen.

Zahlungsart: ☐ Wiederkehrende Zahlung ☐ Einmalige Zahlung

Zahlungspflichtiger (Kontoinhaber)

Name

Straße, Hausnummer

Postleitzahl, Wohnort

IBAN (max. 35 Stellen)

BIC (8 oder 11 Stellen)

X

Ort, Datum

Unterschrift(en) des Zahlungspflichtigen (Kontoinhaber)

Aktuelle Formulare: finden Sie unter <http://www.tsv-mainburg.de/mitglied-werden>.

Mitgliedsbeiträge (Stand: 1. Januar 2017)

		Jahresbeitrag	Monatsbeitrag	Aufnahmegebühr
Hauptverein	Erwachsene	60,00 €		12,00 €
	Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre (ab 3. Kind frei)	30,00 €		—
	Ehepaare	90,00 €		24,00 €
	Förderbeitrag	25,00 €		—
Kindersportschule	Stufe 0		—	12,00 €
	Stufe 1		10,00 €	12,00 €
	Stufe 2 – 4		20,00 €	12,00 €
Abteilungszuschläge	Judo unter 14 Jahre	10,00 €	—	15,00 € (+ Foto)
	ab 14 Jahre	15,00 €	—	15,00 € (+ Foto)
	Erwachsene	20,00 €	—	15,00 € (+ Foto)
	Verbandsbeitrag	20,00 €	—	—
	Tennis bis 12 Jahre	0,00 €	—	—
	bis 14 Jahre	10,00 €	—	—
	bis 18 Jahre	20,00 €	—	—
	bis 25 Jahre		—	—
	(Ausbildung/Studenten mit Nachweis)	20,00 €	—	—
	Ehepaare	160,00 €	—	—
	Erwachsene (ab 18 Jahre)	100,00 €	—	—
	Arbeitsdienst (16 bis 60 Jahre)	25,00 €	—	—
	Arbeitsdienst (ab 60 Jahre)	20,00 €	—	—
	Spielpause/Passiv	10,00 €	—	—
	Förderbeitrag	25,00 €	—	—
	Tanzen pro Person	110,00 €	—	—
	Förderbeitrag	13,00 €	—	—
	Tauchen pro Person	25,00 €	—	—

Im TSV-Beitrag enthalten:

„TSV-Nachrichten“ die viermal jährlich erscheinende Vereinszeitschrift mit Informationen, Anregungen, Berichten und Kommentaren zum aktuellen Vereinsgeschehen.



Stand: März 2017

QUALITÄT AUS TRADITION!



Seit über 90 Jahren stehen für uns Qualität und Service an erster Stelle. Wir sind Ihr Spezialist für:

- **Unterhaltungselektronik • Elektrogeräte**
- **Multimedia • Telekommunikation**

Wir bieten Ihnen neben umfassender Fachberatung und großer, topaktueller Geräteauswahl auch kompetenten Service von A bis Z. Gerne planen wir auch individuelle Techniklösungen für Sie. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Bachner



500 Jahre Reformation

*„Die hohen
Wohltaten
der Buchdruckkunst
sind mit Worten
gar nicht auszusprechen.“*

Martin Luther

10. November 1483 bis
18. Februar 1546



Pinsker
Druck und Medien

www.pinsker.de